

Jahresrückblick 2025



Diakonie in Wolfsburg - Jahresrückblick 2025

Sehr geehrte Leserin, sehr geehrter Leser,

wenn wir heute auf das Jahr 2025 zurückblicken, sehen wir mehr als Entwicklungen und Entscheidungen. Wir sehen Begegnungen, neue Wege und das gemeinsame Ringen um Antworten auf die Fragen unserer Zeit. Es sind Geschichten von Engagement, von Mut zur Veränderung und von gelebter Menschlichkeit – getragen von vielen Menschen, die sich täglich für andere einsetzen.

Die gesellschaftlichen und politischen Rahmenbedingungen haben sich im vergangenen Jahr weiter zugespitzt. Globale Krisen, innenpolitische Spannungen und wachsende wirtschaftliche Unsicherheiten wirken bis in den Alltag der Menschen hinein. Auch auf kommunaler Ebene stehen wir vor großen Herausforderungen: Steigende Kosten führen dazu, dass Angebote gebündelt, Strukturen überprüft und Prioritäten neu gesetzt werden müssen. Diese Entwicklungen verlangen uns allen viel ab – sie eröffnen zugleich aber auch die Chance, Kooperationen zu stärken, Ressourcen klug einzusetzen und soziale Angebote zukunftsfähig weiterzuentwickeln.

Gerade in diesen Zeiten verstehen wir die Diakonie Wolfsburg weiterhin als einen Ort, an dem Orientierung entsteht. Wie können wir Gemeinschaft stärken? Wie schaffen wir Räume, die Menschen verbinden? Und wie gestalten wir Angebote, die den unterschiedlichen Lebensrealitäten gerecht werden?

Besonders am Herzen liegen uns die Begegnungen von Menschen. Unsere Begegnungsorte haben ihr Programm deutlich ausgeweitet – mit neuen Formaten wie Ein- oder Mehrtagesfahrten oder Selbstverteidigungskursen für Seniorinnen und Senioren. Begegnung wird damit noch vielfältiger und lebensnäher. Mit der Entscheidung, ein übergreifendes Begegnungszentrum zu gründen, haben wir zudem einen wichtigen Schritt in die Zukunft getan – auch im Sinne einer stärkeren Bündelung von Angeboten und dem Entgegenwirken des Trends der Vereinsamung von älteren Menschen.

Auch unsere Mitarbeitenden standen im Fokus. Mit der Erweiterung unseres Betrieblichen Gesundheitsmanagements setzen wir ein klares Zeichen der Wertschätzung. Neue Angebote wie Ernährungskurse für Auszubildende oder gezielte Stressmanagement-Programme für Pflegekräfte stärken nicht nur die Gesundheit, sondern auch die Qualität unserer Arbeit insgesamt. Denn gute Arbeitsbedingungen sind die Grundlage für gute Begleitung.

Ein starkes Zeichen für Gemeinschaft bleibt unser Projekt „Bücherkeller“, das weiterhin Menschen zusammenführt und mit dessen Erlösen Gutes bewirkt werden kann. Gleichzeitig haben wir das Ehrenamt gezielt gestärkt: Mit der Einführung einer Ehrenamtskoordinatorin geben wir dem freiwilligen Engagement noch mehr Struktur und Unterstützung – ein wichtiger Schritt, um dieses wertvolle Fundament unserer Arbeit nachhaltig zu sichern.

Fachlich entwickeln wir uns kontinuierlich weiter. Der Ausbau unserer gerontopsychiatrischen Expertise ist Ausdruck unseres Anspruchs, auf die wachsenden Bedarfe älterer Menschen einzugehen. Kompetenzentwicklung, Qualifizierung und Erfahrung verbinden sich hier zu einer Haltung, die weit über die rein fachliche Versorgung hinausgeht.

Das Jahr 2025 war auch ein Jahr des Feierns und der Gemeinschaft. Zahlreiche gut besuchte Feste in unseren Einrichtungen haben gezeigt, wie wichtig das Miteinander ist – für die Menschen, die wir begleiten, ebenso wie für unsere Mitarbeitenden und Ehrenamtlichen.

Diakonie in Wolfsburg - Jahresrückblick 2025

Mit großer Freude konnten wir die neue inklusive Jugendwohngruppe in Vorsfelde eröffnen und beziehen. Hier ist ein Ort entstanden, an dem junge Menschen unabhängig von ihren individuellen Voraussetzungen gemeinsam leben und wachsen können. Ebenso begeistert hat die Eröffnung unseres ersten Fitnessraums für Seniorinnen und Senioren in unserer Senioren-Residenz Hasselbachtal – ein Angebot, das auf überwältigend positive Resonanz gestoßen ist und neue Wege der Aktivierung eröffnet.

Wir haben außerdem wichtige Weichen für die Zukunft gestellt. Mit dem angekündigten Neubauprojekt „Leben mit Demenz“ gehen wir neue Wege in der Versorgung und Begleitung älterer Menschen. In diesem Zusammenhang steht auch die Schließung des Hanns-Lilje-Heims bevor – eine Entscheidung, die uns bewegt und zugleich Raum für zeitgemäße zukunftsorientierte Konzepte schafft, bei denen der Mensch im Mittelpunkt steht.

All dies wäre nicht möglich ohne die Unterstützung vieler Menschen und Partner vor Ort. Unternehmen, Förderer und engagierte Bürgerinnen und Bürger tragen dazu bei, dass unsere Arbeit lebendig bleibt und weiterwachsen kann.

Getragen wird unser Wirken von mehr als 1.400 hauptamtlichen und mehr als 100 ehrenamtlichen Mitarbeitenden. Sie alle sind Teil einer gemeinsamen Haltung: dass soziales Handeln mehr ist als eine Aufgabe – nämlich Ausdruck von Verantwortung und gelebter Nächstenliebe.

In einer Zeit, die von Veränderung und Unsicherheit geprägt ist, bleiben wir ein verlässlicher Ort der Begegnung. Wir bauen Brücken zwischen Generationen, zwischen Lebenswelten und zwischen Menschen. Jede Begegnung ist ein Zeichen: Niemand muss alleine bleiben.

Unser herzlicher Dank gilt allen, die uns auf diesem Weg begleiten.

Gemeinsam gestalten wir eine Zukunft, in der kein Mensch verloren geht.

Mit herzlicher Verbundenheit

Ralf-Werner Günther
Geschäftsleitung
Diakonisches Werk Wolfsburg gemeinnützige GmbH

Diakonie in Wolfsburg - Jahresrückblick 2025

INHALTSVERZEICHNIS

1.	KINDER-, JUGEND- UND FAMILIENARBEIT	6
1.1.	Angebote für Kinder	6
1.1.1.	Arbeitsgemeinschaft der Kindergartenträger Wolfsburg nach § 78 SGB VIII	6
1.1.2.	Kindertagesstätten im Ev.-luth. Kirchenkreis Wolfsburg-Wittingen und der Propstei Vorsfelde	7
1.1.3.	Stephanus-Kindergarten II – Sprachheilkindergarten –	9
1.1.4.	Pädagogische Leitung der Wolfsburger Kindertagesstätten des Ev.-luth. Kirchenkreises Wolfsburg-Wittingen für die Kitas in Wolfsburg	10
1.1.5.	Hilfen zur Erziehung Wolfsburg	10
2.	ANGEBOTE FÜR JUGENDLICHE UND JUNGE ERWACHSENE	14
2.1.	Ev. Kirchenkreisjugenddienst Wolfsburg-Wittingen	14
2.2.	Ev. Jugenddienst der Propstei Vorsfelde	14
2.3.	Pro-Aktive-Center	15
2.4.	CJD Wolfsburg	15
3.	ANGEBOTE FÜR FAMILIEN UND ALLEINERZIEHENDE	18
3.1.	Flexible Ambulante Hilfen -Sozialpädagogische Familienhilfe / Erziehungsbeistandschaft	18
3.2.	Allgemeine Sozialberatungen, Schwangeren- und Schwangerschaftskonfliktberatungen	19
3.3.	Flüchtlingsberatung für Frauen und Familien, Schwangeren- und Schwangerschaftskonfliktberatungen	20
3.4.	Allgemeine Beratung und Einzelfallhilfe	21
3.5.	Ehe-, Familien- und Lebensberatung des Ev.-luth. Kirchenkreises Wolfsburg- Wittingen	23
3.6.	Evangelische Familienbildungsstätte Wolfsburg (Fabi)	26
3.7.	Evangelische Erwachsenenbildung Niedersachsen EEB, Regionalstelle Hannover ..	28
4.	SENIORENARBEIT	30
4.1.	Alten- und Pflegeheime	30
4.1.1.	Emmaus-Heim	30
4.1.2.	Hanns-Lilje-Heim	31
4.1.3.	Seniorenzentrum St. Marien	33
4.1.4.	Seniorenzentrum St. Elisabeth	34
4.1.5.	Tagespflege St. Elisabeth	35
4.1.6.	Seniorenzentrum Johannes Paul II	36
4.1.7.	Senioren- und Begegnungszentrum Bertha-von-Suttner	37
4.1.8.	Senioren-Residenz Hasselbachtal	38
4.1.9.	Seniorenwohnungen (Service-Wohnen) im Diakonie-Hochhaus	39
4.2.	Senioren-Begegnungsstätten	40
4.2.1.	Begegnungsstätte Café "Schau-ins-Land"	40
4.2.2.	Begegnungsstätte Café Kerksiek	42
5.	PFLLEGESCHULE DIAKONISCHES WERK WOLFSBURG	43
6.	ANGEBOTE DER KIRCHENGEMEINDEN	44
6.1.	Ev.-luth. Lukas-Kirchengemeinde	44
6.1.1.	Ev.-luth. Stadtkirchengemeinde Wolfsburg	44
6.1.1.1.	Pfarramt I – Christus und Rabenberg	44
6.1.2.	Stephanus-Kirchengemeinde	45
6.1.3.	Nordstadt-Kirchengemeinde Wolfsburg	45
6.1.4.	Bonhoeffer-Kirchengemeinde	46
6.1.5.	Kirchengemeinden aus den Ortsteilen	46
6.1.5.1.	St. Ludgeri-Kirchengemeinde Ehmén	46
6.1.5.2.	Ev.-luth. St. Nicolai-Kirchengemeinde Hattorf	47
6.1.5.3.	Michaelis-Kirchengemeinde Fallersleben	47
6.1.5.4.	Ev.-luth. Kirchengemeinde Markus in Sülfeld	48
6.1.6.	zu Wolfsburg gehörende Gemeinden der Propstei Vorsfelde	48

Diakonie in Wolfsburg - Jahresrückblick 2025

6.1.6.1.Ev.-luth. Kirchengemeinde Trinitatis an der Aller	48
6.1.6.2.Kirchengemeinde St. Servatius und St. Nicolai in Wolfsburg	49
6.1.6.3.St. Markus-Kirchengemeinde Reislingen-Neuhaus	49
6.1.6.4.Ev.-luth. Kirchengemeinde Johannes Vorsfelde in Wolfsburg	49
6.1.6.5.Ev.-luth. Kirchengemeinde St. Petrus/Heiliggeist Vorsfelde in Wolfsburg.....	50
6.1.6.6.Ev.-luth. Kirchengemeinde St. Petri Mörse	50
7. WEITERE SOZIALE DIENSTE	51
7.1. Hilfen bei Krankheit und Behinderung	51
7.1.1. Diakonie-Sozialstation Wolfsburg-Mitte.....	51
7.1.2. Evangelische Krankenhauseelsorge	52
7.1.3. TelefonSeelsorge Wolfsburg.....	52
7.1.4. Evangelische Krankenhaus-Hilfe (Grüne Damen und Herren)	53
7.2. Suchthilfe	54
7.3. Assistenz beim Wohnen Suchthilfe Wolfsburg	58
7.4. Blaues Kreuz in Deutschland e. V., Ortsverein Vorsfelde.....	59
7.5. Hilfen zur Integration.....	60
7.5.1. ProIntegration	60
7.5.1.1.Beratungsstelle Begegnungszentrum "MeiNZ"	60
7.5.1.2.Jugendmigrationsdienst (JMD) Jugendhaus im Bürgerpark Westhagen	64
7.5.2. Ambulante Hilfe für alleinstehende Wohnungslose	67
7.6. Sozial Kaufhaus Lichtblick	69
8. KOORDINATION DIAKONISCHER AUFGABEN	71

1. KINDER-, JUGEND- UND FAMILIENARBEIT

1.1. Angebote für Kinder

1.1.1. Arbeitsgemeinschaft der Kindergartenträger Wolfsburg nach § 78 SGB VIII

Geschäftsführung Bianka Köllner, Stadt Wolfsburg, Geschäftsbereich Jugend

Vorsitz Frau Ursula Tetzl
AWO-Bezirksverband Braunschweig

Tel. 0531 3908 - 2850

E-Mail tetzl@awo.-bs.de

Stellv. Vorsitz Frau Stefanie Heidemann-Müller
Ev.-Luth. Kirchenkreis Wolfsburg-Wittingen

Tel. 05361 89333 - 43

E-Mail stefanie.heidemann-müller@evlka.de

Aufgaben/Angebote:

Die Träger der Wolfsburger Kindertagesstätten bilden eine Arbeitsgemeinschaft, die sich regelmäßig mit der Arbeit in den Einrichtungen befasst. Die Betreuungsangebote gliedern sich in Kindertagesstätten

- Krippengruppen
- Kinder- und Familienzentren
- Spielkreise.

Die Qualitätsverbesserung begleitet ein Fachberatungszentrum. Neben den Fachdiensten gehören Elterntraining, Sprachförderung und Aufsuchende Elternarbeit dazu. Die Geschäftsführung ist im Jugendhilfe-Ausschuss vertreten, so dass eine notwendige Beratung über aufgetretene Fragen jederzeit stattfindet.

Strukturen:

Über Arbeitsformen und Auslastung, Personalausstattung und Finanzierung der evangelischen Kindertagesstätten mit Kinderkrippen liegen der Stadt Wolfsburg (Arbeitsbereich Jugend) die nötigen Angaben vor.

Im Rahmen des Sanierungsprogramms der Stadt Wolfsburg sind viele Kindertagesstätten von umfassenden Sanierungsmaßnahmen betroffen, die zumeist mit Krippenerweiterungen verbunden sind. Insofern verändert sich die Angebotspalette der Kindertagesstätten, trotz demographischen Wandels ist eher eine Erweiterung zu verzeichnen.

Finanzierung:

Zur Finanzierung der Arbeit in den Kindertagesstätten wurde eine Budgetierung eingeführt. Hierdurch soll besonders für die Stadt, aber auch für die Träger mehr Planungssicherheit und damit weniger finanzielles Risiko erreicht werden.

Diakonie in Wolfsburg - Jahresrückblick 2025

Für die Ev.-luth. Kindertagesstätten:

Ev.-luth. Kirchenkreis Wolfsburg-Wittingen – 15 Kindertagesstätten
An der Christuskirche 2, 38440 Wolfsburg, Tel. 05361 89 333 43

Ev.-luth. Propsteiverband Braunschweiger Land – 4 Kindertagesstätten
Schützenstr. 23, 38100 Braunschweig, Tel. 0531 – 213 680

Diakonisches Werk Wolfsburg gemeinnützige GmbH – 1 Kindertagesstätte
Erich-Bammel-Weg 2, 38446 Wolfsburg, Tel. 05361 501-1276

1.1.2. Kindertagesstätten im Ev.-luth. Kirchenkreis Wolfsburg-Wittingen und der Propstei Vorsfelde

Kindertagesstätten des Ev.-luth. Kirchenkreises Wolfsburg-Wittingen:

Kinder- und Familienzentrum St. Annen, Hellwinkel
Reislinger Straße 28a, 38446 Wolfsburg, Leitung Hendrik Stegemann
Tel. 05361 54 191, Fax 05361 8670 812
E-Mail KTS.Annen.Wolfsburg@evlka.de

Kindertagesstätte Bonhoeffer, Westhagen
Plauener Straße 1, 38444 Wolfsburg, Leitung Henrike Matern
Tel. 05361 774 030, Fax 05361 774 030
E-Mail KTS.Bonhoeffer.Wolfsburg@evlka.de

Kindertagesstätte Christus, Wolfsburg-Stadt
An der Christuskirche 5, 38440 Wolfsburg, Leitung Iris Legath
Tel. 05361 89 333 70, Fax 05361 89 333 71
E-Mail KTS.Christus.Wolfsburg@evlka.de

Kindertagesstätte Heilig-Geist, Wolfsburg-Mitte
Samlandweg 8, 38440 Wolfsburg, Leitung Bettina King
Tel. 05361 48 491
E-Mail heilig-geist.wolfsburg@evlka.de

Kindertagesstätte Johannes, Rabenberg
Am Ziegelteich 1, 38444 Wolfsburg, Leitung Katrin Bax
Tel. 05361 48 258, Fax 05361 8434 348
E-Mail KTS.Johannes.Wolfsburg@evlka.de

Kindertagesstätte Kreuz, Hohenstein
Martin-Luther-Straße 19, 38440 Wolfsburg, Leitung Sonja Ebel
E-Mail kreuz.wolfsburg@evkitas-wwg.de

Tel. 05361 32 437, Fax 05361 308 493
E-Mail KTS.Kreuz.Wolfsburg@evlka.de

Kindertagesstätte „Kerkenkita“, Emen
Feldscheide 2, 38442 Wolfsburg, Leitung Anna-Lena Rösenberg
Tel. 05362 501 680, Fax 05362 501 682
E-Mail kts.kerkenkita.wolfsburg@evlka.de

Diakonie in Wolfsburg - Jahresrückblick 2025

Kindertagesstätte St. Marien, Alt-Wolfsburg
Schulenburgallee 23, 38448 Wolfsburg, Leitung Maike Sobiecki
Tel. 05361 61 375, Fax 05361 601 32
E-Mail marien.wolfsburg@evkitas-wwg.de

Kindertagesstätte Brackstedt
Schusterstraße 1, 38448 Wolfsburg-Brackstedt, Leitung Antje Wienstroer
Tel. 05366 98 94 15, Fax 05366 98 94 77
E-Mail brackstedt@evkitas-wwg.de

Kindertagesstätte Michaelis, Fallersleben
Berliner Str. 1, 38442 Wolfsburg, Leitung Laura Schubert, Ines Bölke
Tel. 05362 65 473, Fax 05362 939 715
E-Mail KTS.Michaelis.Wolfsburg@evlka.de

Kinder- und Familienzentrum Martin-Luther, Wolfsburg-Stadt
Schachtweg 44, 38440 Wolfsburg, Leitung Susanne Bertram-Adler
Tel. 05361 14 380, Fax 05361 864 524
E-Mail KTS.Martin-Luther.Wolfsburg@evlka.de

Kinder- und Familienzentrum Paulus, Laagberg
Mecklenburger Str. 29, 38440 Wolfsburg, Leitung Anika Schettler-Köhler
Tel. 05361 31 318, Fax 05361 3080 764
E-Mail paulus.wolfsburg@evkitas-wwg.de

Kindertagesstätte Stephanus I, Detmerode
Robert-Schumann-Straße 37, 38444 Wolfsburg, Leitung Sandra Hönig
Tel. 05361 72 189, Fax 05361 84 34 331
E-Mail kts.stephanus-i.wolfsburg@evlka.de

Kindertagesstätte Stephanus II (Sprachheilkindergarten), Detmerode
Bonhoefferstraße 30, 38444 Wolfsburg, Leitung Ilka Wiggers
Tel. 05361 71 898, Fax 05361 7759 941
E-Mail kts.stephanus-ii.wolfsburg@evlka.de

Kindertagesstätte St. Thomas, Teichbreite
Rolf-Nolting-Straße 15, 38448 Wolfsburg, Leitung Marielle Warnecke
Tel. 05363 9899 710, Fax 05363 989 977
E-Mail thomas.wolfsburg@evkitas-wwg.de

Kindertagesstätten des Propsteiverbandes Braunschweiger Land:

Kinder- und Familienzentrum Johannes, Vorsfelde
Erlenweg 14, 38448 Wolfsburg, Leitung Nicole Kleinert
Tel. 05363 73 778, Fax 05363 975 382
E-Mail kita-johannes-vorsfelde@t-online.de

Kindertagesstätte „Pustebume“, St. Markus, Reislingen
Gerta-Overbeck-Ring 15, 38446 Wolfsburg, Leitung Kathrin Rieck
Tel. 05363 1 043, Fax 05363 151 410
E-Mail reislingen.kita@lk-bs.de

Diakonie in Wolfsburg - Jahresrückblick 2025

Kindertagesstätte St. Petrus, Vorsfelde
Hermann-Löns-Straße 2, 38448 Wolfsburg, Leitung Deborah Dettmer
Tel. 05363 2 699, Fax 05363 2 190
E-Mail petrus.kita1@lk-bs.de

Kindertagesstätte „Regenbogenland“ Velstove
Rothe Kuhlen 49, 38448 Wolfsburg, Leitung Rebekka Sauf
Tel. 05363 704 328
E-Mail regenbogenland.velstove.kita@lk-bs.de

Kindertagesstätten des Diakonisches Werk Wolfsburg gemeinnützige GmbH:

Diakonie-Kindertagesstätte
Erich-Bammel-Weg 2, 38446 Wolfsburg,
Tel. 05361 501-1621, Fax 05361 501-1277
E-Mail Kindertagesstaette@diakonie-wolfsburg.de

1.1.3. Stephanus-Kindergarten II – Sprachheilkindergarten –

Bonhoefferstraße 30, 38444 Wolfsburg
Tel. 05361 71 898
Leitung Ilka Wiggers
Träger Ev.-luth. Kirchenkreis Wolfsburg-Wittingen

Angebot:

Der Stephanus-Kindergarten II ist ein Sprachheilkindergarten, in dem 28 sprach-entwicklungsverzögerte Kinder mit starker Begleitsymptomatik in 3,5 Gruppen betreut werden. Außerdem steht eine Krippengruppe mit 15 Plätzen zur Verfügung.

Personal:

Zum therapeutischen Personal gehören 3 Logopäden*innen, eine Ergotherapeutin, eine Psychomotorikfachkraft und eine Psychologin.

Einweisende Institution:

Die einweisende Institution ist das Landesamt für zentrale soziale Aufgaben in Zusammenarbeit mit den Gesundheitsämtern der Stadt Wolfsburg und den Landkreisen Gifhorn und Helmstedt.

Einzugsbereich:

Der Einzugsbereich umfasst den Großraum Wolfsburg, den südlichen Teil des Kreises Gifhorn und den nordöstlichen Teil des Kreises Helmstedt.

Allgemeines:

Der Tag im Sprachheilbereich beginnt für die Kinder morgens nach der Anreise mit dem Fahrdienst mit dem gemeinsamen Frühstück. Im Anschluss daran werden auf spielerische Weise mit den Kindern neben den spezifischen logopädischen Inhalten sprachförderliche Angebote durchgeführt.

Die Kinder bekommen zwei- bis dreimal in der Woche logopädische Einzeltherapie, (Sprachtherapie) und psychomotorische Förderung bei Bedarf Ergotherapie und wöchentliche psychomotorische Förderung in Kleingruppen, sowie in Einzelfällen psychologische Begleitung. Die pädagogische Arbeit mit Angeboten und Freispielphasen findet genauso wie im Regelkindergarten statt.

Diakonie in Wolfsburg - Jahresrückblick 2025

1.1.4. Pädagogische Leitung der Wolfsburger Kindertagesstätten des Ev.-luth. Kirchenkreises Wolfsburg-Wittingen für die Kitas in Wolfsburg

An der Christuskirche 2, 38440 Wolfsburg
Verantwortlich Kindheitspädagogin Stefanie Heidemann-Müller
E-Mail: stefanie.heidemann-mueller@evlka.de
Tel. 05361 89 333 43
WEB www.kitas-wolfsburg.de
Träger Ev.-luth. Kirchenkreis Wolfsburg-Wittingen

Aufgaben:

Die Geschäftsführung trägt die übergeordnete Verantwortung für die Leitung und strategische Weiterentwicklung der Kindertagesstätten im Ev.-luth. Kirchenkreis Wolfsburg-Wittingen. Ihr Handeln ist geprägt vom christlichen Menschenbild und dem diakonischen Auftrag, Kinder in ihrer Einzigartigkeit wertzuschätzen, Familien zu begleiten und Bildung als ganzheitlichen Prozess zu verstehen.

In vertrauensvoller Zusammenarbeit mit Kommunen, Jugendämtern und weiteren Partnern vertritt die Geschäftsführung die Interessen des Trägers und gestaltet die Rahmenbedingungen frühkindlicher Bildung aktiv mit. Sie wirkt in regionalen Gremien mit und bringt fachliche sowie wertorientierte Perspektiven in Entwicklungsprozesse ein.

Die Dienst- und Fachaufsicht für Leitungen, Fachberatung und Verwaltung gehört ebenso zu ihren Aufgaben wie die strategische Personalplanung und -entwicklung. Ziel ist es, Mitarbeitende zu stärken, Führung verantwortungsvoll zu gestalten und gute Rahmenbedingungen für pädagogische Qualität zu sichern.

Darüber hinaus steuert die Geschäftsführung die kontinuierliche Weiterentwicklung der Angebotsstrukturen entsprechend gesellschaftlicher Bedarfe und sorgt im übertragenen Rahmen für eine verlässliche wirtschaftliche Betriebsführung. Die konzeptionelle Gesamtverantwortung umfasst die Weiterentwicklung des Leitbildes, Schutz- und Fortbildungskonzepte sowie die Sicherung einrichtungsübergreifender Qualitätsstandards.

Als beratendes Mitglied in den Entscheidungsgremien des Kirchenkreises wirkt die Geschäftsführung daran mit, die Kindertagesstätten zukunftsfähig, verantwortungsbewusst und im Sinne des diakonischen Auftrags weiterzuentwickeln.

1.1.5. Hilfen zur Erziehung Wolfsburg

mit Wohngruppen in Wolfsburg sowie in den Stadtteilen Vorsfelde und Neindorf

Nordsteimker Straße 3a, 38446 Wolfsburg
Tel. 05361 501-1389
Fax 05361 501-1594
E-Mail hze@diakonie-wolfsburg.de
WEB www.diakonie-wolfsburg.de
Strategische Einrichtungsleitung: Dipl. Sozialarbeiter/-pädagogin Dirk Poppinga
E-Mail dpoppinga@diakonie-wolfsburg.de
Träger Diakonisches Werk Wolfsburg gemeinnützige GmbH

Der Bereich Hilfen zur Erziehung ist ein Teilbereich der Diakonisches Werk Wolfsburg gemeinnützige GmbH und bietet unterstützende Hilfen für Kinder, Jugendliche, junge Erwachsene und Familien.

Der Bereich Hilfen zur Erziehung (HZE) wurde 1955 von Pastor Bammel als Kinderdorf gegründet und nach dem Vorbild der SOS Kinderdörfer konzipiert. Wir bieten in unseren Wohngruppen ein Zuhause auf Zeit für junge Menschen, die aus vielfältigen Gründen nicht in ihrer Herkunftsfamilie aufwachsen können.

Diakonie in Wolfsburg - Jahresrückblick 2025

Eines der erklärten Ziele ist es, die Kinder, Jugendlichen, jungen Erwachsenen und Mütter/Väter mit ihren Kindern wieder in ihre Herkunftsfamilien bzw. soziales Umfeld einzugliedern. Grundsätzlich soll erreicht werden, dass ein zukünftiges Leben eigenständig und sicher mit all seinen täglichen Anforderungen entsprechend der individuellen Leistungsfähigkeit bewältigt werden kann.

Zu den Zielen unserer Arbeit gehören unter anderem:

- Kinder, Jugendlichen, jungen Erwachsenen und Mütter/Väter mit ihren Kindern werden herangeführt, Verantwortung zu übernehmen, selbständig zu handeln und gemeinschaftsfähig zu werden
- Kinder, Jugendlichen, jungen Erwachsenen und Mütter/Väter mit ihren Kindern erfahren den Zugang zu ihren Ressourcen und entwickeln Strategien für alternative Handlungskompetenzen
- Aufbau von tragfähigen und verlässlichen Arbeitsbeziehungen
- Integration und Teilhabe in das soziale Umfeld, Nutzung der Strukturen des Sozialraums
- Förderung der schulischen und beruflichen Integration
- Rückführung in die Herkunftsfamilie oder die Verselbständigung bis hin zu eigenständiger Lebensführung
- Aufbau bzw. Entwicklung von Lebens- und Zukunftsperspektiven

Wir bieten:

- Stationäre, teilstationäre und ambulante Kinder, Jugend und Familienhilfeangebote
 - Pädagogische Wohn- und Betreuungsformen in unterschiedlichen Wohngruppen für Kinder, Jugendliche, junge Volljährige und junge Mütter und Väter mit ihren Kindern
 - Förderung, Begleitung und Beratung in stationären Wohnformen und in der eigenen Wohnung

Stationäre Wohn- und Betreuungsangebote:

- Wohngruppe Hellwinkel (9 Wohnplätze, 1 Inobhutnahmeplatz)
- Außenwohngruppe Vorsfelde (7 Wohnplätze) bis 31.10.2025
- Inklusionswohngruppe Vorsfelde ab 01.11.2025 (8 Wohnplätze)
- Tabaluga Kinderhaus Neindorf (8 Wohnplätze)
- Wohnen für Mutter und Kind (jeweils 6 Wohnplätze für Mütter und Kinder)
- Teilbetreutes Wohnen (12 Wohnplätze an zwei Standorten im Stadtbereich Wolfsburg)
- Teilbetreutes Wohnen für Mutter/Vater und Kind (jeweils 5 Wohnplätze für Mütter/Väter und Kinder)
- Inobhutnahmegruppe Manoah (6 Inobhutnahmeplätze)

Es besteht eine Betriebserlaubnis für insgesamt 66 stationäre Wohn- und Betreuungsplätze.

Inhalt der Arbeit (Spezialisierung):

- Systemische und verhaltenstherapeutische Ausrichtung
- Traumapädagogische Ausrichtung im Tabaluga Kinderhaus Neindorf
- Psychologische Diagnostik und Beratung
- Rund um die Uhr Betreuung an 365 Tagen im stationären Kontext
- Kernbetreuungszeiten mit pädagogischen Fachkräften
- Schulische Unterstützung – Erreichen eines Schulabschlusses
- Berufsorientierung und -findung
- Verselbständigung
- Spezielle Fördermaßnahmen im Modulsystem
- Ergo- und heilpädagogische Maßnahmen

Diakonie in Wolfsburg - Jahresrückblick 2025

- Aufmerksamkeits- und Konzentrationstraining
- Sprachförderung
- Erlebnispädagogische Freizeitmaßnahmen
- Familiensystemische Eltern- und Familienarbeit
- Rendsburger Elterntraining
- Bedarfsorientierter Einsatz von zusätzlichen Fachleistungsstunden bei einem unterstützenden Mehrbedarf an pädagogischer Begleitung in den bestehenden stationären Wohn- und Betreuungsformen

Personal:

- Sozialarbeiter*innen, Sozialpädagogen*innen, Erzieher*innen, Heilerziehungspfleger*innen
- Psychologin auf Honorarbasis
- Therapeuten und Therapeutinnen auf Basis von Kooperationsverträgen
- Dolmetscher, Lehrer*innen, Sprachlehrer*innen, Heilpädagogen*innen, Kinderkrankenschwester, Ergotherapeuten*innen, Hauswirtschaftskräfte, Gruppenhilfen, Reinigungskräfte, FSJler,
- Studenten im Rahmen eines Dualen Studiums Soziale Arbeit, Auszubildende im Rahmen eines Pädiatrieeinsatzes, Praktikanten*innen (Kooperationen mit Erzieherausbildungsinstitutionen, Universitäten, Fachhochschulen etc.)
- Ehrenamtliche

Finanzierung:

- Entgelt-, Leistungs- und Qualitätsvereinbarung mit der Stadt Wolfsburg – Fachbereich Jugend –
- Kostenträger sind die jeweils zuständigen Jugendämter gem. SGB VIII, in Einzelfällen auch Eingliederungshilfe/Sozialämter gem. SGB IX, SGB XII

Die **Partizipation** von Kindern, Jugendlichen, jungen Erwachsenen und Mütter/Väter mit ihren Kindern in unserer Einrichtung ist ein wichtiger Bestandteil unserer täglichen pädagogischen Arbeit. Wir haben die Beteiligungsrechte der von uns Betreuten Menschen in einem Konzept festgeschrieben. Dieses Konzept legt verbindlich einheitliche und überprüfbare Standards der Beteiligung fest. Mit Hilfe eines Rechkatalogs werden den Kinder, Jugendlichen, jungen Erwachsenen und Mütter/Väter mit ihren Kindern ihre Rechte genau erklärt und transparent gemacht.

Um die Qualität der Partizipation gewährleisten, überprüfen und weiterentwickeln zu können, besteht hierfür zum einen eine feste Arbeitsgruppe Partizipation und zum anderen werden die Mitarbeitenden regelmäßig geschult. Partizipation ist fest in jedem Leistungsangebot des Bereiches Hilfen zur Erziehung verankert und wird seitens gewählter Vertrauensbetreuer eng mit und im Interesse von jungen Menschen, Mütter/Väter mit ihren Kindern begleitet. Das Partizipationskonzept wurde im Jahr 2025 mit jungen Menschen, Müttern und Mitarbeitenden überarbeitet.

Besonderheiten 2025:

- Eröffnung der stationären Inklusionswohngruppe für acht junge Menschen ab dem 10 Lebensjahr in Vorsfelde
- Positive Begleitungen / Rückführungen von Kindern und Jugendlichen in das Familiensystem
- Fünf junge Erwachsene, welche über das Teilbetreute Wohnen begleitet und unterstützt wurden, erhalten einen Ausbildungsplatz und ziehen in ihre erste eigene Wohnung
- Dienstjubiläum zweier Mitarbeiterinnen
- Therapeutisches Reiten für Mütter mit ihren Kindern aus der stationären Wohn- und Betreuungsform Mutter-Kind-Wohnen
- Tiergestützte Intervention Kinderhaus Neindorf

Diakonie in Wolfsburg - Jahresrückblick 2025

- Gestaltung und Teilnahme an Freizeitpädagogischen Ausflügen / Freizeitfahrten mit der Schaffung einer gesellschaftlichen Teilhabe und dem Erleben des eigenen Sozialraumes

Personalentwicklung:

Die Qualität der Leistungsangebote wurde im Rahmen gezielter Personalentwicklungsmaßnahmen kontinuierlich verbessert.

In internen und externen Fortbildungsangeboten wurden die Mitarbeitenden zu aktuellen Themen, gesetzlichen Grundlagen und trägerrelevanten Entwicklungen geschult:

- Digitalisierungsprozess
- Dienstplanung / Vivendi PEP / Dokumentation Vivendi NG
- Kommunikation / Gesprächsführung
- Kinderschutz Nähe-Distanz
- Berufsbegleitendes Studium Soziale Arbeit
- Zertifizierte Weiterbildung zum(r) systemischen Berater(in)
- Zertifizierte Weiterbildung zu Traumapädagogen*innen und traumaspezifischen Fachberatern
- Belehrung Brandschutz / Brandschutz- und Evakuierungshelfer
- Arbeitssicherheit
- Erste Hilfe / Schulung Ersthelfer
- Hygieneschutzmaßnahmen / Schulung Hygienebeauftragte
- Fortbildung in Aufsichtspflicht, Haftung und Garantenstellung sowie zu aktuellen Fragen des Datenschutzes
- Fortbildung im Bereich Inklusion
- Begleitende/unterstützende Teamsupervision und Einzelsupervision für die Mitarbeitende zur Ausübung ihrer Arbeit

2. ANGEBOTE FÜR JUGENDLICHE UND JUNGE ERWACHSENE

2.1. Ev. Kirchenkreisjugenddienst Wolfsburg-Wittingen

Reislinger Str. 28 B, 38446 Wolfsburg
Tel. 05361 8908 004
Fax 05361 8908 005
E-Mail KKJD.Wolfsburg-Wittingen@evlka.de
Web www.evju-wowi.de
Verantwortlich Kirchenkreisjugendwart Diakon Sönke Neubauer
Träger Ev.-luth. Kirchenkreis Wolfsburg-Wittingen

Aufgaben/Zielgruppe:

Der Kirchenkreisjugenddienst (KKJD) im Kirchenkreis Wolfsburg-Wittingen hat seinen Hauptsitz in der Stephanusgemeinde in Wolfsburg. Ihm gehört der Kirchenkreisjugendwart Diakon Sönke Neubauer als Geschäftsführer an. Der KKJD wird von der Verwaltungsfachkraft Alena Digodi unterstützt.

Der Kirchenkreisjugenddienst unterstützt die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen im Kirchenkreis in vielfältiger Form. Neben der Begleitung des Kirchenkreisjugendkonvents (KKJK), zählen die Koordination von Angeboten für den Kirchenkreis, Freizeiten, Schulungen für Ehrenamtliche, Seminaren, Großveranstaltungen und Projekten zu den Aufgaben. Außerdem finden Jugendliche bei uns Ansprechpartner bei persönlichen Problemen und Hilfen für den Alltag (Seelsorge). Hinzu kommen die Beratung im allumfassenden Bereich der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen für die Kirchengemeinden und der Kontakt zu den Gremien und Einrichtungen des Kirchenkreises. Die Zusammenarbeit mit den Kreis- und Stadtjugendringen ist ein weiterer wichtiger Bestandteil der Arbeit.

Der Kirchenkreisjugenddienst soll ein Anlaufpunkt für Jugendliche, Kirchengemeinden und Verbände eigener Prägung mit kompetenten Ansprechpartnern im Kirchenkreis Wolfsburg-Wittingen sein.

Angebote u. a.:

- Geschäftsführung Ev. Jugend Wolfsburg-Wittingen
- Gruppenleiter und leiterinnen-Grundkurse (zum Erwerb der JuLeiCa)
- Aufbaukurse für Gruppenleiter und -leiterinnen
- Freizeitangebote für Jugendliche
- Verschiedene kirchenkreisweite Aktionen (z.B. KonfiCamp und KonfiTage)
- Bildungsseminare und -projekte
- Möglichkeiten für Praktika, FSJ etc.

2.2. Ev. Jugenddienst der Propstei Vorsfelde

Amtsstraße 12, 38448 Wolfsburg
Tel. 05363 810 2041
E-Mail ev-jugend.vorsfelde@lk-bs.de
WEB www.propsteijugendvorsfelde.de
Leitung Propsteijugenddiakonin Simone Rieger
Propsteijugenddiakonin Paula Wusowski
Träger Ev.-luth. Propstei Vorsfelde

Diakonie in Wolfsburg - Jahresrückblick 2025

Aufgaben und Angebote:

Geschäftsführung der Ev. Jugend der Propstei Vorsfelde. Übergemeindliche Kinder- und Jugendarbeit, Kinder und Jugendfreizeiten, internationale Jugendbegegnungen, Gewinnung, Begleitung und Ausbildung von Jugendgruppenleiter und -leiterinnen, Unterstützung und Beratung der Kirchengemeinden in Fragen der Jugendarbeit, Materialverleih für Kinder- und Jugendarbeit.

2.3. Pro-Aktive-Center

Pro-Aktiv-Center

Porschestraße 2, 38440 Wolfsburg

2. Obergeschoss

Tel. 05361 3089990

Fax 05361 30899916

E-Mail jugendberufsagentur@stadt.wolfsburg.de

WEB Pro-Aktive-Center in der Jugendberufsagentur der Stadt Wolfsburg

Das Pro-Aktiv-Center (Jugendberufsagentur) ist eine Beratungsstelle, die junge Menschen mit multiplen Eingliederungshemmnissen durch individuelle Einzelfallhilfen in problematischen Lebenslagen unterstützt. Das PACE arbeitet auf Basis des Inklusionsgedankens und ist bestrebt immer fortwährend neue Strukturen zu schaffen und damit einen gleichberechtigten Zugang zur Unterstützung für alle Hilfesuchenden zu erreichen. Das Angebot richtet sich an junge Menschen zwischen 14 und 27 Jahren, die aus unterschiedlichen Gründen sozial- und arbeitsmarktpolitisch benachteiligt sind, sowie Unterstützung bei der beruflichen Eingliederung benötigen.

Zielgruppe:

PACE (Jugendberufsagentur) unterstützt junge Menschen bis zum 27. Geburtstag

- bei der Frage, wie es nach der Schule weitergehen kann
- bei der Entscheidung, welcher Ausbildungsberuf der Richtige ist
- bei der Suche nach möglichen Ausbildungsbetrieben
- beim Üben für den Eignungstest
- bei der Vorbereitung auf das Vorstellungsgespräch
- bei (drohendem) Ausbildungsabbruch
- bei sprachlichen Schwierigkeiten
- bei persönlichen Problemen, die einem beruflichen Einstieg im Wege stehen

Angebote:

- Beratung über berufliche und schulische Angebote und Chancen
- Kompetenzfeststellung und berufliche Eignung
- Unterstützung bei Berufsorientierung, Ausbildungs- oder Stellensuche
- Hilfestellung bei Bewerbungen und Vorstellungsgesprächen
- Hilfe beim Umgang mit Ämtern und Behörden im Zusammenhang mit der Suche nach einem Ausbildungs- oder Arbeitsplatz

2.4. CJD Wolfsburg

Walter-Flex-Weg 14, 38446 Wolfsburg

Tel. 05361 85 64-0

Fax 05361 85 64-10

E-Mail cjd.wolfsburg@cjd.de

WEB www.cjd-wolfsburg.de

Diakonie in Wolfsburg - Jahresrückblick 2025

Gesamtleitung Heike Antvogel
Fachbereichsleitung Uwe Klaue, Bianca Wassermann, Thomas Gellert
Träger Christliches Jugenddorfwerk Deutschlands e.V.

Art der Hilfe:

Elementarpädagogik, Kinder-, Jugend- und Familienhilfe, Migration/Integration, Eingliederungshilfe, berufliche Bildung, Gesundheit und Rehabilitation, Wohnen und Begleiten

Aufgabe:

Das CJD (Christliches Jugenddorfwerk Deutschlands) ist ein gemeinnütziger eingetragener Verein – und mit über 11.000 Mitarbeitenden eines der größten Bildungs- und Sozialunternehmen in Deutschland. Seit 1947 begleitet und fördert das CJD Kinder, Jugendliche und Erwachsene auf ihrem Weg zu Teilhabe und Selbstständigkeit. An über 350 Standorten engagieren sich Mitarbeitende in Kitas, Schulen, der beruflichen Bildung sowie in sozialen und rehabilitativen Angeboten.

Das CJD Niedersachsen Süd-Ost ist als Teil davon mit rund 600 Mitarbeitenden an den Standorten Braunschweig, Wolfsburg, Salzgitter und Gifhorn im Einsatz. Unsere Mission ist es, verlässliche Bildungs- und Betreuungsangebote zu schaffen, die Menschen in ihrer Entwicklung stärken und fördern. Wir entfalten gemeinsam Potenziale, gestalten die Gesellschaft und sorgen zusammen für erfüllende Lebensgeschichten.

Finanzierung:

Über Entgeltvereinbarung (Jugendhilfe, Eingliederungshilfe), Maßnahmenfinanzierung (Arbeitsagentur, Jobcenter), Landes- und Kommunale Mittel (KiTa)

Personal:

Ausbilder*innen, Lehrer*innen, Sozialpädagoge*innen, Erzieher*innen, Heilerziehungspfleger*innen, pädagogische Assistent*innen
Begleitende Dienste: Psycholog*innen, Physiotherapeut*innen, Ergotherapeut*innen, medizinischer Dienst

Zielgruppe:

Das CJD Wolfsburg arbeitet in enger Kooperation mit der Stadt Wolfsburg, der Arbeitsagentur und dem Jobcenter und bietet mit seinen vielfältigen Angeboten in sozialpädagogischer Betreuung, betreutem Wohnen, Berufsvorbereitung bzw. -ausbildung Menschen in besonderen Lebenslagen Hilfe an. Dabei ist die individuelle Ausrichtung des Angebotes am Hilfebedarf des hilfesuchenden Menschen Grundsatz der Förderung. Durch die Vielseitigkeit der unterstützenden Angebote sind die Hilfeanfragen an das CJD sehr unterschiedlich.

Programme/Angebote:

Das CJD Wolfsburg ist ein Verbund sozialpädagogischer Angebote mit Schwerpunkten in der Berufsvorbereitung, der Ausbildung, der Kinder- und Jugendhilfe, der Eingliederungshilfe und der Elementarpädagogik.

Es bietet:

- Kindertagesstätte „Die wilden Wölfe“ (3 Krippen-, 3 KiGa-Gruppen, davon eine Gruppe integrativ)
- Kindertagesstätte „Chancenreich“ (2 Krippen-, 3 KiGa-Gruppen)
- Motivations- und Berufsfindungsmaßnahmen
- Berufsorientierung und Potentialanalysen
- Berufsvorbereitungs-/Trainingsmaßnahmen
- Rehabilitation: Arbeitserprobung und Eignungsfeststellung
- Reha-Ausbildung in den Berufsfeldern Metall, Farbe, Garten- und Landschaftsbau, Hauswirtschaft, Restaurant und Küche, Verkauf, Büromanagement
- „Differenziertes Jugendwohnen“ für Auszubildende und Teilnehmende der Reha-Angebote

Diakonie in Wolfsburg - Jahresrückblick 2025

- CJD-Lernzentrum
- Bewerbungscenter, Vermittlungs- und Aktivierungsmaßnahmen, individuelles Coaching
- Mädchenwohngruppe „Mascha“ und differenzierte Mädchenarbeit
- Mädchenwohngruppe „Mila“ für Mädchen im Alter ab 6 Jahren
- Pädagogisch begleitetes Wohnen (PbW)
- Teilhabezentrum „Lessing26“ (Flexible und ambulante Hilfen im Rahmen der Kinder-, Jugend- und Familienhilfe und der Eingliederungshilfe/dem BTHG)
- UmA-Wohngruppen „Amel“ (arabisch für „Hoffnung“) und „Ameno“ für junge männliche Menschen mit Flucht-/Migrationsgeschichte im Alter von 16 bis 21 Jahren
- Zugehende Sozialarbeit für Geflüchtete in den Quartieren: „Aman“
- Ambulante Hilfen – betreutes Wohnen, sozialpädagogische Familien- und Einzelfallhilfen (Fachleistungsstunden, Jugendhilfe)
- Ambulant betreutes Wohnen (Fachleistungsstunden, Eingliederungshilfe)
- „Wohnschule“ für behinderte Menschen
- BITnet - „Betriebliches Inklusions- und Teilhabenetzwerk“ mit einem betrieblich orientiertem Berufsbildungsbereich für Menschen mit Teilhabe-Beeinträchtigungen

Mit dem neuen Angebot „BITnet“ fördert das CJD Wolfsburg ambulante Angebote in enger Kooperation mit Wolfsburger Betrieben, um so für unsere Teilnehmenden den Weg der „inklusiven Beschulung“ auch im Übergang in den Arbeits-/ Beschäftigungsmarkt fortsetzen zu können.

3. ANGEBOTE FÜR FAMILIEN UND ALLEINERZIEHENDE

3.1. Flexible Ambulante Hilfen -Sozialpädagogische Familienhilfe / Erziehungsbeistandschaft

Nordsteimker Straße 3a, 38446 Wolfsburg

Tel. 05361 501-1466

Fax 05361 501-1574

E-Mail spf@diakonie-wolfsburg.de

WEB www.diakonie-wolfsburg.de

strategische

Einrichtungsleitung: Dirk Poppinga

Träger Diakonisches Werk Wolfsburg gemeinnützige GmbH

Aufgaben:

Die Flexiblen Ambulanten Hilfen – Sozialpädagogische Familienhilfe (SPFH) – sind ein ambulantes Unterstützungsangebot der Kinder-, Jugend- und Familienhilfe und haben das Ziel, die einzelnen Familienmitglieder zu unterstützen, eigene aber auch inner- und außerfamiliäre Ressourcen und Fähigkeiten zu aktivieren und zur Problembewältigung konstruktiv einzusetzen. Die Hilfe findet im Lebensraum der Hilfesuchenden statt und erstreckt sich in der Regel auf einen Zeitraum zwischen ein und zwei Jahren. Unser Ansatz in der täglichen Arbeit ist „Hilfe zur Selbsthilfe“ in Form von

- Beratung in aktuellen Krisensituationen
- Gemeinsames Entwickeln und Erreichen von gewünschten und vereinbarten Zielen
- Kontaktaufnahme zu anderen Institutionen und Beratungsstellen – Schaffung von unterstützenden Netzwerken –
- Anleitung bei der Finanzplanung und Haushaltsführung
- Stärkung der Beziehungen innerhalb des Familiensystems
- Aufbau bzw. gestalten von sicheren Lebensperspektiven
- Gemeinsame Freizeitgestaltung

Zielgruppe:

Kinder, Jugendliche und deren Familien, junge Volljährige, alleinerziehende Mütter und Väter und junge Menschen, die als Paar zusammenleben sowie Pflegefamilien mit unterschiedlichen erzieherischen Problemstellungen.

Junge Menschen, deren Entwicklung oder Erziehung trotz begleiteter und unterstützender Hilfeformen im Familiensystem bzw. Herkunftsmilieu nicht sichergestellt ist und in einer eigenen Wohnung bzw. Wohngemeinschaft betreut werden sollen, zählen ebenfalls zur Zielgruppe. Im Jahr 2025 wurde im Rahmen der Flexiblen Ambulanten Hilfe die Zielgruppe dahingehend aus-geweitet, dass junge Menschen mit einer Beeinträchtigung gem. SGB IX eine Unterstützung in ihrem gelebten Alltag innerhalb ihres Familiensystems sowie Sozialraumes erhalten. Inklusion in seinem Alltag wird somit als Normalität sichtbar und gelebt.

Personal:

Acht festangestellte sozialpädagogische Mitarbeitende in Voll- und Teilzeit bilden ein multi-professionelles Team der Flexiblen Ambulanten Hilfen – Sozialpädagogische Familienhilfe und stehen für eine individuelle und bedarfsorientierte Betreuungsarbeit in den Familien zur Verfügung.

Finanzierung:

Es besteht eine Entgeltvereinbarung, basierend auf ein Leistungsangebot mit der Stadt Wolfsburg. Die Finanzierung der Hilfemaßnahme erfolgt über bewilligte und erbrachte Fachleistungsstunden.

Diakonie in Wolfsburg - Jahresrückblick 2025

Personalentwicklung:

Die Qualität der ambulanten und stationären Leistungsangebote im Bereich Hilfen zur Erziehung wurde im Rahmen gezielter Personalentwicklungsmaßnahmen kontinuierlich verbessert.

Interne und externe Fortbildungsangebote führten dazu, dass die Mitarbeitenden zu aktuellen Themen, gesetzlichen Grundlagen und trägerrelevanten Entwicklungen geschult bzw. ausgebildet wurden:

- Digitalisierungsprozess
- Dienstplanung Vivendi PEP / Dokumentation Vivendi NG
- Kommunikation / Gesprächsführung
- Kinderschutz / Nähe – Distanz
- Zertifizierte Weiterbildung zum(r) systemischen Berater(in)
- Zertifizierte Weiterbildung zu Traumapädagogen*innen und traumaspezifischen Fachberatern
- Erste Hilfe / Ersthelferausbildung
- Hygieneschutzmaßnahmen / Schulung Hygienebeauftragte
- Belehrung Brandschutz / Brandschutz- und Evakuierungshelfer
- Arbeitssicherheit
- Fortbildung in Aufsichtspflicht, Haftung und Garantenstellung sowie zu aktuellen Fragen des Datenschutzes
- Fortbildung im Bereich Inklusion
- Begleitende/unterstützende Teamsupervision sowie Einzelsupervision für die Mitarbeitende zur Ausübung ihrer Arbeit

Rückblickend wurden im Jahr 2025 im Bereich der Flexiblen Ambulanten Hilfe 98 Familienhilfen und Einzelfallbetreuungen mit insgesamt 174 Kindern durchgeführt.

Für das Jahr 2026 wird ein Umzug der Flexiblen Ambulanten Hilfen in neue Räumlichkeiten geplant. Mit dem Umzug kann eine noch individuellere Versorgung für Familiensysteme in Verbindung mit dem bestehenden Sozialraum und der Orientierung in diesem, erfolgen.

3.2. Allgemeine Sozialberatungen, Schwangeren- und Schwangerschaftskonfliktberatungen

Diakonische Einrichtungen und Dienste im Kirchenkreis

Anschrift	An der Christuskirche 2/3a, 38440 Wolfsburg
Telefon	05361 89333 - 13
E-Mail	karsten.piehl@evlka.de
Träger	Ev.-luth. Kirchenkreis Wolfsburg-Wittingen
Leitung	Karsten Piehl

Kirchenkreissozialarbeit des Diakonischen Werkes des Ev.-luth. Kirchenkreises Wolfsburg-Wittingen, Jenaer Straße 39 B, 38444 Wolfsburg

Tel.	05361 891 81 41
Fax	05361 891 81 49
E-Mail	dw.wolfsburg@evlka.de
WEB	www.kirche-wolfsburg-wittingen.de

Kirchenkreissozialarbeit, Schwangeren- und Schwangerschaftskonfliktberatung:
Dipl. Soz.-Päd./-Arb., Rel.-Päd., Syst. Ber., Mediatorin Danica Kahla-Lenk

Als Kirche sorgen wir dafür, dass niemand unter die Räder kommt – mit unseren Diensten und Einrichtungen, die soziale Arbeit machen. In Krisenzeiten, wenn im Leben nicht alles glatt läuft, unterstützen wir.

Diakonie in Wolfsburg - Jahresrückblick 2025

Wir zeigen Möglichkeiten zur Selbsthilfe auf, beraten, geben Auskunft in sozialrechtlichen Fragen und unterstützen bei Anträgen und Behördengängen. Auch Schwangerenberatung, Vermittlung von Kur- und Erholungsmaßnahmen, von Selbsthilfegruppen oder weiteren Unterstützungsangeboten gehören zu unserem Angebot.

Wir begleiten und unterstützen geflüchtete Menschen in allen Phasen des Asylverfahrens – kultursensibel, kostenlos und anonym. Wir unterstützen bei Anträgen und Behördengängen, schaffen Begegnungsmöglichkeiten, um die Integration der Betroffenen zu begünstigen und zu fördern und vermitteln weitere Unterstützungsangebote.

Angebote:

1. Allgemeine Sozialberatung
 - Einzelfallhilfen
 - Psychosoziale Beratung
 - Sozialanwaltschaftliche Beratung
 - Antragstellung Familienerholung
2. Schwangeren- und Schwangerschaftskonfliktberatung (§ 219 StGB)
 - Vernetzung von Gesundheitsvorsorge und sozialer Integration
 - Information über Beihilfen, Stellen von Stiftungsanträgen
 - Begleitung im Schwangerschaftskonflikt
3. Arbeitslosenberatung
 - Aufklärung über Rechte und Hilfe bei der Durchsetzung von Ansprüchen
 - Hilfe bei Antragstellung
4. Netzwerkarbeit inner- und außerkirchlich
 - Gruppen- und Projektarbeit
 - Sozialdiakonische Projekte Kirchengemeinden/Kirchenkreis
 - Veranstaltungen
5. Ombudsstelle – Begleitung und Unterstützung von Hilfesuchenden aus dem Jobcenter Wolfsburg

3.3. Flüchtlingsberatung für Frauen und Familien, Schwangeren- und Schwangerenkonfliktberatungen

Flüchtlingsarbeit des Diakonischen Werkes des Ev. -luth. Kirchenkreises Wolfsburg-Wittingen, Samlandweg 17, 38440 Wolfsburg

Alexandra Fastnacht

Tel. 05361 893 80 07
Fax 05361 893 80 09
E-Mail fluechtlingsarbeit.wolfsburg@evlka.de
WEB www.kirche-wolfsburg-wittingen.de

Simone Hüge Bärthel, B.A. staatl. anerkannte Sozialpädagogin / Sozialarbeiterin

Tel. 05361 893 80 08
Fax 05361 893 80 09
E-Mail frauen.flucht.wolfsburg@evlka.de
WEB www.kirche-wolfsburg-wittingen.de

Diakonie in Wolfsburg - Jahresrückblick 2025

Flüchtlingsarbeit:

Schwerpunkt staatl. anerkannte Schwangerenkonfliktberatung, FGM/C Beratung und Prävention

Schwangeren- und Schwangerenkonfliktberatungen

Alexandra Fastnacht

Zielgruppe:

Das Angebot der Flüchtlingsarbeit Süd richtet sich an Migrantinnen und ihre Familien, Allein-erziehende Migrantinnen und Paare, die in Gemeinschaftsunterkünften und in Wohnungen leben. Schwangere und durch FGM/C von Gewalt betroffene und gefährdete Frauen und Mädchen sowie Fachpersonal.

Angebote:

- Allgemeine Sozialberatung für Migrantinnen und deren Lebenswelten mit Muttersprachlicher Unterstützung
- Vernetzung Gesundheitsvorsorge und sozialer Integration
- Psychosoziale Beratung
- Erschließung von Unterstützungsbedarfe und deren Möglichkeiten
- Antragswesen
- Begleitung durch Stadtteilmütter
- Schwangeren- und Schwangerenkonfliktberatungen (§219 StGB)
- Beratung und Begleitung im Schwangerschaftskonflikt
- Präventionsangebote zum Thema Verhütung, Schwangerschaft und Geburt
- Beratung und Präventionsangebote zu FGM/C

3.4. Allgemeine Beratung und Einzelfallhilfe

Ev.-luth. Propstei Vorsfelde, An der Propstei 2, 38448 Wolfsburg

Tel. 05363 73 064

Sprechzeiten Mo., Do., 09:00-11:30 Uhr

E-Mail vorsfelde.pr@lk-bs.de

Haus der Diakonie, Kirchstraße 2, 38350 Helmstedt

Tel. 05351 53 8310

Fax 05351 538 319

Öffnungszeiten (bitte Termin tel. vereinbaren)

WEB www.diakonie-braunschweig.de

Aufgabenbereiche und Angebote im Zuständigkeitsbereich der Ev.-luth. Propstei Vorsfelde:

Kreisstelle Helmstedt der Diakonie im Braunschweiger Land gemeinnützige GmbH

Tel. 05351 538 310

Fax 05351 538 319

E-Mail diakonie.helmstedt@diakonie-braunschweig.de

1. Gemeindediakonie

- Anregung und Förderung der diakonischen Arbeit in Einrichtungen, Gemeinden und Propsteien
- Mitwirkung in Gemeinde- und Propsteiveranstaltungen
- Unterstützung ehrenamtlicher Kräfte
- Interessenvertretung
- Für sozial Benachteiligte

Diakonie in Wolfsburg - Jahresrückblick 2025

- Vertretung der Diakonie und ihrer Mitgliedseinrichtungen in kirchlichen und kommunalen Gremien
 - Zusammenarbeit mit Organen in der staatlichen und kommunalen Sozial- und Jugendhilfe und den anderen Trägern der Freien Wohlfahrtspflege
2. Offene Sozialarbeit
 - Allgemeine Lebens- und Sozialberatung, Einzelfallhilfe, psychosoziale Beratung
 - Unterstützung bei Ämtern und Behörden, Unterstützung und Beratung bei Anträgen
 - Schwangerenberatung, Schwangerenkonfliktberatung (§ 219 StGB)
 - Paarberatung
 - Arbeit mit Gruppen, Gemeinwesenarbeit
 3. Migrationsberatung Land und Bund
 4. Jugendmigrationsdienst
 5. Initiierung und Begleitung von Projekten: Netzwerk Bildung & soziale Kompetenz, Netzwerk Migration/Integration, diverse Gruppenaktivitäten

Lukas-Werk Gesundheitsdienste GmbH

Tel. 05351 520 950
Fax 05351 520 959
E-Mail fa-helmstedt@lukas-werk.de

Die Fachambulanz Helmstedt der Lukas-Werk Gesundheitsdienste GmbH ist seit Mai 2012 ein Teil der Unternehmensgruppe der Evangelischen Stiftung Neuerkerode und bietet Hilfe bei Problemen mit

- Alkohol
- Medikamenten
- Illegalen Drogen
- Anderen Süchten

Das Angebot wendet sich an Betroffene, Bezugspersonen, Multiplikatoren im Bereich der Prävention und Gesundheitsvorsorge, Institutionen, Betriebe und Verwaltungen.

Dabei können folgende Leistungen in Anspruch genommen werden:

- Prävention
- Beratung
- Krisenhilfe
- Ambulante Rehabilitation
- Therapien
- Nachsorge
- Hilfe bei Antragstellungen
- Ambulant betreutes Wohnen
- Betriebliche Suchtprävention

Elisabethstift - Jugendhilfe der Diakonie gGmbH

Tel. 0177 5967353
Tel. 05351 596 561
E-Mail t.homann@elisabethstift.de

Die Elisabethstift gGmbH ist stationär, teilstationär und ambulant im Rahmen der Kinder- und Jugendhilfe tätig. Wir erbringen Individuelle, passgenaue und professionelle Hilfen für Kinder und Jugendliche in der Region Salzgitter, Goslar, Wolfenbüttel, Braunschweig, Helmstedt, Hildesheim/Alfeld und Peine.

Diakonie in Wolfsburg - Jahresrückblick 2025

In Zusammenarbeit mit dem zuständigen Jugendamt Helmstedt bieten wir:

- Hilfen zur Erziehung „auf Zeit“
 - Wohngruppen
 - Tagesgruppen
 - Ambulante Hilfen
 - MOB
- bedarfsorientierte Unterstützung bei Konflikten in Familien
 - Hilfen in akuten Krisensituationen
 - Familienaktivierende Hilfen
 - Förderung von Kompetenz und Eigenverantwortung

3.5. Ehe-, Familien- und Lebensberatung des Ev.-luth. Kirchenkreises Wolfsburg-Wittingen

Laagbergstraße 50, 38440 Wolfsburg-Hohenstein (auf dem Gelände der Kreuzkirche)

Tel. 05361 13162

Fax 05361 272-680

E-Mail lebensberatung.wolfsburg@evlka.de

WEB www.lebensberatung-wolfsburg.de

Beratung nach telefonischer Anmeldung

Telefonische

Erreichbarkeit: Di 13:00-15:00 Uhr / Mi 12:00-14:00 Uhr / Do 10:00-12:00 Uhr

Außerhalb dieser Zeiten ist ein Anrufbeantworter mit Aufsprechfunktion geschaltet - ein zeitnaher Rückruf wird zugesichert

Psychoonkolog.

Konsildienst: Nach Anforderung Dienstag- u. Donnerstagsnachmittag im Klinikum Wolfsburg

Leitung Dr. med. Karin Just - Ärztliche Psychotherapeutin, Psychoonkologin, Fachärztin für Allgemeinmedizin

Träger Ev.-luth. Kirchenkreis Wolfsburg-Wittingen

Ziel:

Ziel der Beratung ist es, bei persönlichen Schwierigkeiten oder Belastungen im privaten, beruflichen oder sozialen Umfeld gemeinsam mit dem Ratsuchenden Wege zu finden, die es demjenigen ermöglichen, seine Schwierigkeiten zu überwinden und eine Entlastung zu erfahren. Im Vordergrund steht dabei, durch Veränderung von Verhaltensmustern und/oder - wohl möglich einengenden - Denkweisen den Ratsuchenden zu befähigen, sich in schwierigen/belastenden Situationen im inneren Gleichgewicht halten oder sich erneut in dieses bringen zu können. Die hierdurch gewonnene Autonomie bestärkt die Integrations-, Beziehungs- und Bindungsfähigkeit, welches auch den Gegenstand und die Beziehung des religiösen Lebens einschließt.

Zielgruppe:

Personen jeder Altersgruppe, unabhängig von Geschlecht, Nationalität, Religionszugehörigkeit oder Weltanschauung. Somit können sich Einzelpersonen, Paare und Familien nicht nur bei verschiedenen Belastungen, sondern auch in ganz unterschiedlichen Beziehungskonstellationen und Lebenssituationen sowie bei kritischen Lebensereignissen wie z. B. einer akuten/chronischen Erkrankung wie einer Tumorerkrankung etc. an die EFL-Beratungsstelle Wolfsburg wenden.

Diakonie in Wolfsburg - Jahresrückblick 2025

Angebot:

Einzel-, Paar- oder Familienberatung, die als Vor-Ort-Beratung im persönlichen Kontakt, als Telefon- oder Videoberatung in Anspruch genommen werden kann.

Einen wichtigen Schwerpunkt stellt die Beratung im Rahmen der Gewährung von Hilfen auf Grundlage des SGB VIII (Kinder- und Jugendhilfe) zu den Themen Partnerschaft/Trennung- u./o. Scheidung, Personensorge/Umgangsrecht, Erziehung sowie die Beratung junger Volljähriger dar. Ein weiterer Schwerpunkt ist die Beratung von Krebspatienten und deren Angehörigen.

Unser Anspruch ist es, Termine für ein Erstgespräch innerhalb von 14 Tagen nach dem telefonischen Erstkontakt zu ermöglichen. Bei gegebener Dringlichkeit erfolgt im Sinne einer Krisenintervention eine kurzfristigere Terminvergabe.

Seit 2010 ist die EFL-Beratungsstelle Wolfsburg von der Niedersächsischen Krebsgesellschaft e. V. als Krebsberatungsstelle anerkannt, so dass die EFL-Beratungsstelle Wolfsburg eine tragende Säule in der überregionalen psychoonkologischen Versorgung krebskranker Menschen sowie deren Angehörigen bildet.

Über eine Kooperationsvereinbarung mit dem Cancer Center des Klinikums Wolfsburg gewährleistet die EFL-Beratungsstelle Wolfsburg auf Anforderung 2x wöchentlich den psychoonkologischen Konsil-Dienst, um noch während des stationären Aufenthaltes mit Tumorpatienten ein psychoonkologisches Erstgespräch zu führen und diesen das Angebot einer weiteren ambulanten psychoonkologischen Begleitung anzubieten. Dieses Angebot richtet sich ebenfalls an Angehörige von Tumorpatienten.

Personal:

Das multiprofessionelle und interdisziplinär arbeitende Team der Beratungsstelle, das eine große fachliche Kompetenz aufweist, ist hoch qualifiziert. Alle Mitarbeiterinnen sind hauptamtlich tätig. Das Team besteht aus einer Fachärztin für Allgemeinmedizin/ärztlichen Psychotherapeutin und Psychoonkologin in Leitungsfunktion (Vollzeit), zwei Dipl.-Sozialpädagoginnen mit einer Systemischen Berater-Ausbildung (Teilzeit 75% und 50%) sowie einer Verwaltungskraft in Teilzeitbeschäftigung (50%).

Finanzierung:

Stadt Wolfsburg, ev.-luth. Kirchenkreis Wolfsburg-Wittingen – zusätzlich Klientenbeiträge in variabler Höhe.

Aktuell:

Im Jahr 2023 stand die EFL-Beratungsstelle Wolfsburg vor einer ganz neuen, besonderen Herausforderung: Ende März schied aus verschiedenen Gründen das komplette Team der EFL-Beratungsstelle Wolfsburg aus. In den Folgemonaten des Jahres 2023 erfolgte die schrittweise Einstellung neuer Mitarbeiterinnen, deren Einführung, Einarbeitung und Begleitung im Arbeitsalltag alleinig von Frau Dr. Just, Leiterin der Beratungsstelle übernommen wurde.

Seit Ende 2022 war Frau Dr. Just für sämtliche Tätigkeitsbereiche und die verschiedenen Aufgaben innerhalb der EFL-Beratungsstelle Wolfsburg, für die sie allein verantwortlich zeichnete, zuständig. Sie hatte die Erreichbarkeit der EFL-Beratungsstelle Wolfsburg per Telefon und Mail sicherzustellen und damit verbunden sämtliche Zeiten der Telefonischen Erreichbarkeit abzudecken. Zudem musste sie alle Erstberatungsgespräche übernehmen.

Mit Ausscheiden der psychologischen Psychologin und Psychoonkologin im März 2023 lag die Krebsberatung und damit auch der 2x wöchentliche psychoonkologischen Konsildienst im Klinikum Wolfsburg im Verantwortungsbereich von Frau Dr. Just.

Zusätzlich waren verschiedene Aufgaben im Rahmen der Leitungsfunktion wahrzunehmen wie z. B. die Begleitung des Ausscheidens des „alten“ Teams und die Vorbereitung der Tätigkeitsaufnahme der neuen Mitarbeiterinnen.

Im Jahr 2023 wandten sich insgesamt 510 Personen (300 Frauen/Mädchen, 210 Männer/Jungen) an die EFL-Beratungsstelle Wolfsburg, um sich zu verschiedenen Themen beraten zu

Diakonie in Wolfsburg - Jahresrückblick 2025

lassen. Insgesamt 404 Personen (79,8%) - 243 Frauen/Mädchen und 161 Männer/Jungen – wandten sich 2023 an die EFL-Beratungsstelle Wolfsburg.

106 weitere Personen (20,8%) - darunter 57 Frauen/Mädchen, 49 Männer/Jungen) - wurde im Rahmen einer Ehe-/Paar- o. Familienberatung beraten.

Von den insgesamt 404 Ratsuchenden nahm der überwiegende Teil (252 Personen = 62,4%) eine Lebensberatung in Anspruch. Über ein Drittel der Klienten (128 Personen = 31,7 %) ließ sich als Paar beraten und in 5,4 % der Fälle (22 Ratsuchende) wurde eine Familienberatung durchgeführt.

Im Jahr 2023 waren abermals „personenbezogene Themen“ (57,5%) der häufigste Grund für eine Beratung.

In über einem Viertel der Fälle bildeten „partnerschaftsbezogene Themen“ (28,4%) Anlass für eine Beratung.

In 10,1% der Fälle erfolgte die Beratung aufgrund von „familien- und kinderbezogenen Themen“ und in 3,7% der Fälle stand die Beratung im Zusammenhang mit „Themen des sozialen Umfeldes“.

Bei den „personenbezogenen Themen“ (55,7%) wurde als Beratungsgrund von den Ratsuchenden am häufigsten „kritische Lebensereignisse/Verlusterlebnisse“ (23,3%) sowie „körperliche Beeinträchtigungen“ (22,5%) genannt. Bedeutend seltener bildeten aus Sicht der Ratsuchenden „Ängste“ (11,0%), „Konzentrations- und Arbeitsstörung/Burn-out“ (9,2%), eine „Selbstwertproblematik oder Kränkung“ (8,0%), „stimmungsbezogene Probleme/depressives Erleben“ (7,8%), „psychische Störungen“ (4,6%) sowie „psychosomatische Beschwerden“ (6,2%) Anlass für eine Beratung.

Gleich häufig mit 1,6% der Beratungsfälle stellten die „personenbezogenen“ Themen „Einsamkeit/Alleinsein“, „Probleme im Sozialkontakt“ sowie „Sucht“ einen Beratungsanlass dar.

Bei den „partnerbezogenen Themen“ standen die meisten Beratungsfälle im Zusammenhang mit „Beziehungsproblemen und -krisen“ (43,5%) bedingt durch „Störungen/Schwierigkeiten in der Kommunikation“ (17,9%) oder eine „Trennung/ Scheidung“ (14,3%). Das Streitverhalten von Paaren stellte in 8,1% der Fälle Anlass für eine partnerbezogene Beratung dar. Lediglich in 3,7% der Fälle bildeten „Spätfolgen einer Trennung/Scheidung“ und in 3,2% der Fälle ein „Auseinanderleben/Mangel an Kontakt“ des Paares Anlass zu einer Beratung.

Zu einem deutlich geringeren Anteil waren „Außenbeziehungen“ (2,8%), „Gewalterfahrungen/-erlebnisse in der Beziehung“ (2,1%), die Themen „Eifersucht“, „Sexualität“, „Familienplanung und Schwangerschaft“ sowie „interkulturelle Paar- und Familienprobleme“ Thema einer „paarbezogenen“ Beratung.

Im Jahr 2023 waren „Probleme im familiären Umfeld“ mit 17,8% der häufigste Grund für eine Beratung zu „familien- und kinderbezogenen Themen“.

In über 10% der familien- und kinderbezogenen“ Beratungsfälle stellten aus Sicht der Ratsuchenden nachfolgende Themen einen Beratungsanlass dar: „Unterschiedliche Erziehungsvorstellungen“ (16,7%), „Beziehungsprobleme zwischen Eltern und Kindern“ (15,6%), „Familiäre Schwierigkeiten wegen der Kinder oder wegen Trennung/Scheidung“ sowie „Symptomen und Auffälligkeiten der Kinder“. Die letzten drei Themen gaben in jeweils 12,2% der Fälle Anlass zur Beratung.

Bei den „Themen im sozialen Umfeld“ stellte mit 56,3% die „Arbeitsplatz- oder Ausbildungssituation“ den häufigsten Grund für eine Beratung dar.

Wesentlich seltener wurden Belastungen, die im Zusammenhang mit der „Finanziellen Situation“ (21,9%) oder der „Wohnsituation“ (12,5%) standen, als Grund für eine Beratung mit Kontext zum sozialen Umfeld angegeben. In 6,2% der Fälle war das Thema „Arbeitslosigkeit“ Grund für eine Beratung.

In 100 Fällen (24,7%) umfassten die Beratungen Hilfen nach SGB VIII. Dabei entfielen 80 Fälle (80,0%) auf den § 17 SGB VIII (Partnerschaft/Trennung/Scheidung), 9 Fälle (9,0%) auf den §16 SGB VIII (Erziehungskompetenz), 6 Fälle (6,0%) auf den §28 (Erziehungsberatung), 3 Fälle (3,0%) auf den §41 SGB VIII (Beratung Volljähriger) und 2 Fälle (2,0%) auf den §18 SGB VIII (Personensorge).

Diakonie in Wolfsburg - Jahresrückblick 2025

Im Rahmen der Krebsberatung wurden im Jahr 2023 insgesamt 118 Personen beraten, wobei der überwiegende Teil (94 Personen = 79,7%) selbst betroffen war. In 20,3% der Fälle (24 Personen) ließen sich Angehörige einer an Krebs erkrankten Person beraten.

Im Jahr 2023 wurden insgesamt 136 Beratungsgespräche, die im Kontext mit einer Tumorerkrankung standen, geführt.

Dabei entfiel der überwiegende Teil (62,5%) der Beratungsgespräche auf den stationären Bereich, welches auf die Kooperation mit dem Cancer Centers des Klinikums Wolfsburg zurückzuführen. Dort wurden 2023 insgesamt 85 Konsile durchgeführt.

Im Jahr 2023 ließen sich im Zusammenhang mit einer Tumorerkrankung insgesamt 12 betroffene Klienten und 9 Angehörige in der EFL-Beratungsstelle beraten - insgesamt wurden 51 Beratungsgespräche geführt. Damit entfielen 37,5% der im Kontext mit einer Tumorerkrankung stehenden Beratungsgespräche auf den ambulanten Bereich.

3.6. Evangelische Familienbildungsstätte Wolfsburg (Fabi)

Im „Haus der Kirche“

An der Christuskirche 3a, 38440 Wolfsburg

Tel. 05361 89333-10

E-Mail info@fabi-wolfsburg.de

WEB www.fabi-wolfsburg.de

Öffnungszeiten Di., Mi. und Fr. 09:00 – 12:00; Mo. und Do. 14:00 – 17:00

Geschäftsführung Karsten Piehl

Träger Ev.-luth. Kirchenkreis Wolfsburg-Wittingen

Was uns leitet:

Die evangelische Familienbildungsstätte (Fabi) ist offen für Frauen, Männer und Kinder unterschiedlichen Alters in der Vielfalt heutiger Familien- und Lebensformen.

Sie wird mit ihrem breiten Angebot ein Ort der Begegnung, Bildung und Beratung rund um die Themen von Familien. Das Netzwerk mit 81 unterschiedlichen Institutionen, die mit Familien in Verbindung stehen, ist eng verknüpft. So ist die Ev. Familienbildungsstätte an insgesamt 60 Standorten in und um Wolfsburg herum vertreten.

Ob bei Angeboten wie Eltern-Kind-Gruppen, zur Krisenbewältigung oder bei Informationsveranstaltungen zu Erziehungsfragen, zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf oder auch bei Fortbildungen für pädagogische Fachkräfte hat die Ev. Familienbildung zum Ziel, durch Begegnung, Bildung, Begleitung und Beratung im Miteinander die Gestaltung von Lebensphasen, Lebenssituationen und des Familienalltags zu erleichtern. Bei allen Angeboten erhält die Gestaltung einer positiven Lernatmosphäre eine besondere Bedeutung. Die Teilnehmenden stehen mit ihren Wünschen, Fragen und Herausforderungen im Mittelpunkt des Handelns.

Ermäßigungen der Gebühren sind grundsätzlich mit einem formlosen Antrag möglich.

Die Tätigkeitsbereiche umfassen:

Familie (Schwangerschaft und Geburt, mit Kindern leben, Wissenswertes für Eltern)

Seniorinnen und Senioren (Aktiv und bewegt, Literatur und Zeitgeschehen, Großeltern sein, Leben mit und in Generationen)

Glaubensfragen (Glaubenskurse, religiöse Impulse, Gott und die Welt)

Teilhabe (Menschen mit Behinderungen, Menschen mit Zuwanderungserfahrung)

Gesellschaft und Freizeit (Aktuelles, im Gespräch, Musik, bewegen und entspannen, Gesundheit, Fabi-Küche)

Qualifizierungen (Langzeitfortbildungen, Aus- und Weiterbildung, Kindertagespflege, Fortbildung für Kursleitende, Fortbildung für Neueinsteiger, Fortbildung für pädagogische Fachkräfte, Bildung auf Bestellung)

Projekte (welcome, Bildungsscout, Kinder- und Jugendtreffs, begegnungsRaum)

Diakonie in Wolfsburg - Jahresrückblick 2025

Geleitet von der Überzeugung, dass alle Menschen es als eine Stärkung ihrer Lebenskraft erleben, wenn sie in ihrer Einmaligkeit - mit all ihren Stärken und Schwächen - und in ihrer Würde anerkannt werden, glauben wir als Christen an die liebende Zuwendung Gottes, die allen Menschen gilt. Auf dieser Grundüberzeugung beruhen Werte wie Achtung, Toleranz, Vertrauen und Gemeinschaft, die unser Denken und Handeln lenken. Damit orientiert sich unsere Arbeit am christlichen Menschenbild und an den Bedürfnissen von Menschen in ihren unterschiedlichen Lebensformen und Lebenswelten.

Auftrag:

Begegnung, Begleitung, Beratung, Bildung zu Themen aus Gesellschaft, Familie, Erziehung, Religion, Gesundheit und Freizeit (§ 16 SGB VIII, Konföderation der Evangelischen Landeskirchen Niedersachsen).

Zielgruppe:

Frauen, Männer, Kinder und Jugendliche aller Altersgruppen in der Vielfalt heutiger Familien- und Lebensformen, pädagogische Fachkräfte in Kindertagesstätten und Schulen, Ehrenamtliche. Sie sind willkommen unabhängig von Herkunft, Zugehörigkeit zu einer Religion, Kultur oder Nationalität, vom Schulabschluss oder Einkommen.

Programmangebot:

Das Angebot entsteht in Kooperation mit zahlreichen Einrichtungen in Wolfsburg und Umgebung und spiegelt in seiner Vielfalt auch Wünsche und Anregungen aus der Bevölkerung wider.

Die Fabi hat besonders die Belange der Familie im Blick und ist seit 1969 Ihr Experte der Familienbildung in Bezug auf:

- Aus- und Weiterbildungen für pädagogische Fachkräfte
- Kindliche Entwicklung von Geburt bis ins Schulalter
- Elternbildung für ein gelingendes und wertschätzendes Miteinander
- Erziehung und Zusammenleben zwischen den Generationen
- Die Gestaltung wirksamer Lernprozesse bei Erwachsenen und Kindern

Wir orientieren uns dabei stets an den gesellschaftlichen Entwicklungen und den damit einhergehenden Herausforderungen für die Menschen.

Zahlreiche Angebote bieten Anlauf- und Austauschmöglichkeiten für Eltern, Kinder und Senior*innen, aber auch für geflüchtete Menschen und Menschen mit Migrationserfahrung. Themen wie Erziehung, Armut, gesellschaftliche Teilhabe für Menschen mit Behinderungen und gerechte Bildungschancen für alle Kinder haben uns 2024 begleitet. Ein weiteres wichtiges Thema als Ergebnis der vergangenen Jahre, ist die Förderung und der Erhalt der psycho-sozialen Gesundheit. Unterstützungs- und Entlastungs-, aber auch Integrationsangebote wurden in Kooperation mit unseren zahlreichen Partner*innen entwickelt.

Die Vielfalt des menschlichen Lebens verstehen wir als eine Gottesgabe und Bereicherung für unser Leben.

Die Basis zur Ausweitung unseres Wirkungskreises in den Raum des ehemaligen Kirchenkreises Wittingen hinein, haben wir seit Mitte 2012 mit der Zusammenführung des „Bunten Dachs“ und der Fabi gelegt. Dank der finanziellen Unterstützung des Kirchenkreises, bieten dort nun am Standort „Spitta-Haus“ in Wittingen auch fortlaufende Kurse an.

Mitarbeitende:

130 Honorarkräfte und 17 ehrenamtlich Tätige, 2,6 hauptamtliche pädagogische Stellen, derzeit zusätzlich 7 pädagogische Teilzeitkräfte für Projektarbeit (befristet), 6 Teilzeitkräfte und 1 Auszubildende in der Verwaltung für ca. 19.590 Teilnehmende und ca. 11.950 Unterrichtsstunden in einem durchschnittlichen Jahr, die durch 3 Teilzeitkräfte unterstützt werden.

Finanzierung:

Die Mischfinanzierung ergibt sich aus Teilnahmegebühren, Zuweisungen der Landeskirche und des Landes Niedersachsen, der Stadt Wolfsburg, des Kirchenkreises Wolfsburg, aus Projektmitteln, EEB-Zuschüssen und Spenden.

3.7. Evangelische Erwachsenenbildung Niedersachsen EEB, Regionalstelle Hannover

Knochenhauerstr. 33, 30159 Hannover

Tel. 0511-1241-662/3

E-Mail EEB.hannover@evlka.de

Öffnungszeiten montags bis donnerstags von 9:00-13:00 Uhr, freitags 9:00-12:00 Uhr

Ansprechpartnerin Anette Wichmann, M.A. Religionswissenschaft, Literaturwissenschaft
Träger Evangelische Erwachsenenbildung (EEB) Niedersachsen in Kooperation mit den Ev.-luth. Kirchenkreisen Wolfsburg-Wittingen und Gifhorn

Die Evangelische Erwachsenenbildung (EEB) ist eine Einrichtung der Konföderation Evangelischer Kirchen in Niedersachsen, sie ist eine vom Land Niedersachsen anerkannte und finanziell geförderte Erwachsenenbildungseinrichtung, qualitätstestiert nach AZAV. Die Regionalstelle EEB Hannover ist Teil der EEB Niedersachsen.

Aufgaben und Ziele:

Anspruch und zugleich Ziel der EEB ist es, Lern- und Begegnungsmöglichkeiten zu schaffen, mit denen Menschen in ihrem Leben und Glauben sprach- und handlungsfähiger werden.

Dazu gehört, dass die EEB

- Bildungsveranstaltungen in Zusammenarbeit mit Kirchengemeinden, kirchlichen Einrichtungen, sowie Gruppen und Vereinen plant und durchführt
- Kirchengemeinden, ehren- und hauptamtliche Mitarbeitende in Fragen von Veranstaltungsplanung und -durchführung berät und unterstützt
- Arbeitsmaterialien und Arbeitshilfen für die Erwachsenenbildung bereitstellt
- Qualifizierungsangebote für ehrenamtliche Mitarbeitende anbietet, z.B. in der Besuchsdienstarbeit, der Seniorenbegleitung, der Flüchtlingsarbeit
- Veranstaltungen zu Schwerpunktthemen konzeptionell entwickelt und anbietet
- Finanzhilfen nach dem Niedersächsischen Erwachsenenbildungsgesetz (NEBG) bewilligt.

Kooperationen:

Die EEB kooperiert mit ca. 30 Kooperationspartnern in den Kirchenkreisen Gifhorn und Wolfsburg-Wittingen. Ca. 6.000 Unterrichtsstunden konnten durch eine Finanzhilfe unterstützt werden.

Zielgruppen:

Erwachsene ab 16 Jahren. Das sind zum Beispiel ehrenamtlich Tätige in Kirche und Gesellschaft; Kirchengemeinden (Gemeindeguppen, Kirchenvorstände, Gemeindebesuchsdienste u.a.); Dienstgruppen (Hospiz-, Suchtkrankengruppen, Telefonseelsorge u.a.); Eltern und Familien (Eltern-Kind-Gruppen, Kindertagesstätten u.a.); EEB-Kursleitende; kirchliche Mitarbeitende; Mitarbeitende in pädagogischen und sozialen Berufsfeldern, sowie alle Interessierten.

Programme und Angebote:

Arbeitskreise, Workshops; Tages-, Wochenend-, Bildungsurlaubsseminare; Vortragsveranstaltungen.

Diakonie in Wolfsburg - Jahresrückblick 2025

Das Thema „Freiwilliges Engagement“ und die Qualifizierung und Unterstützung Ehrenamtlicher durch Seminarangebote ist ein Schwerpunkt der Arbeit, z.B. durch die Beteiligung am Netzwerk Bürgerengagement der Stadt Wolfsburg, durch Seminare für ehrenamtliche Besuchsdienstmitarbeitende, durch das Fortbildungsangebot der Freiwilligen Seniorenbegleitung, die Fortbildungen für Kirchenvorstände in den Gemeinden u.a.m. Glaubenskurse und Fragen des gerechten Miteinanders sind ebenso ein zentrales Anliegen der EEB.

Im Bereich der politischen Bildung verbindet unser Angebot „Mutig im Konflikt – Brücken bauen in einer polarisierten Gesellschaft“ eine Bewusstseinschärfung für die Probleme in der globalisierten Welt mit der Ausbildung in guter Konfliktlösung und gewaltfreier Kommunikation. Des Weiteren bietet die EEB-Fortbildungen zu den Themen Prävention sexualisierter Gewalt, Digitalisierung, Beteiligung, Quartiersarbeit, Dorfentwicklung und Älterwerden an.

Personal:

2 pädagogische Mitarbeiterinnen/Leitung Regionalstelle, 2 Verwaltungsmitarbeiterinnen, sowie ca. 85 ehrenamtlich und/oder nebenberuflich tätige Kursleitende.

Finanzierung:

Durch das Land Niedersachsen (Niedersächsisches Erwachsenenbildungsgesetz), die Konföderation evangelischer Kirchen, die Ev.-luth. Kirchenkreise Wolfsburg-Wittingen und Gifhorn sowie über Teilnahmebeiträge und Projektmittel.

4. SENIORENARBEIT

4.1. Alten- und Pflegeheime

4.1.1. Emmaus-Heim

Nordsteimker Straße 1, 38446 Wolfsburg
Tel. Empfang und Rezeption 05361 501-30
Fax 05361 501-3444
E-Mail emmausheim@diakonie-wolfsburg.de
WEB www.diakonie-wolfsburg.de
Leitung Jenny Herrmann, Tel. 05361 501-3109, seit 23.10.2023
Letizia Thurm, Tel. 05361 501-3253
Pflegedienstleitung Andreja Rea, Tel. 05361 501-3243, seit 13.11.2023
Pflegedienstleitung Beatrice Weigt, Tel. 05361 501-3256

Vorsitzende des
Heimbeirats: Christel Droßmann, Tel.: 05361 501-3296, seit Februar 2023
Liane Praß, Tel. 05361 52613, seit Februar 2023
Träger Diakonisches Werk Wolfsburg gemeinnützige GmbH

Angebot:

250 Heimplätze in 196 Einzelzimmern und 27 Doppelzimmern, gegliedert in 6 Wohnbereiche, Stadt nah und im Grünen gelegen beim Steimker Berg, gegenüber dem Schillerteich.

Das Emmaus-Heim ist die erste Einrichtung der Diakonie Wolfsburg, die seit Mai 2019 eine digitale Bewohnenden Dokumentation führt.

Seit April 2013 bietet das Emmaus-Heim Palliativpflege an. Das Ziel ist es, die Lebensqualität und Selbstbestimmung schwerstkranker Menschen zu erhalten, zu fördern und zu verbessern und ihnen ein menschenwürdiges Leben bis zum Tod in ihrer vertrauten Umgebung zu ermöglichen. Des Weiteren arbeitet das Haus in der Versorgung eng mit den niedergelassenen Palliativmedizinerinnen, der Diakonie-Sozialstation Wolfsburg-Mitte sowie dem Hospiz Wolfsburg zusammen. Im Emmaus-Heim werden mehrere Palliativfachkräfte beschäftigt. Die Mitarbeiter des SAPV-Teams und ein Palliativmediziner des Palliativnetzwerkes sind 24 Stunden täglich für die medizinische Versorgung erreichbar.

Besonderheiten:

Für die Menschen, die an Demenz erkrankt sind, bietet das Emmaus-Heim 35 Plätze.

Die Wohnbereiche im A-Haus des Emmaus-Heimes verfügen über einen Garten im Innenhof, der speziell auf Demenz erkrankte Menschen ausgerichtet ist.

Spezielle Angebote für interessierte Bewohner:

- Duft- und Erlebnispfad mit Skulpturen zum Ertasten
- Großes Freizeit- und Beschäftigungsangebot
- Gymnastik, Abendtreff und Gesprächskreise für Bewohnende
- Quartalsweise stattfindendes Angebot für Bewohnende mit Ihren Angehörigen
- Ausflüge und Fahrten vom Frühjahr bis zum Herbst, auch für Rollstuhlfahrer
- Umfangreiches Veranstaltungsprogramm mit vielen Festen und Feiern

Diakonie in Wolfsburg - Jahresrückblick 2025

- Generationen-Garten

Kirchliches und geistliches Angebot:

- Morgenandachten mittwochs und freitags, 14-täglich ev. Gottesdienst, einmal monatlich kath. Messe. An Sonntagen, an denen im Hause kein Gottesdienst stattfindet, werden die Rundfunkgottesdienste übertragen.
- Abendmahlsfeiern, Seelsorgegespräche und Sterbebegleitung durch die heimeigene Hospizgruppe gehören zu den kirchlichen Leistungen.

Die Einrichtung pflegt intensiv Außenkontakte zu Gruppen, Schulen, Kindergärten und Vereinen im ganzen Stadtgebiet. Die Arbeit wird wesentlich mitgetragen durch eine große Anzahl ehrenamtlicher Mitarbeitender, dem „Helfer- und Freundeskreis“.

Im Frühjahr beim Frühlingsfest, im Sommer beim Sommerfest und im November bei Martinsmarkt findet im Bücherkeller der ehemaligen Kurzzeitpflegeeinrichtung (hinter dem Emmaus-Heim) der traditionelle Büchermarkt mit dem Verkauf von teilweise antiquarischen Büchern statt. Die Erlöse aus dem Verkauf werden für die zusätzlichen Angebote für die Bewohner verwendet, z.B. Livemusik in einzelnen Bereichen, Tiertherapie „Hundebesuch“ oder der „rol-lende Zoo“ oder für Feste und Ausflüge.

Weitere Angebote:

Umfassende Pflege und Betreuung, schwerpunktmäßig unter den Vorzeichen einer aktivierenden Pflege, werden ergänzt durch therapeutische Maßnahmen wie Krankengymnastik und Ergotherapie durch externe Praxen, bei deren Vermittlung die Einrichtung behilflich ist. Hospiz-Betreuungen gehören selbstverständlich zu unserem Aufgabengebiet. Im Jahr 2019 wurde auch ein neues Betreuungskonzept in der Einrichtung umgesetzt, in dem die weiteren Fachkräfte der sozialen Betreuung, ausgebildete Ergotherapeuten und Physiotherapeuten, die aktivierende Pflege und den Pflegeprozess zusammen mit Pflegefachkräften für die Bewohner der Einrichtung gestalten. Zusätzlich bietet die Einrichtung „Hundetherapie“, die aus dem Erlös des Bücherkellers finanziert wird, sowie ein spezielles Angebot eines Musikschulunterrichtes für Menschen mit Demenz.

4.1.2. Hanns-Lilje-Heim

Martin-Luther-Straße 22, 38440 Wolfsburg
Tel. 05361 501-60
Fax 05361 501-6212
E-Mail hanns-lilje-heim@diakonie-wolfsburg.de
WEB www.diakonie-wolfsburg.de
Leitung Nadine Mannecke bis 01/2025, Tel. 05361 501-6255
Stephanie Liesegang von 02/2025 bis 08/2025
Mandy Kalisch seit 08/2025
Assist. Leitung Anja Sturzenbecher bis 06/2025,
Letizia Thurm seit 10/2025, Tel. 05361 501-6113
Pflegedienstleitung Jasmin Tesch bis 02/2025
Andrea Techen seit 02/2025, Tel. 05361 501-6211
Heimfürsprecher Egidio Saracino
Träger Diakonisches Werk Wolfsburg gemeinnützige GmbH

Angebot:

Das Alten- und Pflegeheim Hanns-Lilje-Heim ist eine (geronto-)psychiatrische Einrichtung der vollstationären Dauerpflege mit eingestreuter Kurzzeitpflege. Das Haus bietet Pflege und Betreuung speziell ausgerichtet auf die Bedürfnisse altersverwirrter, psychisch, psychiatrisch oder an Demenz erkrankter älterer Menschen,

Diakonie in Wolfsburg - Jahresrückblick 2025

Zielgruppe:

Das Hanns-Lilje-Heim richtet sich als Facheinrichtung der (geronto-)psychiatrischen Pflege insbesondere an altersverwirrte, psychisch, psychiatrisch oder an Demenz erkrankte ältere Menschen. Für pflegebedürftigen Personen, welche aufgrund ihrer Diagnosen einen besonderen Schutzbedarf haben, existierte bis ca. Februar 2025 ein geschlossener Bereich mit angeschlossenem Gartenbereich. In der übrigen Einrichtung ist die freie und ungehinderte Bewegungsmöglichkeit der pflegebedürftigen Personen im gesamten Haus und der parkähnlichen Außenanlage hervorzuheben. Zum Schutz von Bewohnenden mit Hinlaufendenz werden diese mit einem Sensorarmband ausgestattet. Wenn sich diese Bewohner in das „Alarm-Feld“ (am Haupteingang) bewegen, wird automatisch ein Signal beim Mitarbeitenden ausgelöst. Dadurch kann die Begleitung des Bewohnenden – auf Wunsch außerhalb der Einrichtung - sichergestellt werden.

Das Hanns-Lilje-Heim leistet eine anerkannte, qualifizierte und hochwertige (geronto-)psychiatrische Pflege und Betreuung durch erfahrenes und speziell ausgebildetes Fachpersonal rund um die Uhr. Die Ausrichtung auf den Personenkreis bestimmt die Arbeit der Einrichtung in allen Bereichen von Pflege und Betreuung bis hin zur Hauswirtschaft, Rezeption und sachlichen Ausstattung.

Ein umfassendes Qualitätsmanagement sichert den verlässlichen Standard der Leistungen, ein internes Fortbildungsprogramm fördert permanent die Mitarbeitenden aller Bereiche in ihrer fachlichen und persönlichen Kompetenz. Speziell im Umgang mit dementen Menschen werden alle Mitarbeitenden des Hauses nach dem Ansatz der "integrativen Validation" geschult.

Daneben hat die Einrichtung eine Reihe besonderer, spezieller Betreuungsprogramme entwickelt und bietet so eine Reihe zusätzlicher Angebote, die den Alltag der erkrankten Bewohnenden gestalten, ihnen Abwechslung und Freude vermitteln, ihre Fähigkeiten fördern und unterstützen sowie ihren besonderen Beschäftigungsbedarf realisieren helfen: regelmäßige therapeutische und kulturelle Veranstaltungen wie Gymnastik, Ergotherapie, Physiotherapie, Gedächtnistraining, Konzerte, Ausflüge in die nähere Umgebung sowie jahreszeitlich geprägte Feste.

Wöchentliche Andachten und Gottesdienste sowie persönliche Seelsorge durch Pastorinnen der Diakonisches Werk Wolfsburg gGmbH gehören zum Angebot. Eine Frisörstube befindet sich im Haus, ebenso wie ein kleiner Hausladen. Ein "Nachtcafe" ist eingerichtet, welches Betreuung und Beschäftigung bis in den späten Abend gewährt. Im "Streichelzoo" können bis September 2025 Kaninchen und Vögel beobachtet, gestreichelt und zum Teil durch die Bewohner mitversorgt werden.

Weitere Angebote

Angehörigenarbeit zu „Menschen mit Demenz“, Einzugsmanagement (Interessenten werden vor Einzug in das Hanns-Lilje-Heim im eigenen häuslichen Umfeld besucht)

Ergänzend zu den internen Angeboten werden therapeutische Maßnahmen durch externe Praxen in Kooperation angeboten.

Die Tagespflege Hanns-Lilje ist seit dem Juni 2023 in die Tagespflege des Seniorenzentrums St. Elisabeth integriert.

4.1.3. Seniorenzentrum St. Marien

Schulenburgallee 21a, 38448 Wolfsburg
Tel. 05361 501-80
Fax 05361 501-8110
E-Mail st.marien@diakonie-wolfsburg.de
WEB www.diakonie-wolfsburg.de
Heimleitung Annette Sternagel Tel. 05361-5018120
Pflegedienstleitung Katrin Burke, Tel. 05361 501-8130
Bewohnervertretung Gisela Wilde, Vorsitzende
Träger Diakonisches Werk Wolfsburg gemeinnützige GmbH

Angebot:

Das Haus bietet 112 Heimplätze in 58 Einzelzimmern und 27 Doppelzimmern, gegliedert in 4 Wohnbereiche. Für die Bewohnenden sind es nur wenige Gehminuten bis zum Einkaufszentrum Hansaplatz, zum neuen Teich und zum Schloss.

Im Erdgeschoss verfügt das Haus über eine Wohngruppe, die speziell auf die Betreuung und Pflege an Demenz erkrankter Menschen ausgerichtet ist. Dort lädt ein geschützter Garten zum Verweilen und Entspannen ein. Es soll ein „Alltag wie Daheim“ gestaltet werden, der Sicherheit und Orientierung als Ort zum Leben in einem neuen Lebensumfeld vermittelt. Die weitestgehende Erhaltung der Selbstständigkeit der Bewohnenden sowie das Wiedererlangen verlorengegangener Fähigkeiten zur Alltagsbewältigung sind wichtige Ziele unserer Arbeit. Daher wird an vorhandene Ressourcen angeknüpft, unterstützt neue Ressourcen zu entdecken und Hilfe bei deren Stärkung.

Das Seniorenzentrum St. Marien bietet Palliativpflege an. Diese medizinisch und pflegerisch besonders aufwändige Versorgung ist für diejenigen gedacht, die an einer Krankheit leiden, die nicht heilbar und bereits fortgeschritten ist. Das Haus ist Teil des Palliativ-Netzwerkes und arbeitet bei der Versorgung eng mit den niedergelassenen Palliativmedizinerinnen, der Diakonie-Sozialstation Wolfsburg-Mitte sowie dem Hospiz Wolfsburg zusammen.

Außerdem wird der begleitende Dienst durch Ergotherapeuten und -therapeutinnen unterstützt. Die Ergotherapie hat in diesem Zusammenhang eine übergreifende und beratende Aufgabe und bietet konkrete therapeutische Maßnahmen an.

Personal:

Insgesamt sind in der Einrichtung ca. 100 Mitarbeitende in Voll- und Teilzeit beschäftigt, ergänzt durch ehrenamtliche Mitarbeitende.

Besonderheiten:

Das Seniorenzentrum St. Marien bietet ein Komplettangebot unter einem Dach an. Allen Bewohnern stehen sämtliche Gemeinschaftseinrichtungen zur Verfügung wie z. B.

- Ein großzügiges Foyer mit Sitzmöglichkeiten im Außenbereich im Sommer
- Eine Praxis für Krankengymnastik
- Ein Friseur
- Ein kleiner Hausladen am Empfang
- Eine „gute Stube“ in allen Wohnbereichen

Darüber hinaus gibt es einen fußpflegerischen Dienst, der regelmäßig in die Einrichtung kommt.

Weitere Angebote:

Das St. Marien bietet ein abwechslungsreiches Betreuungsprogramm, neben jahreszeitlichen Festen können unsere Bewohner an Veranstaltungen wie Gymnastik, Spielenachmit-

Diakonie in Wolfsburg - Jahresrückblick 2025

tag, Ausflüge in die nähere Umgebung, Geburtstagsnachmittage und vieles mehr teilnehmen. Donnerstagnachmittag besteht die Möglichkeit die Andacht zu besuchen. An den Sonntagen finden für die Bewohner regelmäßig Gottesdienste statt. Im Rahmen einer monatlichen Speiseplanbesprechung haben die Bewohnenden die Möglichkeit, in Absprache mit der Küchenleitung der Zentralküche sich aktiv an der Gestaltung des Speiseangebotes zu beteiligen.

4.1.4. Seniorenzentrum St. Elisabeth

Antonius-Holling-Weg 4-5, 38440 Wolfsburg
Tel. 05361 206-0
Fax 05361 206-222
E-Mail st.elisabeth@diakonie-wolfsburg.de
WEB www.diakonie-wolfsburg.de
Leitung Stefanie Unterdörfel, Tel. 05361 206-201
Assistenz d. Leitung N.N., Tel. 05361 206-205
Pflegedienstleitung Vanessa Laita, Tel. 05361 206-241
Bewohnervertretung Helmut Schmill
Träger Diakonisches Werk Wolfsburg gemeinnützige GmbH

Die Einrichtung bietet 96 Heimplätze in 78 Einzelzimmern und 9 Doppelzimmern, gegliedert in 4 Wohnbereiche.

Unser Angebot beinhaltet sowohl vollstationäre Pflege als auch eingestreute Kurzzeitpflegeplätze. Im Erdgeschoss des B-Hauses gibt es einen Wohnbereich, der speziell auf die Betreuung und Pflege von demenziell veränderten Menschen ausgerichtet ist.

Besonders hervorzuheben ist die freie und ungehinderte Bewegungsmöglichkeit der Bewohnenden im gesamten Haus und dem parkähnlichen Garten, der zum Verweilen und Entspannen einlädt. Das St. Elisabeth liegt idyllisch im Stadtzentrum von Wolfsburg in unmittelbarer Nähe zur Fußgängerzone. So haben Bewohnende und deren Angehörige die Möglichkeit, Einkäufe, Spaziergänge, kulturelle Angebote und Arztbesuche wahrzunehmen.

Die Grundsätze der Pflege basieren auf dem Grundgedanken des christlichen Menschenbildes und sind ausgerichtet an den aktuellen pflegewissenschaftlichen Erkenntnissen.

Unsere primär pflegerische Zielsetzung ist das Erhalten, Fördern bzw. Wiedererlangen von Unabhängigkeit, Wohlbefinden und Lebensqualität des Menschen in seinen Aktivitäten und existentiellen Erfahrungen des Lebens.

Die soziale Betreuung ist bei uns integraler Bestandteil bei jeder pflegerischen Handlung.

Auf der Grundlage der biographischen Daten eines jeden Bewohners wird die soziale Betreuung den Wünschen und Bedürfnissen des Bewohners soweit möglich angepasst.

Durch unsere Angebote wollen wir die Gemeinschaft fördern und einer möglichen Isolation entgegen wirken.

Als erweitertes Angebot wird den Bewohnenden die Beratung der gesundheitlichen Versorgungsplanung im Haus ermöglicht. Schwerpunkte der Beratung sind unter anderem die Patientenverfügung, die Vorsorgevollmacht und die Berücksichtigung der eigenen Wünsche in der letzten Lebensphasen.

Angebote:

- Veranstaltungsprogramm mit Festen und Feiern
- Gymnastik, Massagesessel, Handarbeiten, Gesprächskreise für Bewohnende
- Ausflüge in die nähere Umgebung
- 14-tägig Gottesdienste und einmal monatlich katholische Messe
- Seelsorgegespräche und Sterbebegleitung

Diakonie in Wolfsburg - Jahresrückblick 2025

Neubau des A-Hauses

- 32 Pflegeplätze
- 24 Plätze in Wohngemeinschaften
- 41 Wohnungen Betreutes Wohnen
- 24 Tagespflegeplätze

B- Haus

- 64 Pflegeplätze

4.1.5. Tagespflege St. Elisabeth

Antonius-Holling-Weg 4, 38440 Wolfsburg

Tel. 05361 206-0

Fax 05361 206-222

E-Mail tagespflege-st.elisabeth@diakonie-wolfsburg.de

WEB www.diakonie-wolfsburg.de

Leitung Stefanie Unterdörfel, Tel. 05361 206-201

Assistenz d. Leitung N.N., Tel.05361 206-205

Pflegedienstleitung Erna Memic, Tel. 05361 206-480

Bewohnervertretung Claudia Krassmann

Öffnungszeiten Montag bis Freitag 8:00-16:00 Uhr

Träger Diakonisches Werk Wolfsburg gemeinnützige GmbH

Angebot:

Seit 2020 gibt es die Tagespflege St. Elisabeth. Unsere Tagespflege bietet 24 Plätze in einem modernen Neubau mit großzügigen und hellen, barrierefreien Räumlichkeiten. Die Einrichtung liegt idyllisch im Stadtzentrum von Wolfsburg in unmittelbarer Nähe zur Fußgängerzone. Sie und Ihre pflegenden Angehörigen werden entlastet, denn ein multiprofessionelles Team organisiert und gestaltet Ihre individuelle Betreuung und Pflege. Gemeinsam stärken wir die kognitiven und körperlichen Fähigkeiten.

Neben dem leiblichen Wohl kommen die Aktivierung, Spaß und Gemeinschaft nicht zu kurz. Mit einem biografischen Ansatz gehen wir auf jeden Tagesgast individuell ein und unterstützen bei lieb gewonnenen und gewohnten Beschäftigungen. Wir bieten Ihnen ein altersgerechtes und abwechslungsreiches Programm, unter anderem genießen wir bei schönem Wetter die Zeit mit Spaziergängen im Freien oder in unserem Garten. Gemeinsam mit unseren Gästen gestalten wir jahreszeitliche Feste und Ausflüge.

Die Tagespflege St. Elisabeth bietet Ihnen einen Fahrdienst für den Transfer von zu Hause und zurück an.

Für ein Informations- und Beratungsgespräch rufen Sie uns gern an und vereinbaren einen Termin. Wir bieten Ihnen einen kostenlosen Wohlfühltag in unserer Tagespflege an und freuen uns auf Ihren Besuch.

4.1.6. Seniorenzentrum Johannes Paul II

Marignanestraße 12, 38444 Wolfsburg
Tel. 05361 899 77-100
Fax 05361 899 77-720
E-Mail johannes.paul@diakonie-wolfsburg.de
WEB www.diakonie-wolfsburg.de
Leitung Mahmut Kaan Camlidere, Tel. 05361 899 77-750
Pflegedienstleitung Laura Sophie Schäfer, Tel. 05361 899 77-700
Bewohnervertretung Herr Geduldig
Träger Diakonisches Werk Wolfsburg gemeinnützige GmbH

Die Einrichtung bietet 75 Heimplätze in 75 Einzelzimmern, gegliedert in 3 Wohnbereiche.

Das Seniorenzentrum befindet sich im Süden der Stadt Wolfsburg im Stadtteil Detmerode. In unmittelbarer Nähe der Einrichtung liegt der Detmeroder Markt. Hier sorgt eine Einkaufsmeile mit Supermarkt, Blumenläden, Apotheke, Bäcker und Café für eine gute Infrastruktur. Hieran angeschlossen sind niedergelassene Ärzte wie Allgemeinmediziner, Facharzt für Frauenheilkunde, Zahnarzt. Weiterhin gibt es eine Praxis für Krankengymnastik. Der gute Anschluss an den öffentlichen Personennahverkehr bietet eine sehr gute Erreichbarkeit der Einrichtung.

In der Nachbarschaft ist die evangelische Kirchengemeinde St. Stephanus und die katholische Kirchengemeinde St. Raphael verortet.

Die in der Einrichtung, von der Caritas betriebene Begegnungsstätte und das auf Wunsch betriebene Café, sorgen für zusätzliche Abwechslung.

Das Seniorenzentrum grenzt mit seinem Grundstück, direkt an die Grünanlagen des Bürgerparks, der zu Spaziergängen und Erholung einlädt.

Auch der eigene Garten, direkt hinter dem Haus lädt zum Verweilen und Entspannen ein und ist aus allen Etagen der Einrichtung mit einem Fahrstuhl direkt erreichbar.

Feste Tagesstrukturen geben den Bewohnenden, vor allem auch den Bewohnenden mit Demenz, das Gefühl von Sicherheit, Geborgenheit und Orientierung.

Der Alltag orientiert sich an einem ganzheitlichen, den individuellen Bedürfnissen und der jeweiligen Tagesform des Bewohnenden angepassten Pflege- und Betreuungskonzept, in dessen Mittelpunkt der Bewohnende mit seiner Biografie, seinen Kompetenzen und Ressourcen steht.

Die soziale Betreuung ist bei uns integraler Bestandteil bei jeder pflegerischen Handlung. Grundlage für spezielle Beschäftigungsangebote ist eine ausführliche und systematische Biografiearbeit. Sie dient der Informationssammlung zur Ermittlung der vorhandenen Ressourcen und Interessen des einzelnen Bewohners.

Durch unsere Angebote wollen wir die Gemeinschaft fördern und einer möglichen Isolation entgegen wirken. Dankenswerte Unterstützung erhalten wir auch durch die ehrenamtlichen Kräfte der Malteser.

Angebote:

- Umfangreiches Veranstaltungsprogramm mit vielen Festen und Feiern
- Gymnastik, Singkreis, Gesprächskreise für Bewohner
- Regelmäßige Ausflüge in die nähere Umgebung
- Wöchentliche Gottesdienste und einmal monatlich katholische Messe
- Seelsorgegespräche und Sterbebegleitung

4.1.7. Senioren- und Begegnungszentrum Bertha-von-Suttner

Feldscheide 6, 38442 Wolfsburg	
Tel.	05362 504 404-0
Fax	05362 504 404-555
E-Mail	Bertha-von-Suttner@diakonie-wolfsburg.de
WEB	www.diakonie-wolfsburg.de
Leitung	Nadine Mannecke, 05362 504 404-605
Assistenz der Leitung	Anna Jaekel, 05362 504 404-605
Pflegedienstleitung	Anne-Marie Wolf, Tel. 05362 504 404-606
Stellvertretende PDL	Jasmin Cevra
Bewohnervertretung	Anneliese Schrader-Schilling Jürgen Nonnemann Zita Busch Isolde Knoop
Träger	Diakonisches Werk Wolfsburg gemeinnützige GmbH

Die Einrichtung befindet sich im Neubaugebiet Kerksiek in direkter Nachbarschaft zum Kindergarten „Kerkenkita“. In familiärer Atmosphäre wird ein individuelles, attraktives, altersgerechtes und barrierefreies Wohnen in sehr ruhiger und idyllischer Lage ermöglicht. Der Neubau verfügt über 90 Pflegeplätze, verteilt über 3 Wohnetagen in lichtdurchfluteten 86 Einzelzimmern und 2 Doppelzimmern – jeweils mit eigenem Bad. Alle Räume sind nach einem ausgefeilten Farbkonzept gestaltet und ausgestattet. Eigenes Mobiliar kann auf Wunsch mitgebracht werden.

Große und liebevoll gestaltete Gemeinschaftsflächen ermöglichen ein Leben im Miteinander. Unser Angebot beinhaltet sowohl vollstationäre Pflege als auch eingestreute Kurzzeitpflegeplätze.

Im Außenbereich befinden sich Nutz- und Verweilgarten, in dem die Bewohnenden, Angehörige und Mitarbeitende gemeinsam ihren „Grünen Daumen“ entdecken können.

Das Senioren- und Begegnungszentrum Bertha-von-Suttner bietet einen abwechslungsreichen Alltag mit einem vielfältigen Veranstaltungsangebot getreu unseres Leitsatzes „Es geht weit mehr als nur ums Wohnen, selbstbestimmt älter werden“. In jeder Situation versuchen wir, diesem gerecht zu werden. Hier leisten auch unsere Haustiere einen wichtigen Beitrag. Umfassende Pflege und soziale Betreuung unter den Vorzeichen einer aktivierenden Pflege werden durch interne und externe therapeutische Maßnahmen wie Krankengymnastik und Ergotherapie ergänzt. Gleichzeitig ist es ein Haus des Friedens, der Solidarität und der Toleranz ganz im Sinne der Namensgeberin Bertha von Suttner. Sie erhielt vor mehr als 100 Jahren als erste Frau den Friedensnobelpreis.

Insgesamt sind in der Einrichtung ca.80 Mitarbeitende in Voll- und Teilzeit beschäftigt.

Allen Bewohnenden stehen sämtliche Gemeinschaftseinrichtungen und Veranstaltungen zur Verfügung wie z. B.:

- Eine offene Begegnungsstätte mit Cafeteria (bewirtschafteter Außenbereich im Sommer) – perfekt geeignet auch für private Feierlichkeiten der Bewohnenden
- eigener Friseursalon vorhanden
- Kleiner Hausladen am Empfang
- Gemüsegarten mit Hochbeet
- In jedem Wohnbereich helle Gemeinschaftsräume sowie ein Wellness-Wannenbad mit Hublifter

Weitere Angebote:

- Wöchentlich mittwochs evangelischer Gottesdienst
- Einmal monatlich katholische Messe
- Abendmahlsfeiern, Seelsorgegespräche und Sterbebegleitung gehören zu den kirchlichen Leistungen

Diakonie in Wolfsburg - Jahresrückblick 2025

- Einmal im Monat geselliger Abend, bei dem ein gemütliches Zusammensitzen und ein gemeinsamer Austausch stattfindet
- Gemeinsames Backen
- Umfangreiches Veranstaltungsprogramm mit Festen und Feiern
- Gymnastik, Filmnachmittage
- Ausflüge in die nähere Umgebung sowie nach Wolfsburg zum Einkaufen

Zusätzlich befinden sich im zweiten Obergeschoss vier attraktive Seniorenwohnungen mit eigenem Balkon und Abstellraum.

Die Mieter und Mieterinnen dieser Wohnungen haben die Möglichkeit, an allen Mahlzeiten sowie Aktivitäten in der Einrichtung teilzunehmen.

4.1.8. Senioren-Residenz Hasselbachtal

mit Betreutem Wohnen, Pflege Wohnen und Gästezimmern

Walter-Flex-Weg 4, 38446 Wolfsburg

Tel. 05361 501-50

Fax 05361 501-5120

E-Mail hasselbachtal@diakonie-wolfsburg.de

WEB www.diakonie-wolfsburg.de

Leitung Betreutes Wohnen: Maria Oldenburger und Moritz Linnemann (seit 01.11.2025)

Heimleitung Pflege Wohnen: Nadine Mannecke

Pflegedienstleitung: Andrea Techen

Träger Diakonisches Werk Wolfsburg gemeinnützige GmbH

Angebote:

- Betreutes Wohnen mit 96 Wohnungen von ca. 27 bis ca. 80 qm Wohnfläche
- Pflegebereich mit 45 Betten in 27 Einzel- und 9 Doppelzimmern
- Gästezimmer für mobilitätseingeschränkte Menschen mit 6 Betten in 2 Einzel- und 2 Doppelzimmer
- Besondere Veranstaltungen innerhalb der Residenz bringen Kultur und Aktion für Senioren und Seniorinnen ins Haus.
- Veranstaltungsschwerpunkte sind Seminare, Filmbeiträge, Theatervorstellungen, Modenschauen, Lesungen, Vorträge, Konzerte, Kunstaustellungen, Singkreis und Tanzvorführungen
- Pflege Wohnen: täglich wechselnde Angebote wie z.B. Spiele, Singen, Bewegungen, Gedächtnistraining für Bewohnende, Angebote der Körperpflege wie Handmassagen, cremen etc.
- Pastoraler Dienst für die seelsorgerische Betreuung der Bewohnenden und Angehörigen
- Hausladen für Dinge des täglichen Bedarfs
- Komfortables Basisangebot im Preis inbegriffen

Zielgruppen:

Seniorinnen und Senioren, mobilitätseingeschränkte Menschen, pflegebedürftige Menschen, Menschen mit körperlicher Beeinträchtigung.

Aufgabe:

Seniorinnen und Senioren, Pflegebedürftigen, Behinderten sowie mobilitätseingeschränkten Menschen soll unter Berücksichtigung ihrer jeweiligen Einschränkung ein weitestgehend selbstständiges Leben ermöglicht werden.

Diakonie in Wolfsburg - Jahresrückblick 2025

Personal:

1 Haus- und 1 Heimleitung, 6 Mitarbeitende im Bereich Verwaltung und Rezeption, 5 Mitarbeitende für Betreuungsangebote, 2 Mitarbeitende im Hausladen, 2 Haustechniker, 5 Mitarbeitende für die Nachtwache Betreutes Wohnen, 9 Mitarbeitende im Bereich Hauswirtschaft, Pflegedienstleitung, 22 Mitarbeitende arbeiten in der stationären Pflege, 5 Schüler und 9 ehrenamtlich Tätige.

Ca. 14 Mitarbeitende sind für die Pflegedienste im Bereich Betreutes Wohnen von der Diakonie-Sozialstation Wolfsburg-Mitte im Einsatz.

Besonderheiten:

Die Senioren-Residenz Hasselbachtal bietet ein Komplettangebot für Senioren und Seniorinnen unter einem Dach. Den Bewohnenden des Hauses stehen sämtliche Gemeinschaftseinrichtungen zur Verfügung einschließlich des kulturellen Veranstaltungsprogramms.

- Alle im Haus angebotenen Veranstaltungen sind auch für Besucher und Besucherinnen zugänglich
- Speiseangebot im hauseigenen Restaurant oder in den Appartements
- "Das kleine Café" bietet Bewohnende des Hauses und deren Besuchern die Möglichkeit zur gemütlichen Zusammenkunft, ohne das Haus verlassen zu müssen
- Alle Räumlichkeiten sind behindertengerecht gestaltet
- Die Notfallbereitschaft ist rund um die Uhr erreichbar
- Das Pflege Wohnen steht allen Interessenten offen, unabhängig davon, ob sie bereits in einem Appartement der Senioren-Residenz wohnen
- In den Gästezimmern der Residenz Hasselbachtal können auch hochgradig Behinderte Urlaub machen, ohne eine Begleitperson zu benötigen. Falls Pflegebedarf in Anspruch genommen werden muss, wird dieser durch das qualifizierte Diakonie-Personal geleistet.

4.1.9. Seniorenwohnungen (Service-Wohnen) im Diakonie-Hochhaus

Erich-Bammel-Weg 2, 38446 Wolfsburg

Tel. 05361 501-10

Fax 05361 501-1441

E-Mail hochhaus@diakonie-wolfsburg.de

WEB www.diakonie-wolfsburg.de

Leitung Maria Oldenburger und Moritz Linnemann (seit 01.11.2025)

Träger Diakonisches Werk Wolfsburg gemeinnützige GmbH

Aufgabe:

Das Diakonie-Hochhaus, im Grünen gelegen und innenstadtnah, bietet Seniorinnen und Senioren eine individuelle Wohnform. Immer mehr Menschen werden immer älter, müssen deshalb aber nicht pflegebedürftig sein. Es sind die ganz normalen Veränderungen des Lebensalters, die eine besondere Wohnform mit einem vertraglich geregelten Service erfordern. Unser Ziel ist es, den Bewohnenden im Diakonie-Hochhaus ein angenehmes und selbstständiges Leben und Wohnen zu ermöglichen. Im Hochhaus befindet sich zudem die Diakonie-Sozialstation, über die Pflegeleistungen gebucht werden können, wenn Unterstützung im Alltag benötigt wird. Das Café „Schau-ins-Land“ befindet sich in der 16. Etage des Diakonie-Hochhauses und bietet einen traumhaften Blick über Wolfsburg und das Umland.

Diakonie in Wolfsburg - Jahresrückblick 2025

Angebot:

Vier Wohnungstypen stehen zur Verfügung.

Typ 1: Zwei-Zimmer-Wohnung mit 48,33 m² Wohnfläche bestehend aus Wohnzimmer, Schlafzimmer, Küche, Bad, Balkon und Abstellraum

Typ 2: Ein-Zimmer-Wohnung mit 29,50 m² Wohnfläche bestehend aus kleiner Küche, Wohn-Schlafrum, Badezimmer, Balkon, Abstellraum

Typ 3: Ein-Zimmer-Wohnung mit 28,17 m² Wohnfläche bestehend aus kleiner Küche, Wohn-Schlafrum, Waschnische, WC, Balkon, Abstellraum

Typ 4: Ein-Zimmer-Wohnung mit 25,09 m² Wohnfläche bestehend aus Wohn-Schlafrum, Kochnische, Badezimmer, Abstellraum, kein Balkon

Für die Wohnungen, die kein Duschbad sondern nur eine Toilette mit Handwaschbecken haben, befindet sich auf der Etage ein großes Badezimmer mit Dusche und Badewanne. Des Weiteren steht den Hochhausbewohnenden im Keller ein Waschraum mit mehreren Münzwaschautomaten und Wäschetrocknern zur Verfügung. Zu jeder Wohnung gehören Einbauschränke mit viel Stauraum sowie ein Abstell- oder Kellerraum. Alle Wohnungen bieten TV- und Rundfunkanschluss und sind barrierefrei mit einem Fahrstuhl erreichbar. Es besteht außerdem die Möglichkeit, für Gäste ein Gästezimmer zu buchen. Im Foyer des Diakonie-Hochhauses befindet sich ein Hausladen, der die wichtigsten Kleinartikel des täglichen Bedarfs anbietet. Eine Rezeption und 2 Haustechniker vor Ort runden das Konzept ab.

Besonderheiten:

- Rezeption 365 Tage besetzt
- Begegnungsstätte und Café „Schau-ins-Land“ in der 16. Etage
- Hilfe in vielen Lebenslagen durch die Hausleitung und ihre Mitarbeitenden
- ambulanter Pflegedienst im Haus ansässig
- Werkräume
- hauseigener Waschsalon
- Hausladen im Foyer und Läden des täglichen Bedarfs in unmittelbarer Nachbarschaft
- Gästezimmer
- Räume für Feierlichkeiten
- Angebot eines Mittagstisches
- täglich telefonische Meldekette zur persönlichen Sicherheit

Personal:

Hausleitung, 4 Mitarbeitende im Bereich Verwaltung und Rezeption, 1 Mitarbeitende für soziale Betreuungsangebote, 3 Mitarbeitende im Café, 2 Mitarbeitende im Hausladen, 2 Haustechniker, 2 Mitarbeitende im Bereich Hauswirtschaft.

4.2. Senioren-Begegnungsstätten

4.2.1. Begegnungsstätte Café "Schau-ins-Land"

16. Etage im Diakonie-Hochhaus

Erich-Bammel-Weg 2, 38446 Wolfsburg

Tel. 05361 501-1383 oder -10

Fax 05361 501-1441

E-Mail hochhaus@diakonie-wolfsburg.de

WEB www.diakonie-wolfsburg.de

Leitung Maria Oldenburger, Moritz Linnemann (seit 01.11.2025)

Koordinatorin Manuela Abee

Diakonie in Wolfsburg - Jahresrückblick 2025

Öffnungszeiten: Mittwoch bis Sonntag 14:30-17:30 Uhr, sowie außerhalb der regulären
Öffnungszeiten nach individueller Vereinbarung, Montag und Dienstag Ruhetag
Träger Diakonisches Werk Wolfsburg gemeinnützige GmbH

Aufgabe:

- Aktivierung und Anregung auf den Gebieten der Geselligkeit, Unterhaltung, Bildung, Kultur, Religion, Sport und Gesundheit älterer Menschen
- Hilfen bei der Bewältigung alterstypischer Anpassungsprobleme
- Unterstützung bei der Aufrechterhaltung des sozialen Umfeldes und der Selbstständigkeit im Alter
- Erhalten und Wiedererreichen der Lebensfreude
- Unterstützung der Eigeninitiative von Senioren
- Vorbereitung auf das Alter

Personal:

4 hauptamtliche Mitarbeitende in Teilzeit, 4 ehrenamtliche Mitarbeitende

Zielgruppe:

ältere Menschen

Programmangebot in 2025:

- Cafébetrieb von Mittwoch bis Sonntag
- Sitzgymnastik – wöchentlich
- Spiele-Nachmittage – wöchentlich
- Basteln und Handarbeiten – einmal im Monat
- Bingo - einmal im Monat
- Gesprächskreis – wöchentlich
- Pastoraler Dienst - seelsorgerische Betreuung für Bewohner und Angehörige
- Sitztanz und Tanz am Stuhl - wöchentlich
- Gedächtnistraining – wöchentlich
- Selbstverteidigungskurs für Senioren
- Bepflanzung des Hochbeetes im Innenhof des Diakonie-Hochhauses - zwei Mal im Jahr
- Geburtstagscafé - zweimal im Jahr
- Saisonale Feiern (Faschingsfeier, Sommerfest, Oktoberfest und Adventsfeier)
- Konzerte – viermal im Jahr
- Vorträge – monatlich
- Tanzcafé – alle zwei Monate
- Tagesfahrten – 8 Tagesfahrten in 2025
- Lesung - einmal im Jahr
- Telefonische Sprechstunden
- Versendung der Rätselsammlung, die im Rahmen der Aktion „Gemeinsam sind wir stark“ von den Wohlfahrtsverbänden der Stadt Wolfsburg erstellt wurde.

Besonderheiten:

Die höchste Begegnungsstätte in Wolfsburg mit einmaligem Panoramablick über die Stadt und das Umland. Montags und dienstags stehen die Räumlichkeiten ganztägig für Konferenzen, Seminare, Vorträge, Geburtstagsfeiern und sonstige Events zur Verfügung. An den anderen Tagen sind individuelle Terminabsprachen ebenfalls möglich. Das Café „Schau-ins-Land“ bietet Platz für rund 70 Personen.

Diakonie in Wolfsburg - Jahresrückblick 2025

4.2.2. Begegnungsstätte Café Kerksiek

Seniorenzentrum Bertha-von-Suttner, Feldscheide 6, 38442 Wolfsburg

Tel. 05362 504 404-680

Fax 05362 504 404-555

E-Mail mauela.abee@diakonie-wolfsburg.de

Web www.diakonie-wolfsburg.de

Leitung Nadine Mannecke

Assistenz der Leitung Anna Jaekel

Koordinatorin Manuela Abee

Träger Diakonisches Werk Wolfsburg gemeinnützige GmbH

Öffnungszeiten: Montag bis Sonntag (außer dienstags), 15 bis 17 Uhr, Dienstag sowie außerhalb der regulären Öffnungszeiten nach individueller Vereinbarung.

Personal:

Zwei hauptamtliche Mitarbeiter in Haupt- und Teilzeitbeschäftigung, Zwei Ehrenamtliche

Zielgruppe:

Neben älteren Menschen auch junge Erwachsene, Jugendliche und Kinder

Programmangebot in 2021:

- Café von Montag bis Sonntag (außer dienstags)
- Erzählcafé - monatlich
- Lesecafé - monatlich
- Spiele-Nachmittag – wöchentlich
- Gedächtnistraining – wöchentlich
- Sprach- und Kulturcafé - monatlich (findet seit 2025 im Café „Schau ins Land“ statt)
- Spaziergänge „Brainwalk“ - wöchentlich
- Telefonische Sprechstunden

Besonderheiten:

Im Neubaugebiet Kerksiek befindet sich im Wolfsburger Stadtteil Ehmten das Senioren- und Begegnungszentrum Bertha-von-Suttner. Die Begegnungsstätte Café Kerksiek ist in das Seniorenzentrum integriert. Das Café ist von Montag bis Sonntag (außer dienstags) für Besucher geöffnet und bietet Platz für Familienfeiern, Feste und Firmenevents für bis zu 60 Personen.

5. PFLEGESCHULE DIAKONISCHES WERK WOLFSBURG

Staatl. anerkannte Berufsfachschule
Antonius-Holling-Weg 5, 38440 Wolfsburg
Tel. 05361 206-451
E-Mail pflageschule@diakonie-wolfsburg.de
Webseite <https://www.diakonie-wolfsburg.de/pflageschule>
Leitung Frank Stemmler (M.A.)
Träger Diakonisches Werk Wolfsburg gemeinnützige GmbH

Zielgruppen:

- Duales Studium in Kooperation mit der HS Ostfalia
- Abiturienten und Abiturientinnen
- Realschüler und -schülerinnen
- Hauptschüler und -schülerinnen mit mindestens einer zweijährigen erfolgreichen Ausbildung (Abschluss einer zehnjährigen Schulbildung)

Im Jahr 2024 erlebte die Pflegeschule der Diakonie Wolfsburg ein Jahr voller intensiven Lernens und lebendiger Aktivitäten, die weit über die reine Theorievermittlung hinausgingen.

Ein herausragendes Ereignis war die Zusammenarbeit mit der Ostfalia Hochschule. Die Pflegeschule öffnete ihre Türen für Studierende der Hochschule und verwandelte ihre Räumlichkeiten in lebendige Hörsäle. Dieser Austausch auf Augenhöhe im Bereich der Berufspädagogik förderte den Wissenstransfer und stärkte die akademische Vernetzung.

Die Pflegeschule beheimatet Lernende aus 21 Nationen und übernimmt damit eine besondere Verantwortung für ihre internationale Schülerschaft. Das engagierte Team um Frank Stemmler fördert diese Vielfalt nicht nur im Unterricht, sondern auch durch zahlreiche interkulturelle außerschulische Veranstaltungen.

So wurde zum Ende des Fastenmonats Ramadan das Zuckerfest gefeiert, um insbesondere Lernenden aus Drittstaaten einen familiären Ankerplatz zu bieten. Im Sommer folgte ein afrikanisches Musikfest, das mit Tanz und Gesang die kulturelle Vielfalt feierte. Die Schulgemeinschaft legt großen Wert auf gegenseitigen Respekt, was für die erfolgreiche Integration besonders wichtig ist. Die traditionelle Weihnachtsfeier, organisiert von den Lernenden, rundete das Jahr ab.

Auch außerschulische Aktivitäten wurden im Jahr 2024 etabliert. Ein Team von Lernenden nahm unter der Leitung von Maria Andrä am Drachenboot-Cup am Allersee teil. Für Lernende mit Unsicherheiten im Wasser wurde ein Schwimmkurs angeboten, bei dem der Schulleiter Frank Stemmler persönlich unterstützte. Schulsozialarbeiter/Integrationsbeauftragter Mohamed El Johari engagierte sich wöchentlich bei internationalen Fußballmatches mit den Lernenden.

Der Höhepunkt des Jahres war die Übergabe der Berufsurkunden an die Pflegefachkräfte nach erfolgreich absolvierter dreijähriger Ausbildung. Das Team um Frank Stemmler organisierte zwei Examenstreffen für insgesamt 27 Absolvierende. Ein roter Teppich, festliche Kleidung, inspirierende Reden und die Ehrungen der besten und zuverlässigsten Lernenden sorgten für unvergessliche Momente. Der anschließende Empfang wurde von den Lernenden der unteren Jahrgänge gestaltet. Dieses neue Format der Examenstreffen, setzte Maßstäbe in der Wertschätzung und motivierte die gesamte Schülerschaft.

Die Pflegeschule der Diakonie Wolfsburg blickt somit auf ein ereignisreiches und erfolgreiches Jahr 2024 zurück, geprägt von Engagement, Vielfalt und Zusammenhalt.

6. ANGEBOTE DER KIRCHENGEMEINDEN

6.1. Ev.-luth. Lukas-Kirchengemeinde

Standort Kreuzkirche, Laagbergstraße 48, 38440 Wolfsburg
Tel. 05361 32 013
Zuständig Pastor Holger Erdwiens

Angebote:

- Chor „Voci bellissime“, mittwochs 17:45 -19:15 Uhr
- Kantorei, mittwochs 19:30-21:30 Uhr
- Bibelkreis, donnerstags alle 14 Tage, gerade Woche 19:30 Uhr
- Café Lounge, donnerstags 15:30-17:00 Uhr
- Besuchsdienstkreis nach Absprache

Standort Heilig-Geist-Kirche, Röntgenstraße 81, 38440 Wolfsburg

Angebote:

- Offener Montagskreis wöchentlich 15:00-17:00 Uhr
- Seniorengymnastik für Frauen Mittwoch 9:15-10:00 Uhr und 10:30-11:15 Uhr

Standort Paulus-Kirche (im Paulus Kinder- und Familienzentrum), Mecklenburger Straße 29-31, 38440 Wolfsburg

Angebote:

- Handarbeitskreis, dienstags ab 13:30 Uhr
- Gemeinsam Wachsen-Gruppe für Eltern mit Kindern von 0-3 Jahren, donnerstags 09:30-11:00 Uhr

6.1.1. Ev.-luth. Stadtkirchengemeinde Wolfsburg

E-Mail KG.Stadtkirchengemeinde.Wolfsburg@evlka.de

6.1.1.1. Pfarramt I – Christus und Rabenberg

An der Christuskirche 3, 38440 Wolfsburg
Tel. 05361 89333-33 (Gemeindebüro)
E-Mail KG.Stadtkirchengemeinde.Wolfsburg@evlka.de
Zuständig Pastor Matthias Weindel (05361-89333-39)

Angebote:

- Männergruppe in der Regel 14-tägig dienstags um 19:00 Uhr im Haus der Kirche (Paulusraum), Herr Wolfgang Naß, Tel: 05361- 6 44 84
- Einladung an alle Geburtstagskinder, die im Vormonat 70 Jahr oder älter geworden sind, findet jeden 2. Dienstag im Monat mit einer Mittagsandacht um 12:00 Uhr und anschließendem Mittagessen im Martin-Luther-Saal statt, zuständig: Pastor Matthias Weindel, Pastor Frank Morgner
- „Heiligabend gemeinsam“ im Martin-Luther-Saal, zuständig: Ruth Thormeier, Tel. 05361 558403

Diakonie in Wolfsburg - Jahresrückblick 2025

- Bibel-Café, in der Regel zweimal im Monat donnerstags 19:30 Uhr für Frauen und Männer jeden Alters im Haus der Kirche (Paulusraum), zuständig: Frau Hilma Wolf-Doettinchem, Tel: 05361/ 890 53 25.

Die Räumlichkeiten heißen nun „Jugendcafé-Anna“ und werden überwiegend für Jugendarbeit von uns und dem Kirchenkreisjugenddienst genutzt.

6.1.2. Stephanus-Kirchengemeinde

Detmeroder Markt 6, 38444 Wolfsburg

Tel. 05361 71 443

E-Mail KG.Stephanus.Wolfsburg@evlka.de

Zuständig Pastor Tomás Gaete

Angebote:

- Seniorenkreis – letzter Donnerstag im Monat um 14 Uhr, Beate Otte
- Gedächtnistraining jeden zweiten Montag, Elke Hagedorn 05362-937852
- Geburtstagscafé für Geburtstagskinder ab 75 Jahre, 1x im Quartal
- KidsKirche jeden zweiten Dienstag um 16 Uhr, Diakonin Anja Struck 0160-95558812
- Jugendtreff jeden Freitag um 17:30 Uhr, Diakonin Anja Struck 0160-95558812
- Pfadfinder jeden Dienstag um 16:30 Uhr
- Gospelchor „New Spirit“ mittwochs gerade Woche um 18 Uhr,
- Frau Hoffmann 05361-888688
- Chor „Amantes Chori“ mittwochs um 19:30 Uhr, Frau Hoffmann 05361-888688
- Ukrainische Gemeinde, Andrey Stoev 0157-54987711

6.1.3. Nordstadt-Kirchengemeinde Wolfsburg

St. Marien-Kirche und Pfarrhaus: Schloßstraße 15, 38448 Wolfsburg

Gemeindehaus St. Thomas: Drömlingstraße 1, 38448 Wolfsburg

Tel. 05361 61262

Fax 05361 655 022

E-Mail kg.nordstadtgemeinde.wolfsburg@evlka.de

Zuständig Pastorin Uta Heine, Tel.: 05361 8906694

Frau Sobiecki (Kita-Leitung St. Marien, Tel. 05361 61375)

Frau Krul (Kita-Leitung St. Thomas, Tel. 05363 989 970)

Frau Wienstroer (Kita-Leitung Brackstedt, Tel. 05366 989415)

Angebote:

- Senioreng Geburtstagskaffee für alle, die 70 Jahre oder älter geworden sind, nach Absprache und schriftlicher Einladung, zweimonatlich montags, 14:30-16:30 Uhr
- Back-Team für das Geburtstagskaffee, zuständig: Bärbel Simon (05361-7005144)
- Senioren-Spielekreis, wöchentlich donnerstags, 14:30-16:30 Uhr, zuständig: Christine Haß (05361-61227) und Rosi Gottschlich (05361-66924)
- Seniorenkreis, 14-tägig mittwochs, 14:30-16:30 Uhr, zuständig: Christine Haß (05361-61227) und Rosi Gottschlich (05361-66924)
- Besuchsdienstkreis anlässlich besonderer Geburtstage (ab 75 Jahren), zuständig: Bärbel Simon (05361-7005144)
- Igelkreis (Glaubensgesprächskreis), monatlich donnerstags 17:00-18:30 Uhr, zuständig: Uta Heine
- Gospelchor Lobenosta, wöchentlich mittwochs, 19:30-21:00 Uhr, zuständig: Lorrie Berndt (05361-8648870)

Diakonie in Wolfsburg - Jahresrückblick 2025

- Gemeindeband, zweiwöchentlich mittwochs, 17:30-19:00 Uhr, zuständig: Lorrie Berndt (05361-8648870)
- Teamertreff, monatlich dienstags, 17:00 Uhr, zuständig: Alina Salawatow (alina.salawatow@gmail.com) Alina Zimmermann
- Jugendtreff, monatlich freitags, 17:00 Uhr, zuständig: Nova Kayser (novakayser@gmail.com), Emily Schmidt
- Konzerte, Lesungen, Kunstprojekte u.a. kulturelle Veranstaltungen im Rahmen der Ausrichtung als Kulturkirche

6.1.4. Bonhoeffer-Kirchengemeinde

Jenaer Straße 39, 38444 Wolfsburg
Tel. 05361 888 093
Fax 05361 888 095
E-Mail KG.Bonhoeffer.Wolfsburg@evlka.de
Zuständig Pastor Tomás Gaete

Angebote:

- Seniorentreff Bonhoeffer jeden 2. und 4. Mittwoch im Monat 14:30-16:00 Uhr, verantwortlich Mariella Pilotta
- Seniorenbesuchsdienst
- Konfirmandenunterricht, Kontakt Diakonin Anja Struck, anja.struck@evlka.de
- Jugendtreff, dienstags 17 Uhr
- Bonhoefferchor, montags 17:00 Uhr
- Chor der Deutschen aus Russland, mittwochs 18:00 Uhr
- Ukrainischer Kinderchor, dienstags 18:00 Uhr und freitags 16:30 Uhr
- Ukrainischer Malkurs, mittwochs 17:00 Uhr
- Frauengruppe, donnerstags ungerade Woche 17:00 Uhr
- Strickgruppe, montags 15:00 Uhr
- Spielertreff, dienstags 14:30 Uhr
- Offene Kirche, donnerstags 10:00 Uhr
- Gottesdienst und Kindergottesdienst der Brüdergemeinde, Sonntag um 14:00 Uhr
- Bibelstunde der Brüdergemeinde, freitags 19:00 Uhr

6.1.5. Kirchengemeinden aus den Ortsteilen

6.1.5.1. St. Ludgeri-Kirchengemeinde Ehmén

Am Küsterberg 7, 38442 Wolfsburg
Tel. 05362 9399 030
E-Mail kg.ehmen@evlka.de
WEB www.ludgeri-ehmen.de
Zuständig N.N

Angebote:

- Frauenkreis einmal monatlich, 2. Mittwoch im Monat, 15:00 Uhr
- Klönschnack, montags, 14tägig, 14.30 Uhr
- Seniorenbesuchsdienst ab 75. Geburtstag
- gemeinsame Nachfeier der Geburtstage dreimal im Jahr
- Frauenfrühstück in regelmäßigen Abständen
- Männerkreis 1. Montag im Monat um 19:30 Uhr mit Ausflügen zu interessanten Zielen.

Diakonie in Wolfsburg - Jahresrückblick 2025

- Nähtreff, 1 x im Monat, freitags, 19:00 Uhr
- Meditativer Tanz, 2. Montag im Monat, 19:30 Uhr

6.1.5.2. Ev.-luth. St. Nicolai-Kirchengemeinde Hattorf

Lindenberg 6, 38444 Wolfsburg
Tel. 05308 2245
E-Mail KG.Hattorf@evlka.de
WEB <https://www.evangelisch-in-wolfsburg-heiligendorf-hattorf.de>
Leitung Pastor Matthais Weindel
Pfarrbürozeiten dienstags von 09.00-12.00 Uhr

Angebote:

- Seniorenkreis, 1. Mittwoch im Monat
- Besuchsdienst, freie Termine
- Kreativkreis, 1. Und 3. Mittwoch im Monat
- Nähkäfer, letzter Donnerstag im Monat ab 18.00 Uhr

6.1.5.3. Michaelis-Kirchengemeinde Fallersleben

Schlossplatz 2, 38442 Wolfsburg
Tel. 05362 2 606
E-Mail Michaelis-Kirche@Wolfsburg.de
WEB www.michaelis-kirche.de
Zuständig Pastor Tilman Heidrich und Pastorin Birgitt Pusch-Heidrich (bis 10/25)
Pastor Stephan Eimterbäumer (ab 9/25)

Angebote:

- Seniorenkreis Sandkamp - 1. Mittwoch im Monat 14:00-16:00 Uhr
- Besuchsdienstkreis - 2. Dienstag im Monat 18:00-19:30 Uhr
- Frauenkreis/Frauentreffen 14-tägig mittwochs 14:30-16:30 Uhr
- Gospelchor Young-Voices wöchentlich mittwochs 20:00-21:30 Uhr
- Michaelis-Chor donnerstags 19:00- 21:00 Uhr
- Regenbogen-Chor donnerstags 10:50-12:20 Uhr
- Flötenkreis donnerstags 17:00-18:00 Uhr
- Tagesmütter
- Selbsthilfegruppe Trauerbewältigung – Montag (gWo) (14-tägig) von 14.30-16.30 Uhr im Gemeindehaus Fallersleben, Kontakt: Martin Strube – 05362/65493
- Trauercafe des Hospiz Wolfsburg – Montag (uWo) (14täglich) im Gemeindehaus Fallersleben (bis Juni 2025)
- Konfirmandenkurse ab Klasse 4 (KU4) oder ab Klasse 7
- Lange Nacht der Nadeln, 2xjährlich (Frühjahr und Herbst)
- Kirchenöffnung mittwochs und samstags von 10-12 Uhr sowie sonntags von 15-17 Uhr von Mai bis September
- Jugendfreizeiten
- Seniorenfahrten

Diakonie in Wolfsburg - Jahresrückblick 2025

6.1.5.4. Ev.-luth. Kirchengemeinde Markus in Sülfeld

Dorfstraße 6, 38442 Wolfsburg

Tel. 05362 4 328

E-Mail KG.Suelfeld@evlka.de

WEB www.kirche-suelfeld.de

Zuständig Pastorin Larissa Anne Mühring

larissa-anne.muehring@evlka.de

Angebote:

- Kinderkirchen-Projekte (vor Ort und regional)
- Treffen für Teamer der Region (regional), Ansprechpartnerin Regionaldiakonin Angelika Behling 05362-5042006
- Gemeindecafé Kaffeeklatsch im Gemeindehaus Sülfeld, einmal im Monat Freitag um 15.00 Uhr
- "Teddybären und mehr" Handarbeitsgruppe: donnerstags 16:30-19:00 Uhr im Gemeindehaus Sülfeld, Ansprechpartnerin Hannelore Seeleke: 05361-66830
- Frauengruppe Wettmershagen; 14-tägig dienstags 19:00 Uhr in ungerade Wochen im Gemeindehaus Wettmershagen, Ansprechpartnerin: Frau Ibenthal: 05362-61554
- Seniorenkreis Wettmershagen einmal im Monat im Gemeindehaus Wettmershagen donnerstags 15:00 Uhr mit Kaffeetrinken und Leckereien zum Abend, Ansprechpartnerin: Siegrid Haase 05362-51292.
- Konfirmandenkurse in Sülfeld/Wettmershagen, Ansprechpartnerin Pastorin Larissa Anne Mühring

6.1.6. zu Wolfsburg gehörende Gemeinden der Propstei Vorsfelde

6.1.6.1. Ev.-luth. Kirchengemeinde Trinitatis an der Aller

Amtsstr. 31, 38448 Wolfsburg

Tel. 05363 7773

E-Mail trinitatis-an-der-aller.pfa@lk-bs.de

Zuständig Propst Dr. Ulrich Lincoln

Angebote im Gemeindehaus Kästorf:

- Seniorenbesuchsdienst in Kästorf/Brackstedt/Warmenau/Velstove
- Spieleabende: 1 x im Monat, freitags
- Kirchenchor: 2 x im Monat dienstags, Leitung: Sandra Nostheide
- Musikalischer Kaffeeklatsch: 1 x im Monat, samstags, Leitung: Ehepaar Reimann

Angebote in Velstove:

- "Schatzinsel" (Programm für Kinder bis 11 Jahre): samstags 8 - 10 x im Jahr, Leitung: Helga Beinker
- Handarbeitskreis: 2 x im Monat in der Kirche, mittwochs
- Hauskreis: 2 x im Monat, privat in Velstove, donnerstags

Angebote in Reislingen:

- Frauenkreis Reislingen jeden 3. Mittwoch im Monat um 15:00 Uhr
- Besuchsdienst Reislingen und Neuhaus, Ansprechpartnerin: Krista Jakobides
- Seniorenreisen mehrmals im Jahr (Halbtags-, Tages- und Mehrtagesreisen), zuständig Erika Schneider (Reislingen)

Diakonie in Wolfsburg - Jahresrückblick 2025

Angebote im Gemeindezentrum der Johannesgemeinde Vorsfelde:

- Seniorencafé am 2. Freitag im Monat, 15:00-16:30 Uhr, Ansprechpartner: Pf. Jörg Schubert
- Kinderkirche, samstags 1 x im Monat, 10:00-12:00 Uhr, Ansprechpartner: Pf. Jörg Schubert

Angebote im Alten Gemeindehaus Vorsfelde:

- Posaunenchor jeden Montag um 19 Uhr, zuständig Paul-Gerhard Blüthner
- Unterstützerkreis Flüchtlingshilfe, vierzehntägig mittwochs um 17:00 Uhr

Angebote im Gemeindezentrum Wendschott:

- Seniorenkreis jeden 2. Mittwoch im Monat um 15:00 Uhr, zuständig Renate Sültzmeier
- Gospelchor jeden Dienstag um 19:30 Uhr, zuständig Paul-Gerhard Blüthner
- Papazeit: Spielkreis für Kleinkinder mit Vätern, Samstagvormittag, 14tägig

Angebote im Gemeindehaus St. Bernward Wolfsburg:

- Projektchor jeden Mittwoch um 19:00 Uhr, zuständig Paul-Gerhard Blüthner

6.1.6.2. Kirchengemeinde St. Servatius und St. Nicolai in Wolfsburg

An der Kirche 2, 38446 Wolfsburg

Tel. 05363 976 034

E-Mail pfarramt.nordsteimke@wolfsburg.de

Zuständig Pastor Wilfried Leonhardt

Angebote:

- Männerkreis jeden 2. Mittwoch im Monat um 19:00 Uhr, zuständig Wilfried Leonhardt (Gemeindezentrum der Kirchengemeinde)

6.1.6.3. St. Markus-Kirchengemeinde Reislingen-Neuhaus

Pfarrstelle, Kantor-Wurm-Straße 1, 38446 Wolfsburg

Tel. 05363 4 134

E-Mail reislingen.buero@lk-bs.de

Zuständig Pfarrerin Carina Vornkahl

Angebote:

- Frauenkreis Reislingen jeden 3. Mittwoch im Monat um 15:00 Uhr
- Besuchsdienst Reislingen und Neuhaus, Ansprechpartnerin: Krista Jakobides
- Seniorenreisen mehrmals im Jahr (Halbtags-, Tages- und Mehrtagesreisen), zuständig Erika Schneider (Reislingen)

6.1.6.4. Ev.-luth. Kirchengemeinde Johannes Vorsfelde in Wolfsburg

Schlesierstraße 3, 38448 Wolfsburg

Tel. 05363 7 770

E-Mail johannes-vorsfelde.buero@lk-bs.de

Zuständig Pfarrer Jörg Schubert

Diakonie in Wolfsburg - Jahresrückblick 2025

Angebote:

- Seniorencafé am 2. Freitag im Monat 15:00-16:30 Uhr

6.1.6.5. Ev.-luth. Kirchengemeinde St. Petrus/Heiliggeist Vorsfelde in Wolfsburg

Amtsstraße 31, 38448 Wolfsburg

Tel. 05363 7 773

E-Mail petrus-vorsfelde.buero@lk-bs.de

Zuständig Propst Dr. Ulrich Lincoln, Pfarrer Matthias Rothkirch

Angebote im Gemeindehaus Amtsstraße 12:

- Posaunenchor jeden Montag um 19 Uhr, zuständig Paul-Gerhard Blüthner
- Unterstützerteam Flüchtlingshilfe, vierzehntägig mittwochs um 17:00 Uhr

Angebote im Gemeindezentrum Wendschott, Vor der Dorfe 4:

- Seniorenkreis jeden 2. Mittwoch im Monat um 15:00 Uhr, zuständig Renate Sültzmeier
- Gospelchor jeden Dienstag um 19:30 Uhr, zuständig Paul-Gerhard Blüthner

Angebote im Gemeindehaus St. Bernward Wolfsburg:

- Projektchor jeden Mittwoch um 19:30 Uhr, zuständig Paul-Gerhard Blüthner

6.1.6.6. Ev.-luth. Kirchengemeinde St. Petri Mörse

(zuständiges Pfarramt: Ev.-luth. Michaelis Kirchengemeinde Fallersleben)

Schlossplatz 2, 38442 Wolfsburg

Tel. 05362 2 606

E-Mail Michaelis-Kirche@Wolfsburg.de

WEB www.stpetri.wir-e.de

Zuständig Pastor Tilman Heidrich und Pastorin Birgitt Pusch-Heidrich (bis 10/25)
Pastor Johannes Thormeier (ab 9/25)

Angebote im Gemeindehaus Im Dorfe 7:

- Teese (Jugendtreff) – Freitag 16:30-21:00 Uhr für die Konfirmanden 12-15 Jahre / www.Teese.jimdo.com
- Freundeskreis 2. Mittwoch im Monat ab 15 Uhr

7. WEITERE SOZIALE DIENSTE

7.1. Hilfen bei Krankheit und Behinderung

7.1.1. Diakonie-Sozialstation Wolfsburg-Mitte

Erich-Bammel-Weg 2, 38446 Wolfsburg
Tel. 05361 501-1700
Fax 05361 501-1710
E-Mail Sozialstation.mitte@diakonie-wolfsburg.de
WEB www.diakonie-wolfsburg.de

Öffnungszeiten montags bis donnerstags 8:00-16:00 Uhr,
freitags 08:00-14:00 Uhr oder nach Vereinbarung
Träger Diakonisches Werk Wolfsburg gemeinnützige GmbH

Aufgaben:

Die Diakonie-Sozialstation bietet Hilfe- und Pflegeleistungen in der Kernstadt Wolfsburgs für Menschen jeden Alters. Sie umfassen die häusliche Krankenpflege, Altenpflege, Haus- und Familienpflege sowie Haushaltshilfe (bitten wir nur noch im Hochhaus, betreutes Wohnen im Seniorenzentrum St. Elisabeth an).

Die Hilfe schließt ein:

Beratung über Pflegehilfsmittel, Leistungen der Pflege- und Krankenversicherung, Leistungen aus dem vorhandenen privaten Leistungskatalog und Beratung und Vermittlung von ergänzenden Diensten wie z.B. Hausnotruf, Durchführung SAPV im Wolfsburger Netzwerk.

Angebote:

Leistungen der Pflegekasse SGB XI:

z. B. Körperpflege, Ankleiden, Hilfe bei der Mobilisation

Leistungen der Pflegekasse SGB XI §§ 45a,b

Leistungen der Krankenkasse SGB V:

z. B. Injektionen, Verbände, Verabreichung von Medikamenten, Kompressionstherapie.

Zielgruppe:

Die Zielgruppe der Diakonie-Sozialstation sind hilfe- und pflegebedürftige Menschen jeden Alters.

Personal:

Die ambulanten Hilfe- und Pflegeleistungen werden von Mitarbeitende verschiedener Berufsgruppen in 3 Pflegegruppen erbracht, die von einer Gruppenleitung geleitet wird. Das Team besteht aus 77 Mitarbeitende, die aus folgenden Berufsgruppen zusammengesetzt sind: Krankenschwestern, Gesundheits- und Krankenpflegern, Kinderkrankenschwestern, Altenpflegern, Pflegehelfern, Haus- und Familienpflegern, Verwaltungsfachangestellten, Hauswirtschaftlichen Assistenten, Stationshelfern, Ehrenamtlichen (kommen schon längere Zeit nicht mehr) und Auszubildenden in der Altenpflege.

Finanzierung:

Die Finanzierung der Arbeit erfolgt durch die Kranken- und Pflegekassen, Sozialhilfeträger, Privatzahler.

Diakonie in Wolfsburg - Jahresrückblick 2025

7.1.2. Evangelische Krankenhausseelsorge

im Klinikum Wolfsburg

Sauerbruchstraße 7, 38440 Wolfsburg

Tel. 05361 80-1456
05361 80-1404
0160 94 97 93 20

Zeiten: Montag bis Freitag, 9.00 – 16.00 Uhr (in der Regel)

E-Mail: Heidrun.schaefer@klinikum.wolfsburg.de
Irina.wittmaier@klinikum.wolfsburg.de
Anja.Niehoff@klinikum.wolfsburg.de

Träger: Kirchenkreis Wolfsburg-Wittingen und Landeskirche Hannover

Angebote:

Die Krankenhausseelsorge bietet Patienten, Angehörigen und Mitarbeitenden Seelsorge und spirituelle Begleitung an. Bei Bedarf wird am Krankenbett Abendmahl gefeiert. Auf Wunsch von Patienten und Angehörigen gibt es das Angebot von Nottaufen, Segnungen bzw. Aussegnungen.

Bei der Gemeinschaftsbestattung „Ein Himmel für Kinder“ werden vierteljährlich auf dem St.-Annen-Friedhof früh- und totgeborene Kinder unter 500 Gramm in einer Erdbestattung beigelegt. Der ökumenische „Gedenkgottesdienst für verstorbene Kinder“ am 2. Sonntag im Dezember und andere Gedenkfeiern für verstorbene Patientinnen und Patienten werden von der evangelischen Krankenhausseelsorge und einem Team gestaltet.

Die Krankenhausseelsorgerinnen bieten den Mitarbeitenden Krisenintervention, und Fortbildungsveranstaltungen sowie Begleitung bei medizinethischen Fragestellungen an. In den Kirchengemeinden und den verschiedenen Gremien des Kirchenkreises finden auf Anfrage Vorträge über die Arbeit in der Krankenhausseelsorge statt.

Seit Januar 2024 ist die katholische Seelsorgestelle im Klinikum durch Frau Petra Herberg besetzt: Petra.herberg@klinikum.wolfsburg.de

Finanzierung:

Die ev. Krankenhausseelsorge ist ausgestattet mit einer 0,5 Pfarrstelle (Anja Niehoff) und zwei 0,5 Diakoninnenstellen (Heidrun Schäfer und Irina Wittmaier). Räume stellt das Klinikum gemäß dem Loccumer Vertrag.

7.1.3. TelefonSeelsorge Wolfsburg

Postfach 10 10 22, 38410 Wolfsburg
Tel. 05361 3987-20 mit AB oder Leitung: -22
E-Mail telefonseelsorge.wolfsburg@evlka.de
Webseite www.telefonseelsorge-wolfsburg.de
Leitung Anna Schüßler
Stellv. Leitung und
Ausbildungsleitung: Anja Niehoff
Büro: Heidi Krull und Dagmar Schaumburg

Aufgaben/Angebote:

Die TelefonSeelsorge Wolfsburg ist eine Einrichtung des evangelisch-lutherischen Kirchenkreises Wolfsburg-Wittingen. Vernetzt mit anderen regionalen TelefonSeelsorge-Stellen und im Verbund der TelefonSeelsorge Deutschland bietet sie rund um die Uhr an 365 Tagen im Jahr Hilfe in Krisen oder in schwierigen Lebenssituationen an. Auf der Basis ressourcenorientierter Seelsorge beraten ehrenamtliche Mitarbeiter in der Telefon- und Onlineberatung

Diakonie in Wolfsburg - Jahresrückblick 2025

(Chat- und Mailseelsorge). Im Jahr werden durchschnittlich ca. 10.000 Telefonate geführt, und jeweils über 500 Mailkontakte und Chatberatungen angeboten, Tendenz steigend.

Die ehrenamtlich Mitarbeitenden haben eine einjährige qualifizierende Ausbildung absolviert. Sie umfasst Theorie und Praxis der Gesprächsführung, Selbsterfahrung, Übungen anhand von Fallbeispielen sowie Informationen zu Themen, die in der Seelsorge und Beratung häufiger vorkommen. Im aktiven Dienst dienen Supervision und regelmäßige Fortbildungen der Qualitätssicherung und Unterstützung der Ehrenamtlichen. Zum Selbstverständnis der TelefonSeelsorge gehört auch die Anonymität auf beiden Seiten, somit kann aber auch keine personenbezogene Darstellung des Ehrenamtes in der Öffentlichkeit stattfinden.

Zu den Aufgaben der Leitung gehören die Auswahl und Ausbildung neuer Ehrenamtlicher, die Organisation passender Fortbildungs- und Vernetzungsangebote sowie der Einsatz als erste Anlaufstelle für die Ehrenamtlichen nach schwierigen Kontakten mit Ratsuchenden. Außerdem ist die TelefonSeelsorge mit kirchlichen und psychosozialen Einrichtungen des Einzugsgebietes (z.B. PSAG) vernetzt.

Die TelefonSeelsorge Wolfsburg bildet verstärkt für die Onlineberatung aus, da vor allem in der Chat-Seelsorge auch traumatisierte Menschen Hilfe und Begleitung suchen, unter ihnen auch Opfer von physischer und psychischer Gewalt. Insbesondere jüngere Ratsuchende, Kinder und Jugendliche nutzen das Internet und finden durch den nur schreibenden Austausch eine noch anonymere Form der Begleitung.

7.1.4. Evangelische Krankenhaus-Hilfe (Grüne Damen und Herren)

im Klinikum der Stadt Wolfsburg

Sauerbruchstraße 7, 38440 Wolfsburg

Tel. im Krankenhaus 05361 80 3005

Briefkasten neben der Auskunft im Eingangsbereich des Krankenhauses

Einsatzleiterin Monika Howe

Einsatzzeiten: Montag bis Freitag jeweils von 8:00 bis 12:00 Uhr

E-Mail gruene.damen@klinikum.wolfsburg.de

WEB www.diakonie-wolfsburg.de

Träger Diakonisches Werk Wolfsburg gemeinnützige GmbH

Unsere Aufgaben:

„Grüne Damen und Herren“ sind ehrenamtlich, unter dem Dach der Evangelischen Krankenhaushilfe(EKH), im Klinikum Wolfsburg aktiv.

Als Grüne Dame verpflichten wir uns allen Patienten im Klinikum den Aufenthalt dort zu erleichtern. Wir übernehmen Aufgaben, die das Pflegepersonal aus Zeitmangel manchmal nicht erfüllen kann.

Wir haben Zeit für Gespräche, Besorgungen, Telefonate, Spaziergänge, oder auch nach Absprache, für Rollstuhlfahrten innerhalb des Klinikgeländes. Oft kommt dann von den Patienten „Danke, schön dass es sie gibt, kommen sie bald wieder“. Wir fragen nicht nach Religion oder Nationalität.

Jahresbericht 2025

20 Grüne Damen leisteten im Jahr 2025 ehrenamtlich insgesamt 4.239 Stunden.

Unser Jubiläumsjahr - 45 Jahre Grüne Damen Klinikum Wolfsburg

Gegründet wurden die Grünen Damen im Jahr 1980. Sie waren am Anfang im Klinikum gar nicht so gerne gesehen: „Jetzt kommen auch blutige Laien und laufen uns nur im Weg rum“. Pastor Baumann hatte ein ganzes Jahr zu kämpfen und Überzeugungsarbeit zu leisten. Zuerst durften sie nur über eine Station, nach zwei Jahren dann durch das ganze Haus gehen. Leiterinnen waren Marianne Köhler, Helga Nowak und nun seit einigen Jahren ist es Monika Howe.

Diakonie in Wolfsburg - Jahresrückblick 2025

Heute ist eine andere Ära, eine Zeit der Wertschätzung für die Arbeit der Frauen und auch eine sehr gute Zusammenarbeit mit dem Pflege-Personal. Auch mit den Verwaltungs-Angestellten im Klinikum sowie in der Diakonie ist es ein gutes Miteinander. Trotz allem bleibt unsere Arbeit ein ehrenamtliches Engagement, das in der heutigen technisierten Zeit, den schnelllebigen und vielfältigen Lebensformen, mehr denn je gebraucht wird. Heute sind 20 Grüne Damen im Einsatz, erkennbar durch den weißen Kittel und am grünen Tuch.

- Im Februar sind wir zum Grünkohlessen gewesen.
- Zwei neue Damen waren zum Basisseminar in Hannover.
- Frau Howe war zur Einsatzleitertagung in Hannover.
- Unsere Fahrt ging in diesem Jahr nach Wolfenbüttel, dort gab es Spargel. Organisiert von der Mittwochsgruppe.
- Die monatlichen Treffen finden regelmäßig statt.
- Das Seniorenzentrum „Schöner Leben“ haben wir besichtigt.
- Einige Damen sind auch bei Veranstaltungen engagiert im „Elisabeth Heim“.
- Am 30. November präsentieren wir unsere Arbeit in der Ehrenamtshütte auf dem Wolfsburger Weihnachtsmarkt.

Zu Jahresende gab es am 5. Dezember im „Café Schau ins Land“ noch ein gemütliches Beisammensein. Hier wurden vier Damen für 10 bzw. 15 Jahre Mitarbeit bei den Gottesdiensten mit einem kleinen Präsent und einer Urkunde geehrt. So ging ein arbeitsreiches Jahr zu Ende.

Ich möchte mich bei meinen Kolleginnen bedanken, vor allen Dingen bei Herrn Günther, der uns immer hilfreich und engagiert zu Seite steht.

Bleiben Sie alle gesund.

7.2. Suchthilfe

Suchtberatungsstelle der Diakonie Wolfsburg

Gesamtleitung: B. A. Julia Pannier

Nordsteimker Straße 3, 38446 Wolfsburg

Tel. 05361 501-1800

Fax 05361 501-1820

E-Mail suchtberatung@diakonie-wolfsburg.de

WEB www.diakonie-wolfsburg.de

Stellv. Leitung Dipl.-Päd. Jürgen Horstmann

Zielgruppe

Abhängigkeitsgefährdete und abhängigkeitskranke Frauen und Männer. Wir beraten Betroffene und Angehörige bei Problemen mit Alkohol, Medikamenten, Glücksspiel und problematischer Internetnutzung (Mediensucht). Darüber hinaus unterstützen wir Multiplikatoren und andere Akteure der professionellen und selbst organisierten Suchthilfe. Wir engagieren uns in zahlreichen regionalen und überregionalen Arbeitskreisen zur Verbesserung der Vernetzung von Kooperationspartnern im Suchthilfenetzwerk. Als Fachstelle für Sucht und Suchtprävention veranstalten wir regelmäßig Präventionsveranstaltungen in Schulen und Betrieben.

Diakonie in Wolfsburg - Jahresrückblick 2025

Aufgaben

Als Teil des Sozialpsychiatrischen Verbundes stellen wir als anerkannte Fachstelle aufsuchende und niedrigschwellige Beratungsangebote für die Problembereiche „psychotrope Substanzen“ und stoffungebundene Suchtformen zur Verfügung. Darüber hinaus verfügt unsere Beratungsstelle über eine Anerkennung der Deutschen Rentenversicherung zur Durchführung von ambulanten Leistungen zur Rehabilitation.

Personal

In der Beratungsstelle arbeitet ein multiprofessionelles Team, bestehend aus Sozialarbeitern, Sozialpädagogen, Psychologin, Pädagogen, Fachärzten für Psychiatrie/Psychotherapie, Suchttherapeuten, Verwaltungsangestellten und ehrenamtlichen Mitarbeitenden. Die Arbeit mit Menschen mit Suchtproblemen erfordert aufgrund der Komplexität der Erkrankung und der Krankheitsverläufe eine regelmäßige intensive Weiterqualifizierung der Mitarbeitenden. Insbesondere die psychische Komorbidität bei Klienten mit Suchtmittelstörungen macht eine regelmäßige Erweiterung von sozialpsychiatrischen und spezifischen suchttherapeutischen Kenntnissen in der Beratung und Begleitung notwendig.

Finanzierung

Die Finanzierung der Suchthilfe erfolgt durch die Stadt Wolfsburg, dem Landkreis Gifhorn, dem Land Niedersachsen, dem Ev.-luth. Kirchenkreis Wolfsburg-Wittingen sowie aus Erträgen der Ambulanten Rehabilitation, die wir als anerkannte Fachstelle für Sucht und Suchtprävention im Auftrag von Renten- und Krankenversicherungsträgern durchführen.

Beratungszahlen

Im Jahr 2025 nahmen 227 Ratsuchende eines der Hilfeangebote der Suchthilfe in Anspruch. Wir unterstützten in Form von Beratungsgesprächen und/oder Gruppenangeboten 73 Klient*innen.

Angebote

Unsere Angebote umfassen neben einem Beratungsangebot für Betroffene und Mitbetroffene auch weiterführende Unterstützungsleistungen für Selbsthilfegruppen, Fachdienste und -einrichtungen, Betriebe und Behörden sowie für Schulen und Einrichtungen der Jugendhilfe.

Inhalt und Ziel der Beratung und Betreuung von Betroffenen ist die Stärkung und der Ausbau der Motivation zur Annahme weiterführender Hilfen, die Vermittlung in Entzugs- und Entwöhnungsbehandlung sowie die Begleitung einer Suchtbehandlung. Wir bieten nachgehende Beratungs- und Integrationshilfen durch Angebote von begleitenden sozialpädagogischen und lebenspraktischen Hilfen sowie Unterstützung in Krisensituationen als Rückfallprävention an.

In der Beratungsstelle haben wir zielgruppenspezifische Beratungs- und Unterstützungsangebote entwickelt und kooperieren hierzu mit anderen Fachstellen und Institutionen. Unsere Gesundheitskurse sind von der gesetzlichen Krankenversicherung als Präventionskurse zertifiziert und werden regelmäßig inhaltlich und fachlich überprüft.

Folgende Angebote halten wir vor:

- Beratung und Unterstützung für Betroffene mit Vermittlungshemmnis Sucht (Arbeitslosengeld-II-Empfänger und -Empfängerinnen).
- Betriebliche Sucht- und Sozialberatung.
- Gesundheitskurse: Drink-Less-Programm (Kontrolliertes Trinken), Raucherentwöhnung etc.
- Beratung und Information für junge Erwachsene mit gerichtlicher Auflage
- Ambulante medizinische Rehabilitation bei Abhängigkeitserkrankungen
- Ambulante Fortführung der stationären Behandlung (bis zu 18 Monaten) und Nachsorgebehandlung

Diakonie in Wolfsburg - Jahresrückblick 2025

- Assistenz beim Wohnen für Menschen mit Suchtmittelstörungen (in Wolfsburg und Gifhorn)

Beratung und Information für junge Erwachsene mit gerichtlicher Auflage

Dieses Angebot richtet sich an Jugendliche, die im Zusammenhang mit Alkohol straffällig geworden sind und durch eine gerichtliche Weisung eine Suchtberatung aufsuchen müssen. Die Gespräche werden aufgrund einer meist großen Unzuverlässigkeit der vom Amtsgericht Wolfsburg vermittelten Personen im Einzelsetting geführt. Von uns betreut wurden 2025 für einen Beratungszyklus von in der Regel 6 Gesprächen insgesamt 11 junge Erwachsene, davon 1 weibliche Teilnehmerin und 10 männliche Teilnehmer. Obwohl der Besuch der Beratungsstelle zunächst fremdmotiviert ist, entwickeln die Jugendlichen im Verlauf der Beratung unter Umständen eine erste Veränderungsbereitschaft, die in die Inanspruchnahme weiterführender Hilfen münden kann.

Informations- und Motivationsgruppe

Die Suchthilfe der Diakonie Wolfsburg unterstützt und begleitet die Selbsthilfegruppenarbeit in Wolfsburg. Wöchentlich treffen sich aktuell 3 Selbsthilfegruppen in den Räumlichkeiten der Beratungsstelle. In gemeinsamen Arbeitsgruppentreffen findet ein regelmäßiger fachlicher und inhaltlicher Austausch statt. Ziel ist die weitere Vernetzung und Kooperation von professionell- und selbstorganisierter Suchthilfe in der Region.

UK-Drogenscreening

Im Rahmen der Kooperation mit den Hilfen zur Erziehung (HzE) haben die Bewohnenden der verschiedenen Einrichtungen die Möglichkeit, ihre Abstinenznachweise in der Suchthilfe durchzuführen. Dieses Angebot ist gut angenommen worden.

Raucherentwöhnung- Rauchfreitraining (Basis- und Kompaktkurs)

Die Diakonie Suchthilfe bietet kostenpflichtige Raucherentwöhnungskurse an, um Menschen, die sich bewusst dazu entschieden haben, ihr Rauchverhalten zu ändern und in ein gesünderes rauchfreies Leben zu starten, professionell zu begleiten. Die vom Institut für Therapieforchung zertifizierten Rauchfrei-Programme werden als siebenwöchiger Basiskurs oder als Kompaktkurs mit vier wöchentlichen Treffen sowie jeweils zwei individuellen Telefonterminen angeboten. Für beide Kursarten ist eine anteilige Bezuschussung der Krankenkassen möglich. Hinweise und Informationen zu geplanten Kursen werden auf der Diakonie Homepage, in der Diakonie Rundschau und in der regionalen Presse veröffentlicht.

Im Jahr 2025 wurden zwei Kompaktkurse angeboten. Insgesamt konnten neun Teilnehmende (6 männlich, 3 weiblich) in ein rauchfreies Leben begleitet werden.

Schulprävention

Im Februar 2025 starteten wir wieder mit unserem Kooperationsprojekt an der Hauptschule in Fallersleben. Wöchentlich führte eine Fachkraft unter Ausschluss von Lehrkräften in allen Klassen des 7. Jahrgangs, im Rahmen des Werte- und Normenunterrichts, ein Präventionsangebot durch. Da keine Bindung an den Lehrplan bestand, konnte unsere Fachkraft intensiv auf die Fragen und Themenwünsche der Jugendlichen eingehen. Mit der Zeit entwickelte sich ein stabiles Vertrauensverhältnis. Manch ein Jugendlicher wagte einzelne Fragen im Nachhinein in der Chatberatung von DigiSucht mit unserer Fachkraft zu vertiefen. Themen waren unter anderem die Entstehung einer Sucht, Schutzfaktoren, das Hilfesystem, Substanzmissbrauch und Glück, sowie Cannabis und drogenpolitische Themen wie Prohibition und die Teillegalisierung. Schwerpunkte waren zudem die Wissensvermittlung über verschiedenen Substanzen, Risikobewertung und Konsumformen von Alkohol über Cannabis bis Lean und Snus. Wir erreichten mit dem Angebot ca. 120 Schülerinnen und Schüler. Auch das Kollegium der Hauptschule wurde von unseren Fachkräften zum Thema Substanzkonsum- und Prävention im Jugendalter geschult und sensibilisiert. An einer Förderschule fand im 9. Jahrgang eine allgemeine Suchtpräventionsveranstaltung statt, die von zwei Fachkräften angeleitet wurde und auf reges Interesse stieß.

Diakonie in Wolfsburg - Jahresrückblick 2025

Im Mai 2025 ließ sich eine Mitarbeiterin zur Tom & Lisa Moderatorin schulen, um Multiplikator*innen am Standort Wolfsburg auszubilden und um selbst Workshops zum Thema Alkohol durchführen zu können. Zwei Klassen einer Hauptschule in Wolfsburg mit insgesamt 32 Schüler*innen konnten von dem Angebot profitieren. Außerdem fanden bereits 3 Moderator*innen Schulungen statt, unter anderem mit dem Kollegium der Freien Waldorfschule Wolfsburg e.V.. Die neu erworbenen Kenntnisse werden bereits vom Lehrpersonal im Unterricht eingesetzt.

DigiSucht

DigiSucht ist eine digitale Beratungsplattform, die anonym und kostenlos genutzt werden kann. Die Plattform verbindet Nutzende digital mit Beratungsstellen in der räumlichen Nähe und darüber hinaus. Sie ermöglicht den digitalen Austausch mit professionellen Berater*innen, die auch in lokalen Suchtberatungsstellen arbeiten. Die Online- Suchtberatung auf DigiSucht richtet sich an Betroffene, Angehörige und Eltern und bietet Unterstützung bei allen Fragen zum Umgang mit psychoaktiven Substanzen, Glücksspiel und digitalen Medien. Seit September 2024 sind zwei Fachkräfte unserer Einrichtung für die Beratung auf DigiSucht zuständig. Das Angebot erfährt erfreulich hohen Zulauf und es konnten auch im Jahr 2025 wieder 23 neue Ratsuchende in der Chatberatung oder per Call oder Videocall einmalig oder auch über einen längeren Zeitraum begleitet werden. Drei Personen fanden im Verlauf des Beratungsprozesses analog den Weg in unsere Fachstelle, diverse weitere Personen konnten trotz einer hohen räumlichen Distanz über einen längeren Zeitraum beraten werden, weil deren Berufstätigkeit einen häufigen Standortwechsel erforderlich machte. Außerdem nutzen viele junge Menschen das Angebot, die sich niemals telefonisch einen Termin in der Beratungsstelle hätten geben lassen. 2 Ratsuchende konnten in weiterführende Hilfen durch die Beantragung einer Rehabilitationsmaßnahme vermittelt werden. Erstmals konnten mehrere Angehörige von Betroffenen in den digitalen Beratungsprozess einbezogen werden. Betroffene von einer Pornographienutzungsstörung (PNS) fanden über den digitalen Weg viel häufiger Zugang zu uns. Die Hürden direkt Kontakt zu einer Beratungsstelle aufzunehmen, scheinen deutlich höher zu liegen, so dass wir kaum Ratsuchende mit dieser Thematik in der Beratungsstelle antreffen.

Projekt „agil in Wolfsburg“

„Agil in Wolfsburg“ ist ein Modellprojekt des Bundesprogramms „rehapro“, welches vom Bundesministerium für Arbeit und Soziales gefördert wird. Das Projekt ist mit einer Gesamtlaufrzeit vom 01.11.2021 bis 31.10.2026 konzipiert. Im Rahmen dieses Programms sollen neue Formen der Zusammenarbeit sowie innovative Ansätze zur Förderung der sozialen Teilhabe am Arbeitsleben unterstützt werden. Das vorliegende Projekt verfolgt das Ziel, dieses Anliegen durch schnelle und unbürokratische Unterstützungsleistungen umzusetzen. Grundlage hierfür ist die enge und intensive Kooperation zwischen regionalen Beratungsstellen und dem Jobcenter. Diakonie Suchthilfe Wolfsburg war von 2018 bis 2022 aktiv in die Entwicklung eines regionalen Projektangebotes, Arbeitstitel „Wolfsburger Modell“ integriert. Seit Mai 2022 beteiligt sich die Diakonie Suchthilfe Wolfsburg innerhalb des Projektes „agil in Wolfsburg“ personell und mit eigenen Angeboten im Zusammenhang mit Sucht, Konsumverhalten und Prävention.

Im Jahr 2025 nahmen wir an zahlreichen Netzwerktreffen mit den regionalen Anbietern Sozialpsychiatrischer Dienst der Stadt Wolfsburg, die Jugend- und Drogenberatung Wolfsburg, die Lavie Reha gGmbH, dem Jobcenter Wolfsburg sowie den „agil-coaches“ und der wissenschaftlichen Evaluationsteams von der Charité Berlin und der Ostfalia Hochschule Wolfsburg teil. Die Diakonie Suchthilfe Wolfsburg konnte Teilnehmende in Einzelgesprächen in den Problembereichen Alkoholismus, Cannabisabhängigkeit teilweise unter Anwendung von KISS (Konsumkontrolltraining) begleiten und bei problematischen Medienkonsum/ online Gaming beraten. Gemeinsam mit dem Sozialpsychiatrischen Dienst der Stadt Wolfsburg wurden zwei psychoedukative Gruppen mit jeweils 10 Treffen durchgeführt. In jeder Gruppenphase konnten so sieben Teilnehmende in den Zeiträumen März, Mai und September bis

Diakonie in Wolfsburg - Jahresrückblick 2025

November 2025 zu den Themen Prävention, Konsumverhalten/ Sucht, alternative Bewältigungsstrategien bei Stress, Umgang mit psychische Problemen und gesundheitsförderliches Verhalten begleitet werden.

Programme zur Gesundheitsförderung

Drink-less-Programm KT (Kontrolliertes Trinken) und KISS (Konsumkontrolltraining)

Die Diakonie Suchthilfe bietet Programme zur gezielten Reduktion des eigenen Alkoholkonsums (KT) bzw. Veränderungen im Konsumverhalten mehrerer legaler oder illegaler Substanzen (KISS) an.

Teilnehmende werden im Sinne einer „zieloffenen Suchtarbeit- ZOS“ von einer Fachkraft systematisch im Rahmen von Einzel- oder Gruppenprogrammen begleitet.

Ziel ist es, mit diesem Angebot Menschen frühzeitig zu erreichen, die hinsichtlich ihres problematischen Substanzkonsums zwar veränderungsmotiviert jedoch nicht abstinenzbereit/clean sein möchten. „Zieloffen“ kann sowohl die Reduktion als auch die Beendigung des Konsums bedeuten. „Selbstkontrollierter Konsum“ heißt, dass ein Mensch das eigene Konsumverhalten an einem zuvor festgelegten Konsumplan bzw.- Regeln ausrichtet.

Im Jahr 2025 konnten insgesamt 3 Personen im Rahmen von Beratungsgesprächen über das Angebot KT insbesondere zum Selbstlernprogramm informiert werden.

Zwei Teilnehmende des „agil Projekts“ konnten längerfristig im KISS Programm (Einzelsetting) begleitet werden.

7.3. Assistenz beim Wohnen Suchthilfe Wolfsburg

Nordsteimker Straße 3, 38446 Wolfsburg

Tel. 05361 501-1803

Fax 05361 501-1820

E-Mail wohnensucht@diakonie-wolfsburg.de

WEB www.diakonie-wolfsburg.de

Ansprechpartner/-innen: Susanne Knape, Martin Kwapinski

Unser Angebot richtet sich an Frauen und Männer, die unter den Folgen eines langjährigen Suchtmittelmissbrauchs oder einer Abhängigkeit leiden und sich eine Begleitung und Unterstützung bei der Alltags- und Lebensgestaltung wünschen. Diese ambulante Unterstützungsform bietet für volljährige Menschen mit Suchtfolgestörungen lebenspraktische Hilfen, um weiterhin im eigenen Wohnraum leben zu können. Der Erhalt oder die Verbesserung der selbstbestimmten und eigenständigen Lebensführung stehen bei dieser Unterstützungsform im Vordergrund. Am Standort Wolfsburg wurden 2025 insgesamt 16 Klienten*innen (davon waren 2 Person weiblich und 14 Personen männlich) mit 1.677,63 Fachleistungsstunden betreut. Hierbei handelte es sich um 354 Hausbesuche, 504 Klienten Kontakte an sonstigen Orten, 68 Telefonkontakten und 21 Besuchen beim Anbieter.

Assistenz beim Wohnen Suchthilfe Gifhorn

Nordsteimker Straße 3, 38446 Wolfsburg

Tel. 05361 501-1800

Fax 05361 501-1820

E-Mail wohnensucht@diakonie-wolfsburg.de

WEB www.diakonie-wolfsburg.de

Ansprechpartner/-innen: Susanne Glatz

Unser Angebot des Ambulant Betreuten Wohnens richtet sich an Frauen und Männer mit Suchtmittelproblemen, die sich eine Begleitung und Unterstützung bei der Alltags- und Lebensgestaltung wünschen. Die ambulante Betreuung bietet für volljährige Menschen mit

Diakonie in Wolfsburg - Jahresrückblick 2025

Suchtfolgestörungen, die im eigenen Wohnraum leben, Unterstützung beim Aufbau einer selbstbestimmten und eigenständigen Lebensführung.

Die Mitarbeitenden unterstützen in Form von Hausbesuchen, Einzelberatungen, Begleitbetreuung sowie bei

- Bewältigung und Strukturierung des Alltags
- gesundheitlichen Fragestellungen
- Klärung von finanziellen, behördlichen- und rechtlichen Fragen
- Wohnraumbeschaffung bzw. Erhalt der Wohnung
- Entwicklung von beruflichen Perspektiven bzw. der Arbeitsplatzsuche
- Kontaktaufnahme und Beziehungsgestaltung zu anderen Menschen
- Bewältigung von Krisensituationen
- Aktiver Freizeitgestaltung

Am Standort Gifhorn wurden 2025 insgesamt 12 Klient*innen (davon waren 4 Personen weiblich und 8 Personen männlich), mit 921,87 Fachleistungsstunden betreut. Hierbei handelte es sich um 156 Hausbesuche, 216 Klienten Kontakte an sonstigen Orten, 24 Telefonkontakten und 4 Besuchen beim Anbieter.

7.4. Blaues Kreuz in Deutschland e. V., Ortsverein Vorsfelde

Begegnungsstätte „HEPHATA“, Lange Str. 34, 38448 Wolfsburg
Zielgruppe: Suchtkranke, -gefährdete und deren Angehörige

Themenbereiche:

- Wege/Begleitung durch u. aus der Sucht
- Aktuelle Lebensproblematik, Lebensfragen
- Beziehungsprobleme
- Sinnfindung durch bibelorientiertes Arbeiten
- Meditation, Selbstfindung, Männerproblematik
- Krisenintervention

Angebote:

- Gruppen- und Einzelgespräche
- Einleitung und Begleitung von Entgiftungen und ambulanten/stationären Therapien
- Soziale Hilfsangebote, Hausbesuche
- Aufklärung
- Bibelarbeit
- Mehrtägige Seminare (Männerseminar)
- Freizeitaktivitäten

7.5. Hilfen zur Integration

7.5.1. ProIntegration

ProIntegration hat im Stadtteil Westhagen zwei Standorte. Das Begegnungszentrum MeinZ mit den Beratungsdiensten Migrationsberatung für erwachsene Zuwanderer (MBE), Spätaussiedlerberatung sowie mit dem Familienbildungsprogrammen HIPPY befindet sich in der Einkaufspassage Westhagen in der Halleschen Straße. Das Jugendhaus MeinZ ist im Stadtpark Westhagen zu finden. Dort finden überwiegend Beratungsangebote des Jugendmigrationsdienstes und zahlreiche Projekte sowie Treffs für die Zielgruppe der Jugendlichen im Alter von 12 bis 27 Jahren statt.

7.5.1.1. Beratungsstelle Begegnungszentrum "MeinZ"

Migrationspezifische Beratungsdienste

Hallesche Straße 26 c/d, 38444 Wolfsburg

Tel. 05361 773 980

Fax 05361 375 182

E-Mail pro-integration@diakonie-wolfsburg.de

WEB www.diakonie-wolfsburg.de/prointegration

Leitung Dr. Stefanie Barkallah

Träger Diakonisches Werk Wolfsburg gemeinnützige GmbH

Beratung nach Terminvereinbarung

Zielgruppe:

- Erwachsene Zuwandererinnen und Zuwanderer ab 27 Jahren
- Familien mit Migrationshintergrund

Aufgaben:

- Beratung und Unterstützung von Spätaussiedlerinnen und Spätaussiedler, Ausländern und Ausländerinnen und Geflüchteten während ihres Ankommens- und Integrationsprozesses durch eine bedarfsorientierte, systematische Einzelfallbegleitung und durch eine sozialpädagogische Betreuung während der Integrationskurse
- Förderung des interkulturellen Dialogs zwischen den Neuzugewanderten und heimischen Bevölkerung
- Beratung für Verbände und Institutionen, wenn es um migrantenspezifische und interkulturelle Fragen geht
- Qualifizierung von Menschen mit Migrationshintergrund für ehrenamtliche Integrationsarbeit

Angebote:

Beratung mit den Schwerpunkten:

- Migrationsberatung für Erwachsene (MBE)
- Migrationsfachdienst Spätaussiedlerberatung
- Sozialorientierung und Vermittlung an zuständige Kontakt- und Beratungsstellen
- Bedarfsorientierte Einzelfallbegleitung

Diakonie in Wolfsburg - Jahresrückblick 2025

Aufsuchende Eltern- und Familienarbeit in Familien Migrationsgeschichte:

- Elternberatung
- Interkulturelles Familienbildungsprogramm „HIPPY“ (Hausbesucherprogramm)
- Projekt „Integration durch Ehrenamt“
- Sonderveranstaltungen

Personal:

Zwei sozialpädagogische Mitarbeiterinnen auf 1,6 Stellen, 1 Verwaltungskraft für das Projekt „Integration durch Ehrenamt“ mit 6 Stunden wöchentlich, 2 Hausbesucherinnen mit insgesamt 28 Stunden wöchentlich, 23 ehrenamtliche Kräfte (Gruppenleiter).

Finanzierung:

Die Finanzierung erfolgt aus Mitteln des Bundes, der Landeskirche Hannover und der Kommune sowie weitere Erträge durch Kurs- und Gruppenangebote und Spenden für Projekte.

Bericht 2024

Beratungsangebot:

Auch im Jahr 2025 blieb der Beratungsbedarf in der Migrationsberatung für Erwachsene auf einem hohen Niveau. Insgesamt wurden 140 Fälle dokumentiert und im KIBnet erfasst. Dabei wurden insgesamt 378 Ratsuchende, einschließlich mitberatener Personen, erreicht. Die Anzahl der Beratungssitzungen belief sich auf 566. Zudem wurden 14 zugewanderte Menschen intensiv nach der Methode des Case Managements begleitet, um ihnen durch gezielte und langfristige Unterstützung den Zugang zu stabilisierenden Maßnahmen und Integrationsangeboten zu erleichtern.

Während einige Zielgruppen stabil blieben, war insbesondere ein Anstieg von Ratsuchenden aus der Ukraine zu verzeichnen. Diese Entwicklung ist vor allem auf den anhaltenden Krieg, die Verlängerung des temporären Schutzstatus sowie wirtschaftliche Unsicherheiten zurückzuführen. Geflüchtete aus der Ukraine bildeten weiterhin die größte Gruppe unter den Ratsuchenden und benötigten umfangreiche Beratung zu Aufenthaltsstatus, Sozialleistungen, Arbeitsmarktintegration und Spracherwerb. Bei der Zuordnung nach Geschlecht war der Anteil der Frauen mit 69 % deutlich höher als der der Männer mit 31 %.

Die MBE-Beratungsstelle suchten Menschen mit unterschiedlichem Aufenthaltsstatus auf:

- 51 % - Zugewanderte mit Aufenthaltstitel nach §§ 22-25a AufenthG
- 17 % - Spätaussiedler*innen (nach § 4 BVFG), ihre Ehepartner und/oder Abkömmlinge (nach § 7 BVFG)
- 6 % - Zugewanderte mit einem befristeten Aufenthaltstitel
- 4 % - Einbezogene Familienangehörige (nach § 8 BVFG)
- 2 % - Zugewanderte Menschen mit Niederlassungserlaubnis
- 2 % - Deutsche Staatsangehörige
- 1 % - Asylbewerber
- 1 % - Geduldete Geflüchtete
- 16 % - Sonstige

Die Herkunftsländer der Ratsuchenden verteilen sich wie folgt:

- Ukraine: 50 % (2024: 41 %)
- Russland: 11 % (2024: 17 %)
- Kasachstan: 10 % (2024: 13 %)
- Afghanistan: 10 % (2023: 13%)
- Afrikanische Staaten (z. B. Eritrea, Ghana, Somalia): 3,5 % (2024: 4 %)
- Ehemalige Jugoslawien: 3,5 % (2024: 4 %)

Diakonie in Wolfsburg - Jahresrückblick 2025

- Staaten der ehemaligen Sowjetunion (z. B. Armenien, Weißrussland, Usbekistan): 3 % (unverändert)
- Syrien: 2 % (unverändert)
- Eritrea: 2 % (unverändert)
- Irak: 1 % (unverändert)
- Marokko: 1 %
- Türkei: 1 % (2024: 0,5 %)
- Iran: 1 % (2024: 0,5 %)
- Eritrea: 2 %
- Übrige europ. Staaten, nicht EU: 1 %

HIPPY-Programm

Schirmherr: Oberbürgermeister Herr Weilmann

Das Programm HIPPY (Home Interaction for Parents and Preschool Youngsters) bietet einen wertvollen Beitrag in der Bildungs- und Familienpolitik der Wolfsburger Stadtverwaltung. Das Familienbildungsprogramm eröffnet den Familien und Kindern einen niederschweligen Zugang zur Bildung und bietet Entwicklungs- und Lehrstoff für Familien mit Kindern im Alter ab 3 Jahren bis zur Einschulung.

HIPPY hat feste Programmbestandteile:

- Einjähriges Curriculum inkl. Spiel- und Lernmaterialien für dreijährige Kinder (HIPPY Kids 3)
- Zweijähriges Curriculum inkl. Spiel- und Lernmaterialien für vier- und fünfjährige Kinder (HIPPY)
- Hausbesuche: Die Hausbesucherinnen suchen wöchentlich die Familien auf. Dabei werden die Eltern mit einem Paket von Spiel- und Lernaktivitäten ausgestattet und in den Umgang damit eingewiesen.
- Gruppentreffen: Gruppentreffen finden regelmäßig im Turnus von vier bis sechs Wochen statt und können flexibel gestaltet werden. In den Gruppentreffen können Impulse/Vorträge zu ausgewählten Themen angeboten werden, Reflexion zur Arbeit mit Arbeitsmaterialien sowie Aktionen und Ausflüge stattfinden.
- Das Rollenspiel als Lernmethode „Lernen am Modell“
- Eine pädagogische Fachkraft (Einrichtungsleitung) koordiniert das Programm, leitet die Hausbesucherinnen an, bereitet die Gruppentreffen vor und wirkt bei der Qualifizierung der Hausbesucherinnen mit.

Im Jahr 2025 haben insgesamt 36 Familien aus den Stadtteilen Westhagen, Detmerode, Wohlberg, Kreuzheide, Hageberg, Stadtmitte, Teichbreite, Hellwinkel, Sandkamp, Ehmen, Neustadt, Kästorf und Tiergartenbreite am HIPPY-Programm teilgenommen. Mit knapp 47% lebt der größte Anteil der HIPPY-Familien im Stadtteil Westhagen. Die HIPPY-Familien kamen aus 14 verschiedenen Ländern, und zwar aus Syrien, Russland, Nigeria, Deutschland, Kasachstan, Kosovo, Moldawien, Ukraine, Afghanistan, Belarus, Pakistan, Mexiko, Polen und Gambia. In den Wolfsburger HIPPY-Familien werden insgesamt vierzehn verschiedene Sprachen gesprochen. Im Verlauf des Jahres haben 12 Familien das Programm regulär beendet und wurden im Schuljahr 2025/2026 eingeschult. Zwei Familien haben das Programm vorzeitig beendet. Sie hatten kein Interesse an der Fortführung des Programms angezeigt. Die durchschnittliche Verweildauer der Familien im Programm betrug 2025 achtzehn Monate.

Seniorenarbeit

Die Seniorenarbeit steht bereits seit vielen Jahren im Mittelpunkt der Tätigkeit des Begegnungszentrums. In den vergangenen Jahren war die steigende Anzahl der Seniorinnen und Senioren zu verzeichnen, die Beratungsleitungen im Begegnungszentrum in Anspruch nahmen. Finanzielle Schwierigkeiten, Fremdrentenansprüche, Unterstützung beim Ausfüllen

Diakonie in Wolfsburg - Jahresrückblick 2025

von Formularen, Nachbarschaftskonflikte und Fragen zur Gestaltung der eigenen Lebenssituation betreffen viele Seniorinnen und Senioren aus der Zielgruppe der Spätaussiedler. Jeden Montag treffen sich bis zu 18 Seniorinnen und Senioren zum Klönen bei Kaffee und Kuchen, zum Singen, Spielen und zum Gedächtnistraining.

„Urlaub ohne Koffer“

Das Projekt „Urlaub ohne Koffer“ ist in Westhagen sehr beliebt und ist inzwischen zu einer kleinen Erfolgsserie geworden. Die Veranstaltung „Urlaub ohne Koffer“ fand am 07.05.2025 statt. Die Senior*innen fuhren in die Autostadt Wolfsburg. Nach dem Frühstück im Restaurant „Lagune“ war die Werktour im VW-Werk geplant. Die knapp einstündige Werktour gab den Senior*innen einen Einblick in die unterschiedlichsten Fertigungsschritte der Fahrzeugproduktion. Anschließend spazierten die Teilnehmenden durch die Autostadt. Geplant und durchgeführt wird diese Aktion von zwei ehrenamtlichen Senioren-Gruppenleitungen sowie von Mitarbeiterinnen des Begegnungszentrums MeinZ. Die Tagesveranstaltung wird traditionsgemäß von der Margarete-Schnellecke-Stiftung und dem Förderverein MeinZ mitgetragen.

Projekt „Integration durch Ehrenamt“

Bürgerschaftliches Engagement bietet Gelegenheiten und Zugänge, um in der Gesellschaft anzukommen, sich auszuprobieren, neue Rollen anzunehmen, Erfahrungs- und Lernräume für sich zu öffnen und Anerkennung zu erfahren. Daher steht im Zentrum des Projektes „Integration durch Ehrenamt“ das Ziel, Menschen mit Zuwanderungsgeschichte mit freiwilligem Engagement vertraut zu machen, sie zu ermutigen und darin zu unterstützen, sich in Gemeinschaft mit anderen für die Gesellschaft zu engagieren. Insgesamt 23 ehrenamtliche Helferinnen und Helfer unterstützen die Integrationsarbeit im Stadtteil Westhagen bei der Durchführung von Gruppenangeboten, bei Ausflügen und Veranstaltungen sowie im Rahmen der Projektarbeit.

Integrationsprojekt TanzWelt

Die „TanzWelt“ ist ein Projekt, das im Frühjahr 2007 im Begegnungszentrum MeinZ ins Leben gerufen wurde und das von der ehrenamtlichen Arbeit lebt. Es basiert auf der Idee, dass gemeinsame Arbeit, gemeinsame Ziele, Leidenschaft und ehrenamtliches Engagement die Welt von jungen Menschen aus Familien mit Zuwanderungsgeschichte in Wolfsburg positiv beeinflusst. Im Training und bei Auftritten entwickeln die Kinder und Jugendlichen ihr Selbstbewusstsein, erfahren Zusammengehörigkeit und Vertrauen. Die TanzWelt besteht aus 33 Kindern und Jugendlichen im Alter zwischen 4 und 17 Jahren mit unterschiedlichem kulturellem und sozioökonomischem Hintergrund.

Sonderveranstaltungen

Am 13. März 2025 fand das interkulturelle Fastenbrechen im KulturHaus statt, das von der ProIntegration im Monat Ramadan organisiert wurde. Menschen aus vielen verschiedenen Nationen wie Syrien, Afghanistan, Somalia, Marokko, Tunesien, Algerien und der Türkei kamen zusammen, um gemeinsam nach Sonnenuntergang die Mahlzeit nach dem Fastentag in besonderer Atmosphäre einzunehmen. Auch die Westhagener Bevölkerung wurde zum Fastenbrechen eingeladen. Es gab traditionelle Gerichte, wie Harira, eine marokkanische Suppe und Kabsa, ein arabisches Reisgericht mit Fleisch und Gewürzen, sowie Fladenbrot, Hähnchenschenkel und Pizza. Im Anschluss tranken alle noch marokkanischen Grüntee mit Pfefferminz, ein typisch nordafrikanisches Teegetränk. So wurde die muslimische Tradition gemeinsam gelebt, verschiedene Kulturen präsentierten sich im Einklang miteinander. Die Gäste, die den Islam nicht praktizieren, waren genauso willkommen wie bekennende Muslime.

Diakonie in Wolfsburg - Jahresrückblick 2025

Am 13.09.2025 fand der „Tag der offenen Tür“ statt. Es wurde der neue Name Begegnungszentrum MeinZ gefeiert. Die verschiedenen ehrenamtlichen Gruppen des MeinZ nahmen teil und präsentierten sich. Verschiedene Akteure der Stadt nahmen teil. Die TanzWelt führte mit den verschiedenen Altersklassen Tänze auf sowie die langjährige Tanzgruppe Kadrill unter der Leitung von Shanna Weiser. Die Leitung Ludmila Wunder wurde verabschiedet und die neue Leitung Dr. Stefanie Barkallah begrüßt.

7.5.1.2. Jugendmigrationsdienst (JMD) Jugendhaus im Bürgerpark Westhagen

Anschrift	Hallesche Straße 26 c/d, 38444 Wolfsburg
Tel.	05361 773 777
Fax	05361 375 182
Leitung	Ludmila Wunder, Soziologin (M.A.) Ab 01.09.2025 Dr. Stefanie Barkallah
Träger	Diakonisches Werk Wolfsburg gemeinnützige GmbH
Ansprechpartnerin für JMD	Gerhild Otte (Dipl. Sozialpädagogin/Sozialarbeiterin)
Öffnungszeiten:	Beratung für junge Menschen mit Migrationshintergrund im Jugendhaus im Bürgerpark Westhagen nach Vereinbarung: telefonisch, per E-Mail oder persönlich Gruppen und Kurse nach festem Programm

Gesetzliche Grundlage der Arbeit des JMD:

„Grundsätze zur Durchführung und Weiterentwicklung des Programms 18 (Integration junger Menschen mit Migrationshintergrund)“ im Kinder- und Jugendplan des Bundes (KJP), das Zuwanderungsgesetz und § 11 SGB VIII.

Aufgaben:

Der Jugendmigrationsdienst bietet zielgruppenorientierte, jugendspezifische, präventive und lebenslagenorientierte Integrationsangebote für junge Menschen mit Migrationshintergrund im Alter von 12 bis 27 Jahren.

Angebote:

Individuelle Integrationsförderung: Hilfe beim Umgang mit Behörden und Ämtern, Kontakt zu entsprechenden Institutionen, Informationen, Bewerbungstraining.

Sozialpädagogische Gruppenangebote:

Bildungs- und Integrationsseminare, Informationsveranstaltungen, integrative Bildungsfreizeiten, Ferienprojekte.

Personal:

Drei sozialpädagogische Mitarbeiter/Mitarbeiterinnen auf 2 Stellen, 1 ehrenamtliche Gruppen-/ Übungsleiterin.

Finanzierung:

Bundesmittel, Mittel der Landeskirche Hannover, kommunale Mittel.

Bericht 2025:

Der JMD Wolfsburg begleitete im Jahr 2025 in der Beratung 216 junge Menschen. Den größeren Anteil mit 71,76% bildete hierbei weiterhin die Altersgruppe der 19- bis 27-jährigen. Wobei ihr Anteil im Vorjahr noch um 16,84% niedriger lag. Es zeigt sich: die Ratsuchenden in der Beratung sind somit älter geworden. Zudem sank die Anzahl der jungen Menschen in

Diakonie in Wolfsburg - Jahresrückblick 2025

der Beratung. Im Vergleich zum Vorjahr sank die Anzahl mit 16,6%, während in den vergangenen Jahren ein Anstieg zu verzeichnen war: 2024 mit 3,94% und 2023 mit 32,29%.

Im Jahr 2025 begleitete der JMD Wolfsburg 165 junge Menschen im Case Management-Verfahren (CM). Im Vergleich zum Vorjahr ist die Fallanzahl somit um 6,45% (+10 CM-Fälle) angestiegen. Weiterhin bilden junge Männer mit 63,64% den größeren Anteil. 52 CM-Fälle wurden im Jahr 2025 beendet, 113 CM-Fälle laufen Ende 2025 noch. Die Jugendlichen, die im CM begleitet werden, bildeten im Jahr 2025 mit einem Anteil von 80,61% in der Altersklasse 19-27 Jahren die stärkste Altersgruppe.

Die Förderbedarfe der jungen Menschen im CM lagen im Jahr 2025 mit 578 formulierten Zielen und deutlichem Abstand, wie auch in den vergangenen Jahren, überwiegend im Bereich der beruflichen Integration (254 Ziele), gefolgt von der sozialen Integration (111 Ziele) und der schulischen Integration (83 Ziele).

Im Jahr 2025 wurden die Zielvereinbarungen im Rahmen der Integrationsförderpläne gemeinsam mit den jungen Menschen in unterschiedlichen Bereichen formuliert bzw. bearbeitet, von denen sich Ende des Jahres noch 47,06% im Prozess befinden.

Einzelfallbegleitung / Beratungsangebote / Bewerbungshilfe

Die Beratungsangebote setzen generell bei den Kompetenzen, Ressourcen und Selbsthilfepotenzialen der jungen Menschen an. Einzelne Themen werden grundsätzlich im Kontext mit der Gesamtsituation des Jugendlichen betrachtet und gemeinsam mit dem Betroffenen gelöst. Die Einzelfallbegleitung beinhaltet eine individuelle Integrationsplanung, die Moderation und die Begleitung des Integrationsprozesses, sowie bei Bedarf die Vermittlung an andere Dienste und Einrichtungen.

Die Einzelfallbegleitung erfolgt durch das Verfahren des Case Managements. Es ist ein systematisches Verfahren, in dem Integrationsbemühungen der Jugendlichen und Dienstleistungen des JMD koordiniert, überwacht und evaluiert werden. Dies geschieht in Zusammenarbeit mit dem Jugendlichen und in Kooperation mit beteiligten Einrichtungen oder Diensten. Das Verfahren bezieht sich auf die vorliegende Bedürfnislage und Kompetenzen des Klienten im Zusammenhang mit seiner Gesamtsituation.

Sozialpädagogische Unterstützung durch Gruppenangebote

Für die individuelle Entwicklung der jugendlichen Migranten sind die gruppenpädagogischen Angebote förderlich. Einerseits sind sie als vertrauensbildende Maßnahme sehr wichtig, andererseits bieten sie auch die Gelegenheit, mehr junge Menschen gleichzeitig zu erreichen und den Kreis der Teilnehmer/innen auch auf einheimische Jugendliche auszuweiten, da die Integration ohne Einbeziehung des Umfeldes nicht funktionieren kann.

Alle Gruppenangebote des JMD orientieren sich an Lebenslagen der zugewanderten jungen Menschen, tragen präventive Ansätze und fördern den Kontakt zu einheimischen Jugendlichen.

Im Jahr 2025 fanden folgenden Gruppenangebote statt:

„Internet für Alle: Digitalwerkstatt Westhagen“

Die Digitalwerkstatt mit vier PC-Arbeitsplätzen können die Jugendlichen mit fachlich pädagogischer Begleitung nutzen, um ins Internet zu gehen und lernen mit verschiedenen Programmen umzugehen und sie für ihren (Schul-)Alltag sinnvoll einzusetzen. Darüber hinaus können sie sich mit Informationsrecherchen im Internet auseinandersetzen sowie schwerpunktmäßig nach Ausbildungsplätzen suchen und Bewerbungsunterlagen erstellen sowie an Online-Bewerbungsverfahren teilnehmen. Im Jahr 2025 gab es eine feste Gruppe von vier männlichen und zwei weiblichen Jugendlichen im Alter von 15 – 19 Jahren, die sich regelmäßig trafen.

Diakonie in Wolfsburg - Jahresrückblick 2025

Formular-Dschungel Deutschland

Aufgrund des Erfolges im letzten Jahr wurde auch im Jahr 2025 wieder das Projekt Formular-Dschungel Deutschland in zwei Durchläufen angeboten. Eine Mitarbeiterin des JMD schaute sich regelmäßig mit den insgesamt 9 männlichen und 7 weiblichen Teilnehmerinnen im Alter von 16 – 22 Jahren gängige Formulare und Anträge an und gab Hilfestellung zum eigenständigen Ausfüllen (z.B. Kindergeld, Aufenthaltsverlängerung, Agentur für Arbeit).

Kennlernworkshops

Der JMD Wolfsburg führte im Jahr 2025 insgesamt vier Kennlernworkshops mit Integrationskursen der VHS Wolfsburg mit überwiegend jungem Teilnehmer*innen (48 männliche und 22 weibliche) durch. Zunächst wurde in einer Präsentation die vielfältige Arbeit und die Unterstützungsmöglichkeiten des JMDs Wolfsburg vorgestellt. Es wurde in großer Runde über Problemlagen von Neuzugezogenen und Fragestellungen diskutiert. Die Teilnehmer*innen erhielten außerdem die Möglichkeit direkt mit den Mitarbeiter*innen ins Gespräch zu kommen und Beratungstermine zu vereinbaren. Die Veranstaltungen kamen gut an und die Beratungstermine im Anschluss wurden wahrgenommen.

Bewerbungshilfe

Das Angebot Bewerbungstraining reagiert auf den großen Bedarf der jungen Menschen an Hilfsangeboten im Bereich des Übergangs von Schule und Beruf, der über das bloße Schreiben und Versenden einer Bewerbung hinausgeht. Es dient dazu, eigene Fähigkeiten und Kompetenzen in Bezug auf die Berufsausbildung zu erforschen, zu erkennen und auszubauen. Junge Menschen können einen Termin zum Bewerbungstraining vereinbaren. Dieser umfasst zunächst ein Gespräch mit einer JMD-Mitarbeiter*in sowie der anschließende Nutzung eines PC-Arbeitsplatzes. Bei der Ausbildungs- und Arbeitsplatzsuche sowie beim Erstellen der Bewerbungsunterlagen erhalten die Jugendlichen und jungen Erwachsenen dann Unterstützung. Abschließend besteht das Angebot zur Hilfe bei der Vorbereitung auf Auswahltests und Vorstellungsgespräche. Im Jahr 2025 nahmen an dem Angebot 57 junge Menschen im Alter von 15 bis 25 Jahren teil.

Mütter- und junge Frauentreff

Die selbstverwaltete offene junge Frauen- und Müttergruppe, die von einer hauptamtlichen Mitarbeiterin unterstützt wurde, hatte das Ziel die sozialen Kompetenzen sowie die Selbstständigkeit der jungen Frauen zu stärken und sie zu befähigen eine selbstverwaltete Gruppe aufzubauen. Die Treffen wurden auf dem am Jugendhaus angrenzenden Spielplatz durchgeführt und fanden bei schlechtem Wetter in den Räumlichkeiten des Jugendhauses statt, somit konnten Treffen mit bis zu 17 Teilnehmerinnen und ihren Kindern regelmäßig stattfinden. Im Jahr 2025 fanden im Rahmen der Gruppe auch ein Osterbrunch, ein „Outdooraktionstag“ und ein Weihnachtsbrunch statt.

Mädchentreff „GirlsUp!“

Auch im Jahr 2025 wurde das Projekt GirlsUp! angeboten. Es bot Mädchen die Möglichkeit einen geschlechtsspezifischen Raum frei für sich zu gestalten. Es nahmen insgesamt 17 Mädchen an den zwei Halbjahresprojekten teil. Hier bestimmten die Teilnehmerinnen im Alter von 12 - 14 Jahren das Programm: Es wurde gespielt, gekocht, gebastelt oder auch einfach mal entspannt. Auf dem Plan standen außerdem Outdooraktionen wie Stockbrot backen am Lagerfeuer und ein gemeinsamer Ausflug. Zudem fanden Treffen zu bestimmten Themen wie Rassismus statt. Nebenbei bekamen die Mädchen die Möglichkeit zum Austausch untereinander. Auch kritische Themen konnten offen angesprochen und diskutiert werden.

Frauen-Fahrradschule

Das Projekt Frauen-Fahrradfahrschule wurde im Berichtsjahr zweimal jeweils sechs Tage lang mit Kinderbetreuung in Kooperation mit der Familienbildungsstätte (Fabi), der Flüchtlingshilfe Wolfsburg e.V. und dem Mütterzentrum Westhagen e.V. durchgeführt. Während die Kinder mit Malen und Spielen beschäftigt wurden, verfolgten insgesamt 24 eifrige junge Frauen u.a. aus Syrien, Türkei, Somalia, Nigeria, Sudan, Mexiko und Afghanistan in diesem

Diakonie in Wolfsburg - Jahresrückblick 2025

Kurs das Ziel Fahrradfahren zu lernen und sich somit unabhängig und mobil im Alltag bewegen zu können. Im Anschluss an die Kurse trafen sich einige der jungen Frauen regelmäßig am Jugendhaus, um gemeinsam zu einer Radtour zu starten.

Sonderveranstaltungen

Am 03.04.2025 bot der JMD im Rahmen des bundesweiten Girls'Day und Boys'Day einen „Aktionstag Deine Zukunft“ an. In dem ganztägigen Workshop wurden gemeinsam mit den Teilnehmenden (4 Schüler und 2 Schülerinnen im Alter von 12 – 14 Jahren) Themen rund um Berufswunsch und Bewerbung besprochen. Zudem erarbeiteten die Jugendlichen eigenständige einige Fragestellungen zum JMD-Programm und lernten den Beruf der Sozialpädagoge*in/Sozialarbeiter*in genauer kennen.

Initiiert vom JMD und dem somalischen Verein in Niedersachsen e.V., fand am 13.03.2025 im Rahmen des islamischen Fastenmonats erneut ein interkulturelles Fastenbrechen im Kultur Haus in Westhagen statt. Die Veranstaltung war sehr gut besucht.

Der JMD und das FBZ Jugendzentrum Westhagen luden Familien, Kinder und Jugendliche am 21.05.2025 zu einem interkulturellen Picknick ein, die Aktion fand im Rahmen der Wolfsburger Woche für Vielfalt statt. Die Teilnehmenden trugen typische Leckerbissen aus ihrer Heimat oder der Heimat ihrer Familien zu einem großen Buffet zusammen. Bei leckeren Köstlichkeiten aus aller Welt wurden Informationen ausgetauscht, Rezepte weiter gegeben und gemeinsame Spiele gespielt.

Die Aktion zum Weltflüchtlingstag am 20.06.2025 fand erneut rund um das Kulturzentrum Hallenbad statt. Es gab einen JMD-Informationsstand sowie eine Bastelaktion für Kinder und Jugendliche. Es konnten viele Fragen beantwortet und Zugänge geschaffen werden.

Am 13.09.2025 fand in der Abteilung ProIntegration ein Tag der offenen Tür statt. Neben politischen Akteuren, die Grußworte sprachen, gab es ein buntes Rahmenprogramm für die zahlreichen Besucher*innen mit musikalische Beiträgen, Tanzvorführungen, Mitmach- und Kreativangeboten sowie einem Informationsstand zu den Angeboten des JMD. Die JMD-Mitarbeitenden nutzten die Gelegenheit um mit den Politiker*innen über ihre Arbeit ins Gespräch zu kommen.

7.5.2. Ambulante Hilfe für alleinstehende Wohnungslose

*Beratungsstelle für alleinstehende Wohnungslose und
Tagestreff „Carpe Diem“, Poststraße 39, 38440 Wolfsburg*

Telefon Beratungsstelle 05361 21 413
 Tagestreff 05361 291 314

Fax Beratungsstelle und Tagestreff 05361 291 590

E-Mail Ambulante Hilfe Beratungsstelle
dwb-ambulante-hilfe-wolfsburg@dachstiftung-diakonie.de

Tagestreff „Carpe Diem“
jasmin.hinze@dachstiftung-diakonie.de
dagmar.alphei@dachstiftung-diakonie.de
dwb-ambulante-hilfe-wolfsburg@dachstiftung-diakonie.de

Diakonie in Wolfsburg - Jahresrückblick 2025

Öffnungszeiten:

Beratungsstelle Sprechzeit: montags bis freitags 9:00-11:00 Uhr *und nach Vereinbarung*

Tagestreff montags bis freitags 09:00 -14:00 Uhr

Beratungsstelle Astrid Sander, Sozialarbeit
Katharina Mai, Sozialarbeit
Yordanos Feline Siebert, Sozialarbeit
Maike Siemens- Sandmann, Sozialarbeit

Tagestreff Leitung Jasmin Hinze, Sozialarbeit, Systemische Beraterin
Dagmar Alpei, Sozialarbeit, Systemische Beraterin

Träger Diakonische Gesellschaft Wohnen und Beraten mbH

Beratungsstelle

Aufgabe:

Unsere Aufgabe ist die Unterstützung von Menschen, bei denen besondere Lebensverhältnisse mit sozialen Schwierigkeiten verbunden sind.

Zielgruppe:

Wohnungslose Frauen und Männer, die in überörtlicher Trägerschaft zum Personenkreis gemäß §§ 67 ff SGB XII gehören.

Programme Angebote/Schwerpunkte:

- Beratung und Aufarbeitung persönlicher Schwierigkeiten
- Kontinuierliche Begleitung und Unterstützung
- Hilfe bei der Wohnraumbeschaffung, Einrichtung und nachgehende Betreuung nach Bezug einer Wohnung
- Hilfe bei der Arbeitsplatzsuche
- Hilfe bei der Beantragung und Durchsetzung sozialhilferechtlicher und sonstiger Ansprüche (Sozialhilfe, Arbeitslosengeld I und II, Kindergeld, Rente...)
- Hilfe bei der Tagesstrukturierung
- Gesundheitsförderung
- Zusammenarbeit und gezielte qualifizierte Vermittlung an andere Fachdienste
- Vernetzung und Ausbau des Hilfesystems
- Unterstützung der Integration von Wohnungslosen durch Gremien- und Öffentlichkeitsarbeit
- Postalische Erreichbarkeit

Finanzierung:

Land Niedersachsen

Probleme/Perspektiven:

Unser Hilfeangebot ermöglicht bei drohender oder bereits bestehender Wohnungslosigkeit den ersten Schritt zu Unterstützungsangeboten. Dieser erste Schritt erfordert häufig Mut und Überwindung der Betroffenen.

Kein bzw. ein geringes Einkommen, Schulden, Schufa-Einträge, hohe Nebenkosten, Schwierigkeiten im Umgang mit behördlichen Bescheiden, zum Teil mangelnde Sprachkenntnisse sind die vordergründigen Themen unserer Beratungsgespräche.

Diakonie in Wolfsburg - Jahresrückblick 2025

Wir arbeiten für unseren Personenkreis eng mit örtlichen Wohnungsanbietern, Behörden, den Schuldnerberatungsstellen, sozialen Einrichtungen und anderen Hilfeanbietern zusammen. In unserer Einrichtung selbst und in Kooperation mit örtlichen Gremien und Arbeitskreisen des psychosozialen Hilfesystems arbeiten wir für eine Verbesserung der örtlichen Hilfestruktur.

7.6. Sozial Kaufhaus Lichtblick

<u>Ladengeschäft</u>	Heinrich-Nordhoff-Straße 73-77, 38440 Wolfsburg
Tel.	05361 89277-777
Fax	05361 89277-999
E-Mail	lichtblick@wbq-wob.de
Homepage	www.wbg-wob.de
Öffnungszeiten	Montag – Freitag von 10:00 – 17:00 Uhr Samstag 10:00-15:00 Uhr
E-Mail	moebel@wbq-wob.de
Abteilungsleitung	Andrea Kimmel
Träger	Wolfsburger Beschäftigungs gemeinnützige GmbH
Eröffnung	29. November 2008, Übernahme durch die WGB am 01.11.2020
<u>Möbelhalle</u>	Borsigstr. 16, 38446 Wolfsburg
Öffnungszeiten	Montag - Freitag von 10:00 - 17:00 Uhr, Samstag 10:00–15:00 Uhr
Tel.	05361 89277-787

Was wir in unserer Möbelhalle besonders gebrauchen können:

- - Küchen
- - Esstische, Stühle
- - Wohnzimmerschränke und Tische
- - Kleiderschränke
- - Sofas
- - Betten
- - Matratzen
- - Kleinmöbel
- - Gartenmöbel, Sonnenschirme etc.
- - Fahrräder
- - sogenannte „weiße Ware“ wie Waschmaschinen, Trockner, Kühlschränke, Backöfen etc.

Sie möchten Möbel spenden? Schicken Sie von Ihren Möbel die Sie anzubieten haben bitte vorab ein Foto an: moebel@wbq-wob.de. Am besten unter Angabe einer Telefonnummer über die wir Sie gut erreichen können.

Was wir in unserem Kaufhaus besonders gebrauchen können:

- - Bekleidung (Damen, Herren und besonders Kinder)
- - Töpfe, Pfannen, Schüsseln
- - Spielzeug, Puzzle, Badespielzeug, Inlineskater etc.
- - zierliche Sitzgruppen
- - Personenwaagen
- - Hi-Fi Geräte, TV- Geräte, Radio, CD Player, Spielekonsolen, CDs, DVDs (keine selbstgebrannten)
- - Fitnessgeräte, Fahrräder
- - Koffer
- - Kleingeräte wie Kaffeemaschinen, Mixer, Grills, Eismaschinen, Fritteusen etc.
- - Gartenmöbel, Sonnenschirme, etc.

Diakonie in Wolfsburg - Jahresrückblick 2025

- - Schmuck, Taschen, Handtaschen, Rucksäcke, Sporttaschen

Zielgruppe:

Offen für alle Bürger, insbesondere für einkommensschwache Mitmenschen.

Personal:

16 festangestellte Mitarbeitende, 10 Projektmitarbeitende (Soziale Teilhabe), 9 AGH Kräfte, Praktikant*innen, Sozialstundenableister*innen sowie Ehrenamtliche.

Es handelt sich hierbei vor allem um Menschen mit Benachteiligungen mit dem Ziel, über Qualifizierung und sozialpädagogische Unterstützung diesem Personenkreis eine Chance zur Qualifizierung auf dem ersten Arbeitsmarkt zu geben.

Finanzierung:

Das Kaufhaus trägt sich ausschließlich durch Verkauf von gespendeten Waren und wird maßgeblich vom JobCenter Wolfsburg unterstützt.

Ziel:

Primäre Aufgabe des Sozialkaufhauses Lichtblick ist die praxisnahe Beschäftigungsförderung von Arbeitssuchenden und Langzeitarbeitslosen mit multiplen Vermittlungshemmnissen. Unterstützt durch ein multiprofessionelles Team aus Ausbilder*innen, Anleiter*innen und sozialpädagogischem Fachpersonal werden Langzeitarbeitslose in das Berufsleben zurückgeführt und für den 1. Arbeitsmarkt qualifiziert.

Dabei arbeiten wir eng mit der Bundesagentur für Arbeit und dem Jobcenter Wolfsburg zusammen, um Teilnehmende der verschiedenen Förderprogramme (z. B. Arbeitsgelegenheiten, Eingliederung von Langzeitarbeitslosen, Teilhabe am Arbeitsmarkt, therapeutischer Zuverdienst, niederschwellige Qualifizierung) zu akquirieren und die vakanten Stellen zu veröffentlichen bzw. zu besetzen.

Weiterhin dient das Sozialkaufhaus als Ort der praktischen Erprobung für die Teilnehmenden der WBG-Abteilung „arbeitsmarktpolitische Qualifizierung“.

Der Nachhaltigkeitsgedanke prägt unser Geschäft. Getreu dem Motto „wir leben Nachhaltigkeit“ verkaufen wir ausschließlich gespendete Waren.

Rückblick:

Das Jahr 2025 hat uns gezeigt, wie wichtig unser Sozialkaufhaus für viele in der Region ist. Die Käuferzahlen sind stark angestiegen und durch das Kaufhaus konnten sich viele Bürger besonders Geflüchtete über die nachhaltigen gespendeten Artikel freuen.

8. KOORDINATION DIAKONISCHER AUFGABEN

Diakonisches Werk Wolfsburg gemeinnützige GmbH
Erich-Bammel-Weg 3, 38446 Wolfsburg
Tel. 05361 501-1239
Fax 05361 501-1555
E-Mail vorstand@diakonie-wolfsburg.de
WEB www.diakonie-wolfsburg.de
verantwortlich Ralf-Werner Günther

Die Diakonie bietet ein vielfältiges Bild in Wolfsburg mit vielen Einrichtungen, sich ergänzenden Dienstleistungen und verschiedenen Trägern.

Die Teilnahme für die Diakonisches Werk Wolfsburg gemeinnützige GmbH an der Arbeitsgemeinschaft der Verbände der Freien Wohlfahrtspflege und der Arbeitsgemeinschaft der Sozialstationen wurde von Herrn Ralf-Werner Günther wahrgenommen.

Der Diakonisches Werk Wolfsburg gemeinnützige GmbH wurden über die Arbeitsgemeinschaft der Wohlfahrtsverbände von der Stadt Wolfsburg Zuschüsse zugewiesen in Höhe von 87.432,00 Euro

Aus dem Globalzuschuss der Stadt Wolfsburg standen für das Jahr 2024 insgesamt zur Verfügung 31.680,00 Euro

Für nachstehenden Zweck wurden davon folgende Summen verwendet
Personal- und Sachkosten 31.680,00 Euro

Aus der besonderen Zuwendung der Stadt Wolfsburg für Altentagesstätten erhielten die Seniorenbegegnungsstätten

Café „Schau-ins-Land“
der Diakonisches Werk Wolfsburg gemeinnützige GmbH im Diakonie-Hochhaus, Erich-Bammel-Weg 2 in Wolfsburg für Personal- und Sachkosten 37.650,00 Euro

und

Café Kerksiek
der Diakonisches Werk Wolfsburg gemeinnützige GmbH im Senioren- und Begegnungszentrum Bertha-von-Sutter, Feldscheide 6 in Wolfsburg für Personal- und Sachkosten 18.102,00 Euro